

alber

KLEIN.
LEICHT.
WENDIG.

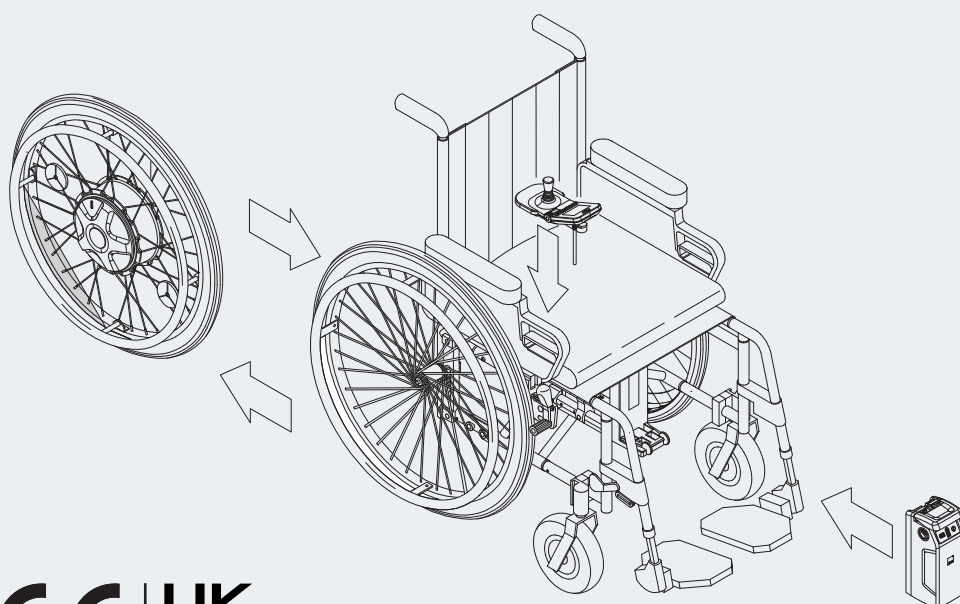
e-fix[®]
Elektrischer Zusatzantrieb

Gebrauchsanweisung e-fix E35

DE

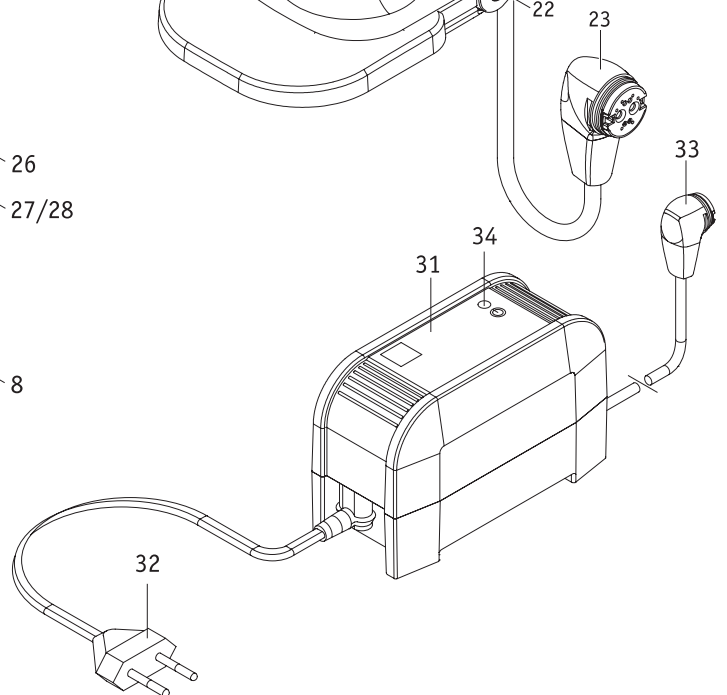
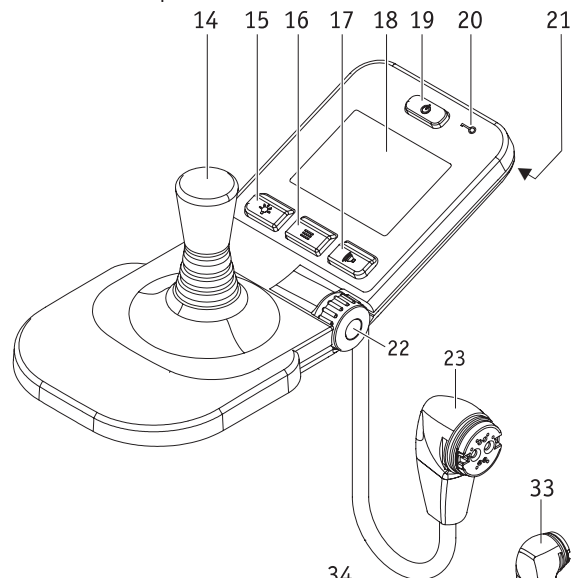
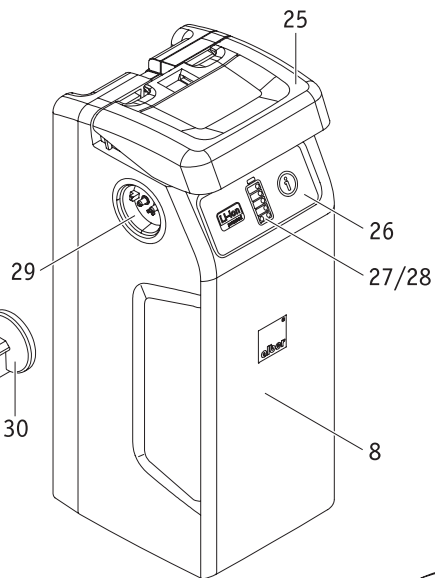
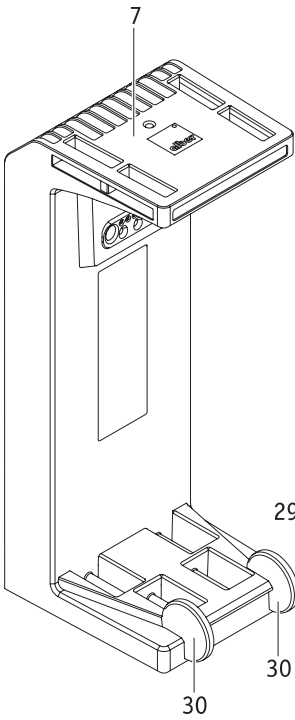
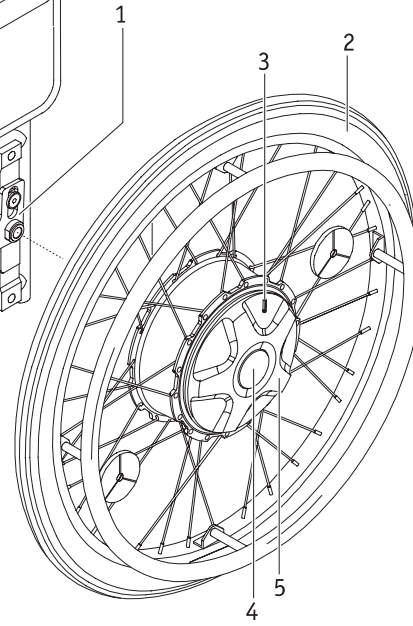
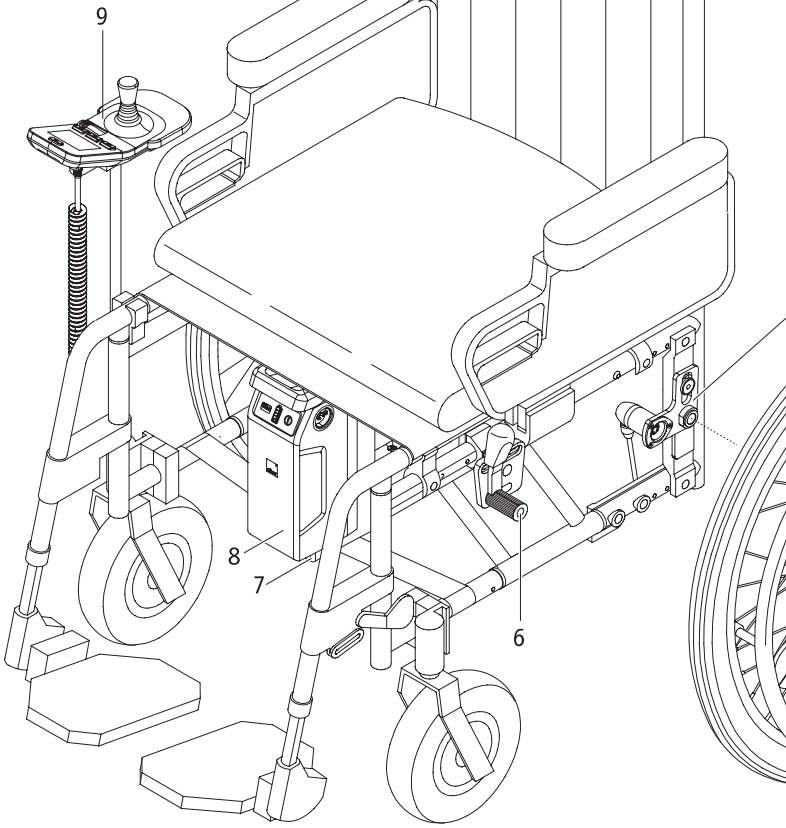
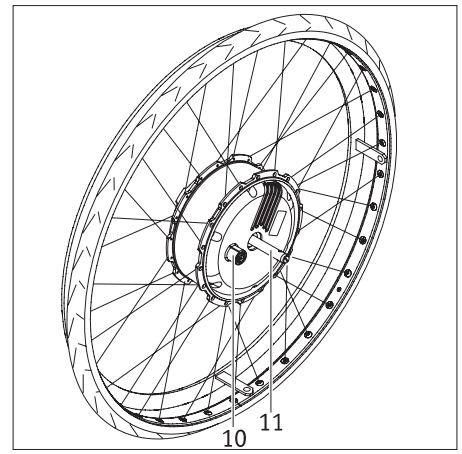
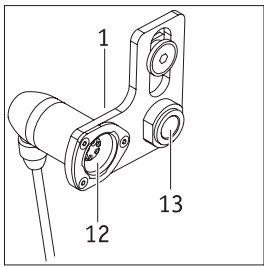
Istruzioni per l'uso e-fix E35

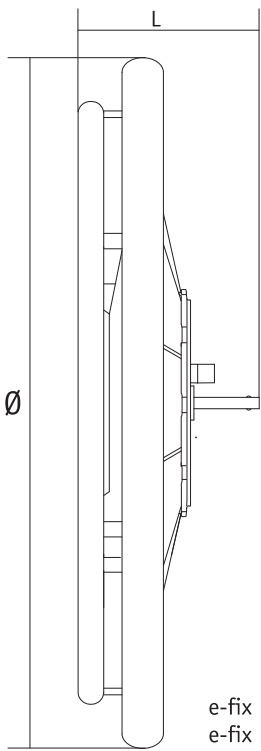
IT



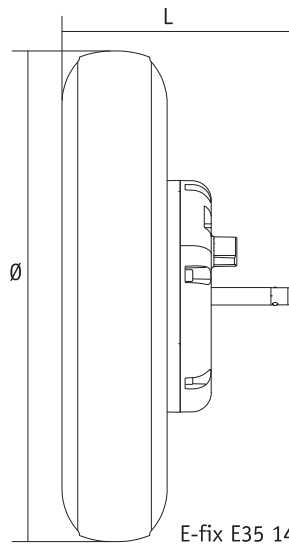
CE | UK
CA



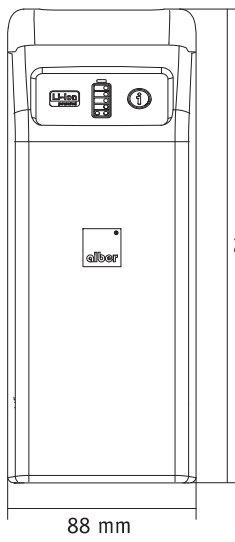




e-fix E35 22": Ø= 560 mm, L= 134 mm
 e-fix E35 24": Ø= 610 mm, L= 134 mm

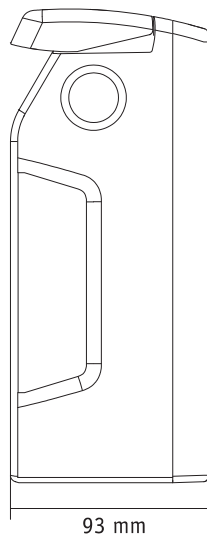


E-fix E35 14": Ø= 356 mm, L= 170 mm

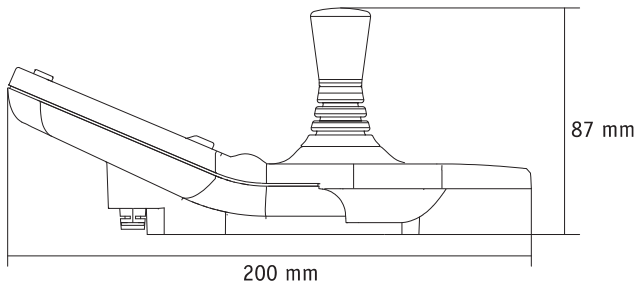


88 mm

222 mm

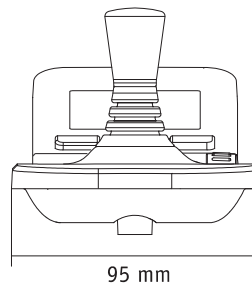


93 mm



200 mm

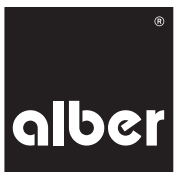
87 mm



95 mm

Inhalt

1. Einleitung	2		
1.1 Hinweis zur Nutzung	2	5.2.6 Begrenzung der Geschwindigkeit	24
1.2 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten	2	5.2.7 Wegfahrsperr	25
1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des e-fix	2	5.3 Menüs des Bediengeräts	26
1.4 Handhabungshinweise	2	5.3.1 Menüstruktur (Übersicht) und zugehörige Taster am Bediengerät	26
1.5 Zeichenerklärung	3	5.3.2 Anzeigen im Fahrbildschirm	27
1.6 Zulässige Nutzungsbedingungen/Einsatzorte	4	5.3.3 Aufruf der Menüs	27
1.7 Serienmäßiger Lieferumfang	5	5.3.4 Menü <i>Fahrmodus</i>	28
1.8 Optionales Zubehör	5	5.3.5 Menü <i>Anzeige</i>	28
1.9 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick	5	5.3.6 Menü <i>Tageskilometer Reset</i>	28
2. Inbetriebnahme	6	5.3.7 Menü <i>Einstellung</i>	29
2.1 Anbringen der Räder	7	5.4 Einstellen der Landessprache bei erstmaliger Inbetriebnahme des e-fix	30
2.2 Einschalten des Systems	8	5.5 Fahrparameter	30
2.3 Ausschalten des Systems	8	6. Warn- und Fehlermeldungen	31
2.4 Abnehmen der Räder	9	7. Einlagerung, Pflege, Wartung und Entsorgung	33
2.5 Transport und Lagerung der Räder als Fahrzeuggepäck	9	7.1 Einlagerung	33
2.6 Zusätzliche Hinweise zum Fahrbetrieb	10	7.2 Pflege	33
2.6.1 Fahren mit den manuellen Rollstuhlrädern	10	7.3 Wiedereinsatz	33
2.6.2 Fahren mit den e-fix Rädern im Schiebetrieb	10	7.4 Wartung	33
2.6.3 Fahren mit den e-fix Rädern im motorischen Betrieb	11	7.5 Entsorgung	34
2.6.4 Reichweite	11	8. Gewährleistung, Garantie und Haftung	34
3. Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahren mit dem e-fix	12	8.1 Mängelgewährleistung	34
3.1 Allgemeine Hinweise	12	8.2 Haltbarkeitsgarantie	34
3.2 Hinweise zum Fahrtraining	12	8.3 Haftung	34
3.3 Sicherheitshinweise	13	9. Technische Daten	35
3.4 Hindernisse	14	10. Etiketten	36
3.5 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen	15	11. Mitteilungen zur Produktsicherheit	37
4. Akku-Pack	16	12. Wichtige Information zum Umsitzen	38
4.1 Anzeigen am Akku-Pack	16	13. Wichtige Information zu Flugreisen	38
4.2 Einsetzen des Akku-Packs	17	14. Verwendung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz	38
4.3 Abnehmen des Akku-Packs	17	15. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes	39
4.4 Anzeigen am Ladegerät	18	Optional erhältliches Zubehör	
4.5 Laden des Akku-Packs	18	A - Schwenkarm Bediengerät	40
4.6 Energierückspeisung (Rekuperation)	19	B - Intuitive Begleitsteuerung	41
4.7 Allgemeine Hinweise zum Laden des Akku-Packs	20	C - Opti-Box	43
4.8 Sicherheitshinweise zum Ladegerät und zum Ladevorgang	20	D - Bediengerät für Begleitperson	43
4.9 Sicherheitshinweise zum Akku-Pack	21	E - Kippstützen	44
4.10 Lagerung des Akku-Packs	21		
4.11 Sicherheits- und Warnhinweise zum Transport und Versand des Akku-Packs	21		
5. Bediengerät	22		
5.1 Anbringen und Abnehmen des Bediengeräts	22	Diese Gebrauchsanweisung informiert Sie über die Produkte	
5.2 Funktionen am Bediengerät	22	• e-fix E35, bis 120 kg Personengewicht, Radgrößen: 14“, 22“ oder 24“ pannensicher, 14“ mit Luftbereifung	
5.2.1 Einschalten des Systems	22	• e-fix E36, bis 160 kg Personengewicht, Radgröße: 24“ pannensicher	
5.2.2 Abschalten des Systems	23	alle nachfolgend „e-fix“ genannt.	
5.2.3 Fahren mittels Joystick	23		
5.2.4 Umfeldbeleuchtung	23		
5.2.5 Warnsignal	24		



41.0001.4.99.11
Stand: 2024-10-02

Diese Gebrauchsanweisung steht auf unserer Internetseite www.alber.de zum Download bereit.

Sollten Sie eine Version mit größerer Schrift benötigen, kontaktieren Sie bitte das Alber Service Center.

1. Einleitung

1.1 Hinweis zur Nutzung

Der e-fix ist ein Zusatzantrieb für Rollstühle. Der e-fix E35/E36 wandelt einen manuell angetriebenen Rollstuhl in einen elektrisch angetriebenen Rollstuhl um. Er ist als medizinisches Hilfsmittel gedacht für behinderte Personen, um deren Mobilität und Flexibilität zu steigern.

1.2 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten

Der e-fix ist ein Zusatzantrieb für Rollstühle. Er darf aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, die

- in dessen Handhabung eingewiesen wurden,
- beide Hände bzw. Arme ohne größere Einschränkungen bewegen und koordinieren können,
- körperlich und geistig in der Lage sind den Rollstuhl mit den daran angebrachten e-fix Rädern in allen Betriebssituationen (z.B. Straßenverkehr) sicher zu bedienen und bei Ausfall der e-fix Räder den Rollstuhl zu bremsen und zu einem sicheren Stillstand zu bringen.

Eine Einweisung in die Gerätebedienung ist bei Neugeräten Bestandteil des Lieferumfangs und erfolgt nach Terminabsprache durch Ihren Fachhändler, oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Es entstehen Ihnen hierdurch keinerlei zusätzliche Kosten.

Sind Sie in der Handhabung des e-fix noch nicht sicher, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler.

Im Falle eventueller technischer Störungen können Sie sich an Ihren Fachhändler oder an das Alber Service Center, Telefon 0800 9096-250 (gebührenfrei; gültig nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland) wenden.

2

Beim Betrieb des e-fix müssen die vom Hersteller Ihres Rollstuhls vorgegebenen Werte (beispielsweise die maximale Steigung, der Luftdruck in den Lenkrädern u.a.m.), sowie dessen allgemeine Betriebshinweise genau beachtet werden. Angaben zu Grenzwerten dürfen keinesfalls überschritten werden.

Fahrten in der Nähe starker elektrischer Störfelder sollten vermieden werden.

In seltenen Fällen kann sich der Betrieb des e-fix unter Umständen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.

Rolltreppen und Laufbänder dürfen mit dem e-fix nicht befahren werden.

Bei im Rollstuhl durchgeführten sportlichen Aktivitäten, wie beispielsweise das Heben von Gewichten oder ähnlichem, sind die Räder des e-fix abzuschalten.

Ebenfalls ist es nicht gestattet, den e-fix mit Zubehörteilen zu kombinieren, die von Alber nicht freigegeben wurden.



Vermeiden Sie unbedingt eine Inbetriebnahme des e-fix vor der Geräteeinweisung durch einen autorisierten Fachhändler, oder einen Repräsentanten der Alber GmbH!

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des e-fix

Rollstühle mit angebrachten e-fix Rädern sind ausschließlich für die Beförderung gehbehinderter Personen bestimmt.

Der e-fix darf nur an Rollstühlen angebaut und betrieben werden, die in der Alber-Halterungsdatenbank aufgelistet sind.

1.4 Handhabungshinweise

Außer dem von Alber für den Betrieb zugelassenen Zubehör dürfen keine weiteren Teile angebaut werden. Ebenso dürfen der e-fix und seine Zubehörteile technisch nicht verändert werden.

Die Handhabung des e-fix muss unter folgenden Voraussetzungen erfolgen:

- Beachtung der Angaben, Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung
- Die Handhabung des e-fix erfolgt ausschließlich durch eine eingewiesene Person
- Am e-fix wurden weder seitens des Nutzers noch durch Dritte technische Änderungen vorgenommen

Als eingewiesene Person gilt, wer nachweislich über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und in die Handhabung des e-fix eingeführt wurde. In der Regel ist dies der Fahrer des Rollstuhls, an welchem der e-fix angebracht ist. Die Unterrichtung erfolgt durch den autorisierten Fachhandel oder durch einen Repräsentanten der Alber GmbH. Der Betrieb des e-fix durch nicht eingewiesene bzw. nicht qualifizierte Benutzer ist ausdrücklich untersagt.

Der e-fix darf für Zwecke, die dem bestimmungsgemäßen Gebrauch widersprechen, nicht eingesetzt werden. Dies betrifft insbesondere alle Arten von Lastentransporten wie beispielsweise die Beförderung von Gebrauchsgegenständen oder zusätzlichen Personen. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehören auch die Einhaltung der in dieser Gebrauchsanweisung vorgeschriebenen Angaben zur Durchführung von sicherheitstechnischen Kontrollen, sowie die Beachtung und Einhaltung der Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahrbetrieb.

Die Alber GmbH sieht folgende Fälle als Missbrauch des e-fix an:

- Verwendung des Geräts entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung
- Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Grenzen
- Technische Veränderungen am und im Gerät
- Anbau und Verwendung fremder, nicht seitens Alber hergestellter bzw. zur Verwendung angebotener Teile und Zubehörteile.

Für Schadensfälle welche sich aufgrund

- eines Missbrauchs des Gerätes
- einer in die Handhabung des Geräts nicht eingewiesenen Person
- einer Verwendung entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung
- einer Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Grenzen

ergeben, lehnt die Alber GmbH jegliche Haftung ab.



Machen Sie sich vor Inbetriebnahme des e-fix mit den Sicherheits- und Gefahrenhinweisen in den einzelnen Kapiteln dieser Gebrauchsanweisung vertraut.

1.5 Zeichenerklärung

Wichtige Tips und Hinweise sind innerhalb dieser Gebrauchsanweisung wie folgt gekennzeichnet:



Hinweis auf Tipps und besondere Informationen.



Warnung vor möglichen Gefahren für Ihre Sicherheit und Gesundheit, sowie Hinweise auf mögliche Verletzungsrisiken. Warnung vor möglichen technischen Problemen oder Schäden.

Beachten sie unbedingt diese Hinweise und Warnungen, um Verletzungen von Personen und Schäden am Produkt zu vermeiden!

Angaben in dieser Gebrauchsanweisung, wie beispielsweise „vorne“, „hinten“, „links“, „rechts“, „vorwärts“, „rückwärts“ usw., beziehen sich auf die Position aus Sicht des Fahrers.

Nachfolgend werden die auf den Etiketten (siehe Kapitel 10) und teilweise in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Symbole erläutert.



Der e-fix und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim e-fix um ein Medizinprodukt der Klasse I.



Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Teil II UK MDR 2002 (in der jeweils gültigen Fassung) Klasse I.



Medizinprodukt



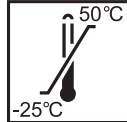
Hinweis zur Entsorgung des e-fix und seiner Komponenten, siehe Kapitel 7.4.



Warnung vor magnetischen Feldern und Kräften.



Gerät vor Nässe schützen.



Angabe des Temperaturbereichs, in welchem das Gerät genutzt werden kann.



Achtung,
Begleitdokumente beachten.



Gebrauchsanweisung beachten!
Diese Gebrauchsanweisung enthält u.a. Anweisungen, Informationen und Warnhinweise zum Betrieb des e-fix, sowie zum Laden der Akkus. Diese sind vor Inbetriebnahme bzw. dem erstmaligen Laden des e-fix zu lesen und zu berücksichtigen.



Maximales Personengewicht, mit welchem der e-fix belastet werden darf
e-fix E35: 120 kg / e-fix E36: 160 kg

4



Angabe des Herstellungsdatums auf dem Systemetikett (siehe Kapitel 10)



Name und Anschrift des Herstellers des Gerätes (siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)



Gefahrgutkennzeichnung (Klasse 9) auf dem Karton des Akku-Packs
Siehe hierzu auch Kapitel 4.11

1.6 Zulässige Nutzungsbedingungen/Einsatzorte

- Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Nutzungsbedingungen in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhls, an dem die e-fix Räder angebracht sind.
- Beachten Sie neben den Angaben zum e-fix unbedingt auch die Angaben des Rollstuhlherstellers (z.B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hindernishöhe, maximales Nutzergewicht, maximale Geschwindigkeit etc.). Es gelten immer die niedrigsten Werte!
- Einschränkungen der zulässigen Betriebsbedingungen (z. B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hindernishöhe, maximales Nutzergewicht etc.) müssen auch bei Nutzung des e-fix beachtet werden!
- Der e-fix darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und $+50^{\circ}\text{C}$ betrieben werden. Setzen Sie den e-fix daher keinen Wärmequellen (wie beispielsweise intensiver Sonneneinstrahlung) aus, da sich Oberflächen dadurch stark erwärmen können.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wassertümpfen).
- Beachten Sie insbesondere die Sicherheits- und Gefahrenhinweise ab Kapitel 3.



Setzen Sie den e-fix bei Nichtgebrauch nicht dauerhaft starker Sonneneinstrahlung aus. Dies hätte zur Folge, dass sich der Motor dadurch erwärmt und im Extremfall nicht die volle Leistung abgeben werden kann. Auch Kunststoffteile altern schneller unter intensiver Sonneneinstrahlung.



Fahren Sie niemals ohne Kippstützen und nehmen Sie diese ausschließlich zur Überquerung größerer Hindernisse ab. Es steht im Ermessen des Fahrers hierzu eine Begleitperson zur Unterstützung heranzuziehen, da eine erhöhte Kippgefahr besteht.



Bei Fahrten ohne paarweise angebrachte Kippstützen erhöht sich das Unfall- und damit das Verletzungsrisiko. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund nicht angebrachter paarweiser Kippstützen ereignen.



Das Fahren sogenannter „Wheelies“ (vom Rollstuhl abgenommene Kippstützen, e-fix Räder auf dem Boden, Vorderräder (Castoren) des Rollstuhls frei in der Luft hängend) ist nicht erlaubt. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund dieser Fahrweise ereignen.

1.7 Serienmäßiger Lieferumfang

- zwei e-fix Räder
- Bediengerät inkl. Handballenaufgabe
- Bediengeräthalterung
- Akku-Pack
- Akku-Aufnahme für den Akku-Pack inkl. Motorzuleitungen
- Ladegerät
- diese Gebrauchsanweisung

Am Rollstuhl müssen spezielle Halterungen zum Anbringen der e-fix Räder vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, so wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Fachhändler oder an eine der Alber-Werksvertretungen.

1.8 Optionales Zubehör

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| • Intuitive Begleitsteuerung | • Kippstützen |
| • Schwenkarm für das Bediengerät | • Speichenschutz |
| • Opti-Box | • Externe Ladebuchse |
| • Speed-Stop/Speed-Limit Schalter | • Externer Ein-/Ausschalter |
| • verschiedene Joystickaufsätze | • Rammschutzbügel für das Bediengerät |
| • verschiedene Akku-Packs | • Schlüssel für Wegfahrsperr |

Es wird empfohlen nur Originalzubehör von Alber zu verwenden.

Der e-fix ist so konzipiert, dass er ausgezeichnete Leistungen erbringt, wenn er mit Alber Originalzubehör verwendet wird. Alber ist für Schäden am Produkt bzw. für Unfälle (wie beispielsweise Brände o.ä.), die durch eine Fehlfunktion von nicht originalen Zubehör- bzw. Ersatzteilen entstehen, nicht haftbar. Die Garantie deckt keine Reparaturen ab, die aufgrund einer Fehlfunktion von nicht originalen Zubehöerteilen erforderlich sind. Sie können Reparaturen dieser Art jedoch auf kostenpflichtiger Basis in Auftrag geben.

1.9 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick

(hierzu bitte Übersichtszeichnung im Umschlag aufklappen)

Rollstuhl und e-fix Rad

Halterung am Rollstuhl	1
e-fix Rad	2
Sichtfenster am e-fix Rad	3
Entriegelung	4
Kupplungsring	5
Feststellbremse des Rollstuhls	6
Akku-Aufnahme	7
Akku-Pack	8
Bediengerät	9
Buchse am Rad	10
Steckachse	11
Drehmomentstecker	12
Radaufnahme	13

Akku und Akku-Aufnahme

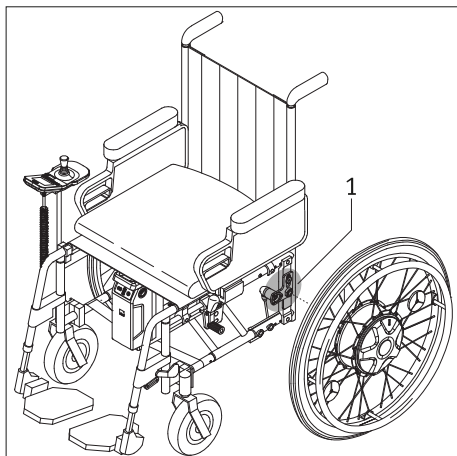
Griff	25
Infotaste	26
Kapazitätsanzeige	27
Störungsanzeige	28
Buchse zum Anschluss des Bediengeräts, der Begleitsteuerung und des Ladegeräts	29
Einführhilfe an der Akku-Aufnahme	30

Ladegerät

Ladegerät	31
Netzstecker Ladegerät	32
Stecker Ladegerät	33
LED-Anzeige	34

Bediengerät

Joystick	14
Ein/Aus Taster Nachbereichsbeleuchtung	15
Ein/Aus Taster Menüfunktion	16
Ein/Aus Taster Warnsignal	17
Display	18
Ein/Aus Taster Gesamtsystem	19
Wegfahrsperr	20
Beleuchtung (unterhalb des Bediengeräts)	21
Drehschalter zur Vorwahl der Geschwindigkeit	22
Stecker mit Anschlusskabel	23
Schlüssel Wegfahrsperr	24



2. Inbetriebnahme

Die e-fix Komponenten und das ggf. von Ihnen mitbestellte Zubehör werden von Alber oder Ihrem Fachhändler an Ihren Rollstuhl angebracht und betriebsbereit bei Ihnen angeliefert. Daher befinden sich auf beiden Seiten Ihres Rollstuhls neue Halterungen [1] mit Radaufnahmen, in welche die beiden e-fix Räder eingesetzt werden (siehe Kapitel 2). Die bisher von Ihnen verwendeten manuellen Rollstuhlräder erhalten Sie ebenfalls zurück, um diese ggf. weiterhin nutzen zu können.

Das e-fix Bediengerät sollte von Ihrem Fachhändler bereits auf die Landessprache eingestellt worden sein. Ist dies nicht der Fall, werden Sie bei der ersten Inbetriebnahme aufgefordert die Landessprache einzustellen (siehe Kapitel 5.4).

Mit Anlieferung des e-fix werden Sie von Ihrem Fachhändler in die Bedienung des Systems, sowie in das ggf. mitbestellte Zubehör eingewiesen. Ebenso wird Ihnen diese Gebrauchsanweisung übergeben, welche neben den technischen Informationen auch wichtige Hinweise zum Fahren enthält.



Die Montage der Halterungen [1] am Rollstuhl darf ausschließlich von Alber oder von Alber autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Halterungen [1] noch fest mit dem Rollstuhl verschraubt sind. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel wieder anziehen.



Die Bremsen Ihres Rollstuhls sind auf die beiden e-fix Räder justiert. Wird der Rollstuhl mit manuellen Rädern betrieben, müssen die Bremsen von Ihrem Fachhändler eventuell neu auf diese Räder justiert werden.



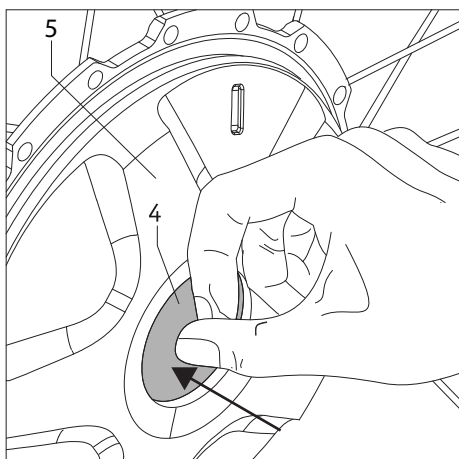
Alber fertigt Halterungen in verschiedenen Ausführungen, beispielsweise als komplettes Einzelteil, oder aus separaten Teilen bestehend. Daher können grafische Darstellungen in dieser Gebrauchsanweisung ggf. von der an Ihrem Rollstuhl montierten Halterung abweichen.



Der e-fix wird bei einem Systemausfall oder sonstigen schwerwiegenden Fehlern des Systems schnell zum Stillstand gebracht, da dies normativ den sicheren Zustand darstellt. Der Rollstuhlfahrer muss körperlich und auch in seiner Reaktionszeit in der Lage sein, den dabei auftretenden Bremsbeschleunigungskräften entgegen zu wirken. Ist er hierzu nicht in der Lage, müssen Fahrten mit dem e-fix mit angelegten Gurten durchgeführt werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Kippstützen noch fest in der Aufnahmegabel [71] der Halterung sitzen. Prüfen Sie ob der Stützwinkel [77] sich noch frei bewegen kann. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben oder der Stützwinkel sich nicht mehr frei bewegen können, so lassen Sie dies vom autorisierten Fachhandel beheben.



2.1 Anbringen der Räder

Die Steckachsen [11] der e-fix Räder sind in technischer Hinsicht den Steckachsen Ihrer bisher verwendeten, manuellen Rollstuhlräder ähnlich. Insofern können Sie die e-fix Räder wie gewohnt an Ihren Rollstuhl anbringen.

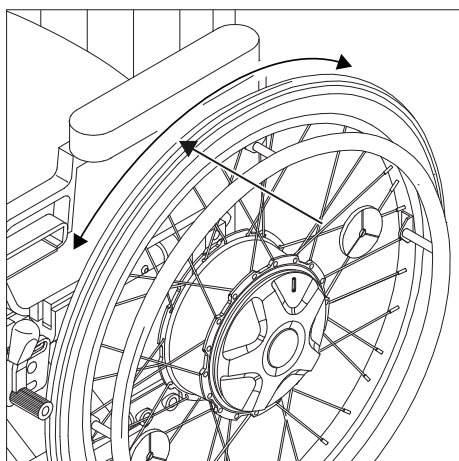
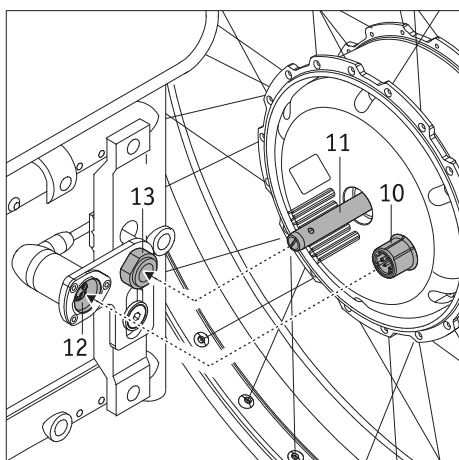
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, das System am Bediengerät aus (siehe Kapitel 5.2.2).
- Stellen Sie sicher, dass das Rad eingekuppelt ist (siehe hierzu auch das Bild unten links und die daneben stehenden Erläuterungen).
- Drücken Sie auf die im Zentrum der Radnabe befindliche Entriegelung [4] (**gleichzeitig darf keinesfalls der Kupplungsring [5] gedreht werden**) und schieben Sie
 - die Steckachse [11] des e-fix Rads in die Radaufnahme [13] und danach
 - die Buchse [10] des e-fix Rads in den Drehmomentstecker [12].



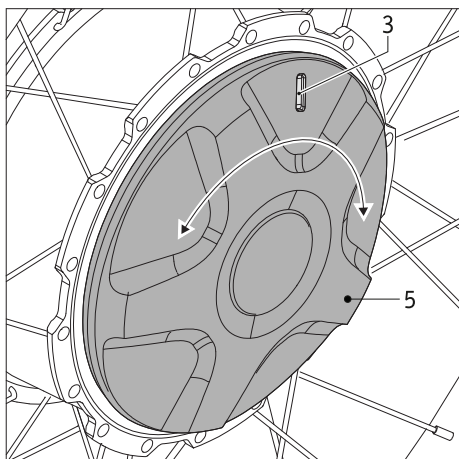
Während des Drückens der Entriegelung [4] darf keinesfalls der Kupplungsring [5] gedreht werden, da dies zu Schäden am Rad führen kann. Das Rad lässt sich dann nicht mehr abnehmen.



Das e-fix Rad muss zum Anbringen an den Rollstuhl eingekuppelt sein.



- Prüfen Sie, ob sich das e-fix Rad ohne Drücken der Entriegelung [4] aus der Radaufnahme [13] herausziehen lässt. Ist dies der Fall, sitzt das e-fix Rad nicht korrekt in der Radaufnahme [13] und muss nochmals neu, wie vorab beschrieben, in diese eingeführt werden.
- Bringen Sie das zweite e-fix Rad auf der anderen Seite des Rollstuhls an.



- Prüfen Sie die Farbanzeige im Sichtfenster [3] des e-fix Rads. Die Farben grün bzw. rot signalisieren den jeweils eingestellten Betriebsmodus. Es bedeuten:
 - grün: Das Rad ist eingekuppelt, der motorunterstützte Betrieb ist aktiviert.
 - rot: Das Rad ist ausgekuppelt, ein motorunterstützter Betrieb ist nicht möglich. Das Rad muss manuell bewegt werden.
- Weiterführende Hinweise zu den Betriebsmodi entnehmen Sie bitte Kapitel 6.
- Um den Betriebsmodus zu ändern müssen Sie den Kupplungsring [5] um ca. 40 Grad bis zum Anschlag um seine Achse drehen.

Mit diesen wenigen Schritten ist das Anbringen der e-fix Räder an Ihren Rollstuhl abgeschlossen. Um die motorunterstützte Fahrt zu beginnen müssen Sie am e-fix Rad den Betriebsmodus „Grün“ auswählen und anschließend das System mit dem Bediengerät einschalten (siehe Kapitel 5.2.1).



Das System muss vor dem Anbringen der e-fix Räder an den Rollstuhl ausgeschaltet werden.



Die e-fix Räder dürfen sich ohne Drücken der Entriegelung [4] nicht aus der Radaufnahme [13] entnehmen lassen. Das Fahren ist nur mit korrekt in der Radaufnahme [13] eingerasteten e-fix Rädern erlaubt!



Überprüfen Sie vor jedem Fahrtritt die Funktionalität der Feststellbremsen [6] Ihres Rollstuhls. Diese müssen korrekt auf die e-fix Räder einjustiert und in der Lage sein, jederzeit ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhl zu verhindern.

2.2 Einschalten des Systems

Wurden die beiden e-fix Räder, wie in Kapitel 2.1 beschrieben, korrekt an Ihren Rollstuhl angebracht und eingekuppelt, können Sie nun das System mit dem Bediengerät [9] einschalten (siehe Kapitel 5.2.1) und mit der Fahrt beginnen.



Sind Sie mit dem e-fix und dessen Fahreigenschaften noch nicht vertraut, sollten Sie mit dem Drehschalter [22] die zu erreichende Höchstgeschwindigkeit zunächst auf ein Minimum reduzieren (siehe Kapitel 5.2.6).



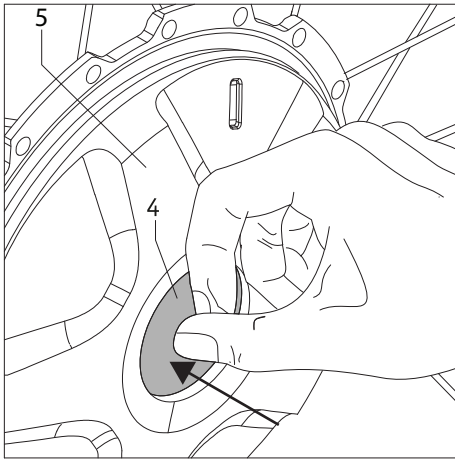
Beachten Sie beim Fahren mit dem e-fix unbedingt die Sicherheits- und Gefahrenhinweise in Kapitel 3.



Bei erstmaliger Inbetriebnahme erscheint beim Einschalten des Bediengeräts das Menü Sprachauswahl (siehe Kapitel 5.4), in welchem Sie die von Ihnen gewünschte Sprache einstellen können.

2.3 Ausschalten des Systems

Haben Sie Ihre Fahrt beendet und folgt für längere Zeit keine weitere Fahrt, sollten sie den e-fix stets abschalten. Zum einen sparen Sie hierbei Energie, zum anderen wird der e-fix durch eine zufällige Berührung des Joysticks nicht unabsichtlich in Bewegung gesetzt. Lesen Sie hierzu weiter in Kapitel 5.2.2



2.4 Abnehmen der Räder

In der Regel werden die beiden e-fix Räder an Ihrem Rollstuhl verbleiben. Sollten sie, beispielsweise für Transportzwecke, abgenommen werden, dann gehen Sie wie folgt vor:

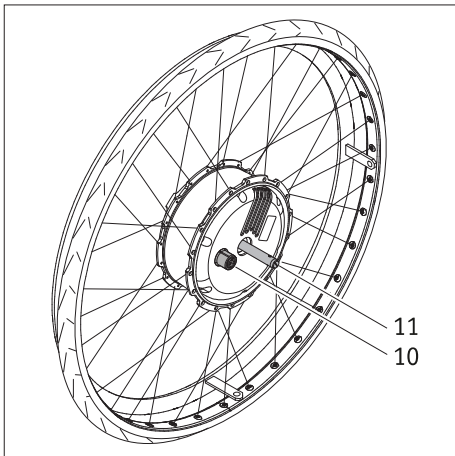
- Schalten sie, sofern noch nicht geschehen, das Bediengerät aus (siehe Kapitel 5.2.2).
- Stellen Sie sicher, dass das Rad eingekuppelt ist (siehe Kapitel 2.1).
- **Bei Verwendung von Alber-Kippstützen:**
Heben Sie Ihren Rollstuhl, wie im Anhang A dieser Gebrauchsanweisung beschrieben, an und drücken Sie die Kippstützen mit dem Fuß in Richtung Boden.
- Steht der Rollstuhl auf den Kippstützen:
Drücken Sie auf die im Zentrum der Radnabe befindliche Entriegelung [4] (**gleichzeitig darf keinesfalls der Kupplungsring [5] gedreht werden**) und ziehen Sie das e-fix Rad gefühlvoll vom Rollstuhl ab.
- Sind beide Räder abgenommen, können Sie die Kippstützen, wie im Anhang dieser Gebrauchsanweisung in Abschnitt A beschrieben, wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.
- **Ohne Alber-Kippstützen:**
Heben Sie Ihren Rollstuhl an dessen Schiebegriffen an.
- Drücken Sie auf die im Zentrum der Radnabe befindliche Entriegelung [4] (**gleichzeitig darf keinesfalls der Kupplungsring [5] gedreht werden**) und ziehen Sie das e-fix Rad gefühlvoll vom Rollstuhl ab.
- Das weitere Vorgehen erfolgt gemäß den Vorgaben des Herstellers der von Ihnen verwendeten Kippstützen.



Während des Drückens der Entriegelung [4] darf keinesfalls der Kupplungsring [5] gedreht werden, da dies zu Schäden am Rad führen kann. Das Rad lässt sich dann nicht mehr abnehmen.

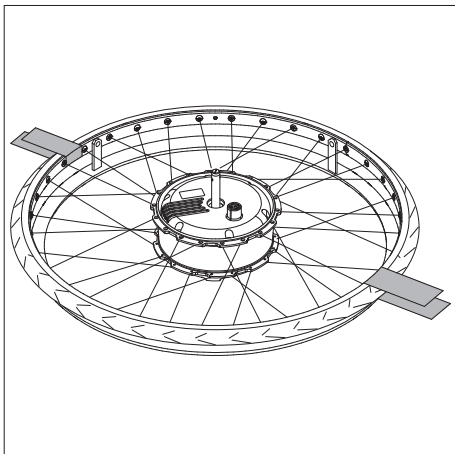


Das e-fix Rad muss zum Abnehmen vom Rollstuhl eingekuppelt sein.

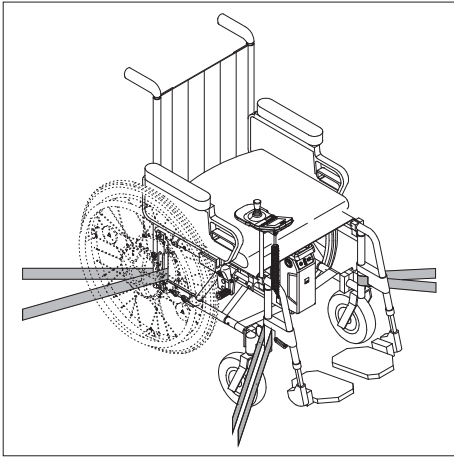


2.5 Transport und Lagerung der Räder als Fahrzeuggepäck

- Vor dem Abnehmen der e-fix Räder muss das Bediengerät ausgeschaltet werden.
- Achten Sie bei einem Abstellen oder Ablegen der e-fix Räder insbesondere auf die Steckachse [11] und die Buchse [10] auf der Radrückseite. Beide Teile dürfen keinesfalls beschädigt werden.
- Für den Transport gelten die Vorgaben des jeweiligen Rollstuhl-Herstellers bezüglich der Sicherung des kompletten Rollstuhls bzw. dessen einzelner Teile.
- Wir empfehlen die e-fix Räder immer vom Rollstuhl abzunehmen und einzeln zu transportieren.



- Die Räder sollten auf deren Vorderseite (auf dem Greifreifen) oder stehend gelagert bzw. transportiert werden.
- Bei einem Transport müssen die e-fix Räder auf jeden Fall vor dem Umherfliegen gesichert werden, so dass diese bei einem Bremsmanöver nicht zu einer Gefahr für die Insassen werden können. Für die Sicherung der Räder schlagen wir unverbindlich (wir übernehmen hierfür keine Haftung) vor, diese z. B. mit ausreichend stabilen Gewebebändern, wie in der Grafik dargestellt, im Fahrzeug zu sichern.



- Sollte es hinsichtlich der Sicherung von Rollstuhl und Rädern nationale Bestimmungen Ihres Landes geben, so haben diese Vorrang und sind zu beachten.
- Für Unfälle jeglicher Art und deren Folgen, welche sich aufgrund des Nichtbeachtens dieser Hinweise ereignen, lehnen die Alber GmbH und deren Repräsentanten jegliche Haftung ab.
- Wenn Sie den Rollstuhl im Ganzen transportieren möchten, ohne die Räder zu demonstrieren, muss der Rollstuhl gemäß den Richtlinien bzw. Vorgaben des Rollstuhlherstellers geschützt werden. Die nebenstehende Zeichnung ist lediglich ein Beispiel.



Zur Verwendung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz in Kombination mit den e-fix Rädern siehe Kapitel 14

2.6 Zusätzliche Hinweise zum Fahrbetrieb

2.6.1 Fahren mit den manuellen Rollstuhlrädern

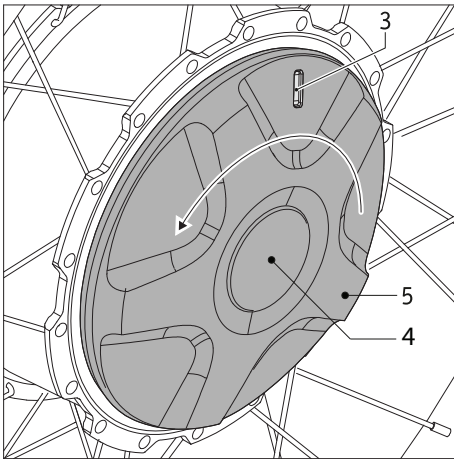
Dem Kapitel 2 konnten Sie bereits entnehmen, wie die e-fix Räder an Ihren Rollstuhl angebracht bzw. von ihm abgenommen werden. Sie haben somit die Wahl, neben den elektromotorisch betriebenen e-fix Rädern auch weiterhin die konventionellen, manuell zu bedienenden Räder Ihres Rollstuhls zu verwenden.



Die an Ihrem Rollstuhl angebrachten Feststellbremsen [6] sind auf die e-fix Räder eingestellt. Beim Betrieb Ihres Rollstuhls mit dessen manuellen Rädern müssen die Feststellbremsen [6] daher eventuell neu justiert werden!



Der Steckachsendurchmesser der e-fix Räder beträgt 12,7 mm (1/2"). Manuelle Rollstuhlräder mit anderen Steckachsendurchmessern dürfen nicht verwendet werden.



2.6.2 Fahren mit den e-fix Rädern im Schiebetrieb

Die e-fix Räder bieten neben dem elektromotorischen Betrieb auch die Möglichkeit einer manuellen Bedienung, beispielsweise für einen Schiebetrieb. Ist Ihr Rollstuhl mit 12 Zoll Rädern ausgestattet, sollte der Schiebetrieb von einer Begleitperson durchgeführt werden.

Der Schiebetrieb wird wie folgt aktiviert:

- Schalten Sie das System am Bediengerät aus (siehe Kapitel 5.2.2).
- Drehen Sie den Kupplungsring [5] gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag; **die Entriegelung [4] darf hierbei keinesfalls gedrückt werden.** Im Sichtfenster [3] wird jetzt eine rote Markierung angezeigt.
- Nun befinden Sie sich im Modus „Schiebetrieb“, in welchem der Rollstuhl manuell betrieben werden kann.
- Sollten Sie irrtümlich versuchen die e-fix Räder im manuellen Betrieb über das Bediengerät anzusteuern, wird auf dem Display des Bediengeräts eine Fehlermeldung angezeigt (siehe Kapitel 6).



Im Stillstand: Achten Sie darauf die am Rollstuhl angebrachten und auf die e-fix Räder eingestellten Feststellbremsen [6] anzuziehen. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Wegrollen.

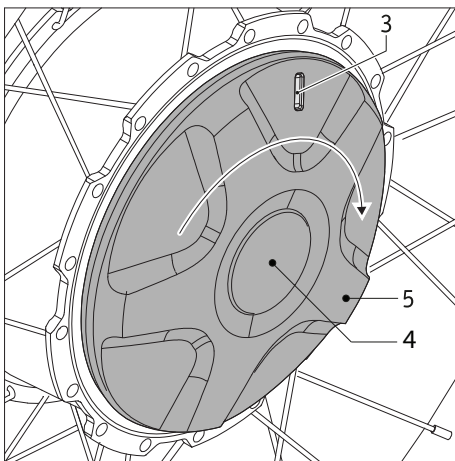


Im Schiebetrieb: Die Verwendung der e-fix Räder in Kombination mit beispielsweise einem Zuggerät ist nicht erlaubt. Verwenden Sie hierzu die manuellen Räder Ihres Rollstuhls.



Das Auskuppeln der Antriebsräder vom motorischen Betrieb in den Schiebetrieb darf aus Sicherheitsgründen nur in der Ebene und im Stehen durchgeführt werden. Beim Auskuppeln sollte das Antriebsrad lastfrei sein. Schalten Sie hierzu den e-fix am Bediengerät aus. Eine Betätigung der Kupplung unter Last oder während der Fahrt kann die innenliegende Mechanik beschädigen und fällt somit nicht unter die Gewährleistung bzw. Garantieleistung.

Ein Auskuppeln an einer Gefällstrecke kann zu einer gefährlichen Situation führen, da der e-fix entweder direkt oder auch später in den Freilauf schält und sich somit im ungünstigsten Fall unkontrolliert in Bewegung setzen kann, das heißt sich drehen kann und/oder bergab rollt. Das Auskuppeln an einer Steigung sollte nur in Notsituationen erfolgen und nur wenn eine Begleitperson anwesend ist, die den Rollstuhl aus eigener Kraft von Hand und mit Hilfe der Rollstuhl-Feststellbremsen sichern kann.



2.6.3 Fahren mit den e-fix Rädern im motorischen Betrieb

Für den elektromotorischen Betrieb des e-fix müssen dessen Räder eingekuppelt werden.

- Drehen Sie den Kupplungsring [5] im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag; **die Entriegelung [4] darf hierbei keinesfalls gedrückt werden.** Im Sichtfenster [3] wird jetzt eine grüne Markierung angezeigt.
- Schalten Sie das System ein (siehe Kapitel 5.2.1). Der e-fix ist nun im motorunterstützten Betrieb wieder fahrbereit.



Beim Bergabfahren wird zur Erhöhung der Reichweite Strom aus den Antriebsrädern zurück in den Akku-Pack gespeist. Falls Sie mit voll geladenem bzw. fast voll geladenem Akku-Pack bergab fahren und der Akku-Pack dabei keinen Strom mehr aufnehmen kann, werden Sie hierüber durch einen Warnhinweis im Display des Bediengeräts informiert (siehe Tabelle in Kapitel 6). Wird weiterhin Strom in den Akku-Pack gespeist, reduziert die Elektronik automatisch die Geschwindigkeit um 60 Prozent.

Steigt der Stromverbrauch an (wenn beispielsweise auf der Ebene oder bergauf gefahren wird), kann der e-fix wieder auf die ausgewählte Höchstgeschwindigkeit beschleunigt werden.

Unmittelbar nach Beendigung des Ladevorganges kann dieses Verhalten kurzfristig auch auf der Ebene eintreten.



Der e-fix lässt sich im motorunterstützten Betrieb nicht manuell schieben.



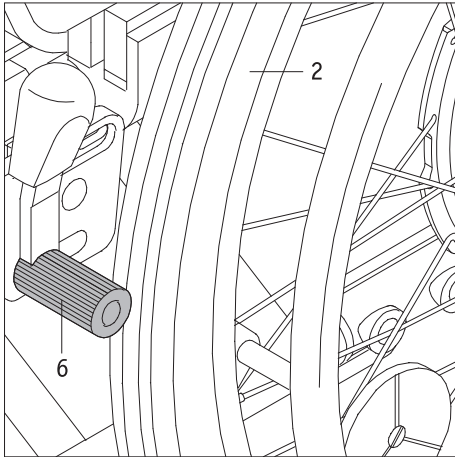
Der e-fix darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und $+50^{\circ}\text{C}$ betrieben werden. Setzen Sie den e-fix daher keinen Wärmequellen (wie beispielsweise intensiver Sonneneinstrahlung) aus, da sich Oberflächen dadurch stark erwärmen können.



Setzen Sie den e-fix bei Nichtgebrauch nicht dauerhaft starker Sonneneinstrahlung aus. Dies hätte zur Folge, dass sich der Motor dadurch erwärmt und im Extremfall nicht die volle Leistung abgegeben werden kann. Auch Kunststoffteile altern schneller unter intensiver Sonneneinstrahlung.

2.6.4 Reichweite

Für jeden Benutzer des e-fix ist eine der interessantesten Fragen die nach der Reichweite des Systems. Generell kann gesagt werden, dass diese mit dem serienmäßig angebauten Akku-Pack (5,85 Ah) bei etwa 16 km liegt, beim Akku-Pack mit 7,35 Ah bis 20 km. Dies sind ideale Werte und beziehen sich auf ein ebenes, befestigtes Gelände. Abweichungen hiervon ergeben sich aufgrund topographischer Gegebenheiten, der Umgebungstemperatur, dem Fahruntergrund, dem Reifendruck der Vorderräder, der Rahmengenometrie, dem Gewicht des Rollstuhls, dem Personengewicht, und der Art der verwendeten Antriebsräder.



3. Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahren mit dem e-fix

3.1 Allgemeine Hinweise

Überzeugen Sie sich vor Fahrbeginn, dass die Feststellbremsen [6] Ihres Rollstuhls auf die e-fix Räder justiert wurden und somit ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindert wird. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an den von Alber autorisierten Sanitätsfachhandel und lassen Sie die Bremsen dort neu justieren.

Die Steuerung der e-fix Räder erfolgt über den Joystick des Bediengeräts (siehe Kapitel 5.2.3). Ist das System eingeschaltet, wird jeder Impuls des Joysticks in einen Fahrbefehl umgesetzt. Dies betrifft sowohl die Vorwärts- und Rückwärtsbewegung, als auch das Beschleunigen und Abbremsen.

Es wird empfohlen, nach Erhalt des e-fix zunächst ein kleines Fahrtraining durchzuführen. Damit können Sie sich mit dem Antrieb und dessen Möglichkeiten eingehend vertraut machen.

Die e-fix Räder könnten auch im ausgeschalteten Zustand wie manuelle Greifreifenräder verwendet werden (siehe Kapitel 2.6.2). Lediglich das zusätzliche Gewicht der Räder ist beim Anfahren und Bremsen zu berücksichtigen.

3.2 Hinweise zum Fahrtraining

- Die Sicherheit und das Wohl des Fahrers stehen an erster Stelle. Dazu ist es unbedingt erforderlich die Fahreigenschaften des e-fix kennen zu lernen. Ihr Fachhändler oder die Alber Bezirksleiter unterstützen Sie hierbei während einer kostenlosen Geräteeinweisung.
- Beachten Sie die Informationen, Sicherheits- und Gefahrenhinweise Ihres Rollstuhlherstellers. Diese gelten auch beim Fahren mit dem e-fix.
- Starten sie Ihre ersten Fahrversuche mit besonderer Vorsicht und beginnen Sie Ihr Fahrtraining auf einer ebenen Fläche.
- Führen Sie Ihr Fahrtraining in Bereichen ohne Hindernisse durch.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den äußeren Umständen an, um z.B. plötzlich auftauchende Hindernisse gefahrlos umfahren bzw. Ihren Rollstuhl anhalten zu können.
- Drücken Sie beim Anfahren den Joystick niemals sofort bis zum Anschlag durch. Es kann hierbei zu nicht durch den Fahrer kontrollierbaren Bewegungen des Rollstuhls kommen (Unfallgefahr).
- Bewegen Sie den Joystick sanft und nicht ruckartig. Vermeiden Sie ruckartige Vollausslenkungen des Joysticks, insbesondere bei eventuellen Gefahrensituationen, denen Sie ausweichen möchten. Bremsen Sie den e-fix vorher vorsichtshalber bis zum Stillstand ab.
- Beim Loslassen des Joysticks wird Ihr Rollstuhl sanft abgebremst. Sollte eine Schnellbremsung (sofortiger Stillstand) erforderlich werden, so drücken Sie den Joystick kurz entgegengesetzt der Fahrtrichtung und lassen ihn dann los.
- Bremsen Sie den e-fix ausschließlich über die Joysticksteuerung ab. Greifen Sie dabei niemals „zur Unterstützung“ an die Greifreifen der Räder.
- Bevor Sie mit dem e-fix Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Gerät auf der Ebene sicher beherrschen.
- Befahren Sie Steigungen immer mit voll aufgeladenem Akku-Pack.
- Bei Fahrten an Gefällen jeglicher Art ist besondere Vorsicht geboten.
- Werden Gefälle mit voll aufgeladenem Akku-Pack und einer hohen Geschwindigkeit befahren, kann dies aufgrund Überspannung zu einer Geschwindigkeitsreduzierung bzw. einer Zwangsabschaltung des e-fix führen. Befahren Sie daher Gefälle in solchen Fällen mit einer langsamen Geschwindigkeit. Dies ist ohnehin generell ratsam, um plötzlich auftauchenden Hindernissen rechtzeitig ausweichen, oder den Rollstuhl anhalten zu können.
- Fahren Sie niemals quer zu steilen Berghängen oder ähnlichem. Eine eventuell unbeabsichtigte Verschiebung des Schwerpunkts könnte ein seitliches Kippen des Rollstuhls zur Folge haben.
- Lenken Sie beim Fahren an abschüssigen Bordsteinkanten o. ä. etwas gegen. Überqueren Sie kleinere Hindernisse wie Bordsteinkanten niemals in paralleler Fahrt, sondern rechtwinklig zum jeweiligen Hindernis. Das heißt, dass beide Räder das Hindernis gleichzeitig überqueren und nicht zueinander versetzt. Verwenden Sie nur eine geringe, dem Hindernis angepasste Geschwindigkeit.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die rechtwinklige Ausrichtung der Vorderräder zum Boden, sowie deren Luftdruck. Beides beeinflusst das Fahr- und Bremsverhalten, sowie die Reichweite des e-fix.
- Fahren Sie niemals ohne Kippstützen und nehmen Sie diese ausschließlich zur Überquerung größerer Hindernisse ab. Es steht im Ermessen des Fahrers hierzu eine Begleitperson zur Unterstützung heranzuziehen, da eine erhöhte Kippgefahr besteht.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen sind die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zu beachten. Ihr Rollstuhl ist mit den hierin vorgeschriebenen Zusatzeinrichtungen zu versehen.



Vorsicht bei Fahrten an Gefällen mit voll aufgeladenem Akku-Pack!

Bei voll aufgeladenem Akku-Pack und hohen Geschwindigkeiten ist eine Geschwindigkeitsreduzierung bzw. Selbstabschaltung des Systems möglich. Verringern Sie daher Ihre Geschwindigkeit.



Überwinden Sie Hindernisse (z.B. Bordsteine) möglichst nur in Rückwärtsfahrt. Die maximal zulässige Hindernishöhe entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung des Rollstuhls.

Achtung! Bei der Überwindung von Hindernissen in Rückwärtsfahrt ist die volle Funktion der Alber-Kippstützen nicht gewährleistet! Fahren Sie deshalb langsam und vorsichtig rückwärts, bis die Räder Ihres e-fix das Hindernis berühren. Überwinden Sie jetzt vorsichtig das Hindernis. Es liegt in Ihrem Ermessen hierzu ggf. die Hilfe einer weiteren Person in Anspruch zu nehmen.



Kontaktieren Sie im Fall eines Problems oder einer Fehlermeldung umgehend Ihren Fachhändler.



Beachten Sie die nachfolgenden Sicherheits- und Gefahrenhinweise.

3.3 Sicherheitshinweise

- Das System muss am Bediengerät ausgeschaltet werden, bevor die e-fix Räder an den Rollstuhl angebracht oder von ihm abgenommen werden. Ebenso muss das System vor Beginn von Arbeiten am Rollstuhl ausgeschaltet werden.
- Aus Gründen der Sicherheit müssen Sie beim Anhalten, insbesondere an Steigungen und Gefällen, die Feststellbremsen Ihres Rollstuhls anziehen, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls zu vermeiden.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder eines Brands des Akku-Packs darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Akkuhersteller das Löschen mit Sand.

Vor Beginn der Fahrt beachten:

- Der e-fix darf nur an Greifreifenrollstühle angebaut werden, die von der Alber GmbH hierfür freigegeben sind.
- Die Montage und Änderung der Halterung für den e-fix darf nur durch die Alber GmbH oder dem von Alber autorisierten Sanitätsfachhandel durchgeführt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Rollstuhls ist beim Benutzen des e-fix unbedingt zu berücksichtigen.
- Das Fahren des Rollstuhls ohne angebrachte paarweise Kippstützen ist nicht zulässig.
- Bringen Sie die Original-Kippstützen des Rollstuhl-Herstellers, oder die optional erhältlichen Alber-Kippstützen an Ihrem Rollstuhl an.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand der e-fix Räder. Haben die Reifen ihre Verschleißgrenze erreicht (ein Reifenprofil ist nicht mehr erkennbar), darf der e-fix nicht mehr betrieben werden.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Feststellbremsen Ihres Rollstuhls. Ohne funktionierende, auf die e-fix Räder justierte Feststellbremsen dürfen keine Fahrten unternommen werden.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der e-fix Räder. Angaben zum korrekten Luftdruck finden Sie auf der Außenseite der Reifen, sowie in der Tabelle in Kapitel 9. Den Luftdruck der Lenkräder überprüfen Sie bitte gemäß den Hinweisen und Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers. Ein zu niedriger Luftdruck kann das Fahrverhalten und die Reichweite stark beeinflussen.
- In beiden e-fix-Rädern sollte immer derselbe Luftdruck vorhanden sein.
- In beiden Vorderrädern des Rollstuhls sollte immer derselbe Luftdruck vorhanden sein.
- Überprüfen Sie vor jedem Fahrtbeginn den korrekten Sitz der e-fix Räder in der Radaufnahme [13] der beiden Halterungen [1].
- Der e-fix darf nicht zusammen mit einem Rollstuhl-Zuggerät, einem Handbike, oder anderen Zugvorrichtungen verwendet werden. Verwenden Sie in derartigen Fällen anstelle der e-fix Räder die manuellen Räder Ihres Rollstuhls.

Bei der Fahrt mit dem e-fix beachten:

- Bevor Sie mit dem e-fix Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Gerät auf der Ebene sicher beherrschen.
- Die vom Rollstuhlhersteller angegebene maximal zulässige Steigung darf nicht überschritten werden.
- Fahren Sie äußerst vorsichtig an Treppen oder Abgründe heran.
- Ist der e-fix eingeschaltet, wird jede Berührung des Joysticks in einen Fahrbefehl umgesetzt. Nehmen Sie beim Anhalten oder Warten vor potentiellen Gefahrenstellen (z. B. während des Wartens an einer Fußgänger-Ampel, an Steigungen und Gefällen, oder an Rampen jeglicher Art) Ihre Hand vom Bediengerät und sichern Sie Ihren Rollstuhl mit dessen Feststellbremsen.
- Greifen Sie beim eingeschalteten e-fix niemals in das Rad.
- Stecken bzw. werfen Sie keine Gegenstände irgendwelcher Art in ein ab- oder eingeschaltetes e-fix Rad.
- Befestigen Sie niemals Gegenstände irgendwelcher Art an den e-fix Rädern! Dies könnte zu Beschädigungen führen.

- Halten Sie beim Fahren auf Gehwegen ausreichenden Abstand (möglichst mindestens eine Rollstuhl-Breite) zur Bordsteinkante.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wassertümpfen).
- Lassen Sie den e-fix niemals, weder im ein- noch im ausgeschalteten Zustand, unbeaufsichtigt stehen.
- Der e-fix kann durch starke elektromagnetische Felder beeinträchtigt werden.
- Der e-fix kann sich in seltenen Fällen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.
- Rolltreppen und Laufbänder dürfen mit dem e-fix nicht befahren werden.
- Wechseln Sie während einer Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit niemals ruckartig die Fahrtrichtung nach links oder rechts, da dies unter Umständen zum seitlichen Kippen des Rollstuhls führen kann.
- Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrten.
- Beabsichtigen Sie mit Ihrem Rollstuhl an einer Steigung oder einem Gefälle stehen zu bleiben, muss der Rollstuhl quer zu diesem Gefälle oder der Steigung gestellt und die Feststellbremsen angezogen werden.
- Ziehen Sie nach jeder Fahrt bzw. bei jedem Stillstand Ihres Rollstuhls dessen Feststellbremsen an, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern.
- Fahren Sie niemals quer zu Gefällen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals in die Speichen der e-fix Räder, oder in die Vorderräder Ihres Rollstuhls.
- Bremsen Sie den e-fix gefühlvoll und Ihrer Geschwindigkeit entsprechend angepasst (also nicht ruckartig) ab.
- Setzen Sie sich bei einer Fahrt in Fahrzeugen ausschließlich auf die dort installierten Sitze mit den zugehörigen Rückhaltesystemen. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr, dass sowohl Sie, als auch Ihre Mitinsassen bei einem Unfall verletzt werden können.
- Sichern Sie bei Fahrten in Fahrzeugen Ihren Rollstuhl und die e-fix Räder gemäß den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sind in der Bundesrepublik Deutschland die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung und der StVZO zu beachten. In anderen Ländern sind die dort gültigen nationalen Bestimmungen zu beachten.
- Der e-fix ist nur für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität bestimmt und darf nicht zweckentfremdet werden, z.B. für spielende Kinder oder den Transport von Gütern.
- Der Betrieb des e-fix ist in der Nähe starker Magnetfelder, wie sie beispielsweise durch Haftmagnete, Transformatoren, Tomographen, etc. hervorgerufen werden, nicht erlaubt.
- Vermeiden Sie Fahrten mit dem e-fix bei widrigen Verhältnissen, beispielsweise bei Sturm, Hagel und in hohem Gestrüpp.



Fahren Sie niemals ohne Kippstützen und nehmen Sie diese ausschließlich zur Überquerung größerer Hindernisse ab. Es steht im Ermessen des Fahrers hierzu eine Begleitperson zur Unterstützung heranzuziehen, da eine erhöhte Kippgefahr besteht.



Bei Fahrten ohne paarweise angebrachte Kippstützen erhöht sich das Unfall- und damit das Verletzungsrisiko. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund nicht angebrachter paarweiser Kippstützen ereignen.



Das Fahren sogenannter „Wheelines“ (vom Rollstuhl abgenommene Kippstützen, e-fix Räder auf dem Boden, Vorderräder (Castoren) des Rollstuhls frei in der Luft hängend) ist nicht erlaubt. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund dieser Fahrweise ereignen.

Nach der Fahrt mit dem e-fix beachten:

- Schalten Sie den e-fix bei Nichtgebrauch unverzüglich ab, um die versehentliche Auslösung eines Fahrimpulses durch Kontakt mit dem Joystick, sowie eine Selbstentladung des Akku-Packs zu vermeiden.
- Ziehen Sie bei jedem Stillstand die Feststellbremsen des Rollstuhls an.
- Laden Sie den Akku-Pack Ihres e-fix möglichst nach jeder Fahrt wieder auf.

3.4 Hindernisse

- Überwinden Sie Hindernisse (z. B. Bordsteine) möglichst nur in Rückwärtsfahrt.
Die maximal zulässige Hindernishöhe entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung des Rollstuhls.
- Achtung! Bei der Überwindung von Hindernissen in Rückwärtsfahrt ist die volle Funktion der Alber-Kippstützen nicht gewährleistet! Fahren Sie deshalb langsam und vorsichtig rückwärts, bis die e-fix Räder das Hindernis berühren. Überwinden Sie jetzt vorsichtig das Hindernis. Es liegt in Ihrem Ermessen hierzu ggf. die Hilfe einer weiteren Person in Anspruch zu nehmen.

3.5 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

- Der Rollstuhlfahrer entscheidet unter Berücksichtigung seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbständig und eigenverantwortlich über die von ihm zu befahrenden Strecken.
- Vor Fahrtritt hat er die e-fix Räder auf abgefahrene oder beschädigte Reifen zu prüfen, ebenso den Ladezustand des Akku-Packs, sowie die Funktionsfähigkeit des Warnsignals am Bediengerät.
- Diese Sicherheitsüberprüfungen, sowie die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an folgenden Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen und auf eigene Gefahr des e-fix Fahrers liegen:
 - Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche
 - schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken
 - schmale und/oder abschüssige/geneigte Wege an Hauptverkehrs- und Nebenstraßen oder in der Nähe von Abgründen
 - laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken
 - Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen



Bei Kurvenfahrt oder beim Wenden auf Steigungen oder Gefällstrecken kann es aufgrund einer Schwerpunktverlagerung zu einer erhöhten seitlichen Kippneigung kommen. Führen Sie diese Fahrmanöver deshalb mit erhöhter Vorsicht und nur bei langsamer Geschwindigkeit durch!



Beim Überqueren von Straßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Räder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten.



Beim Befahren von Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvorgangs der Rampe oder einer Hebevorrichtung ist der e-fix mit einem ausreichenden Abstand zu den Kanten abzustellen und auszuschalten. Außerdem müssen die Feststellbremsen am Rollstuhl angezogen werden. Ein Wegrollen, z.B. durch unbeabsichtigte Fahrbefehle, wird dadurch verhindert.



Fahren Sie keinesfalls direkt an der Kante bzw. bis zur Kante einer Rampe oder Hebevorrichtung, sondern lassen Sie hierzu ausreichend Abstand.



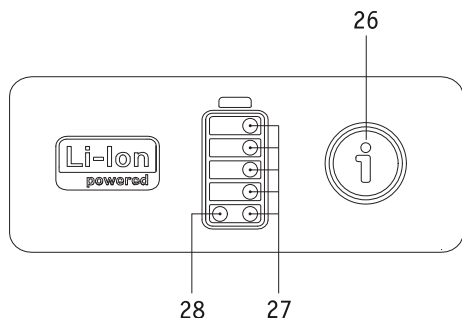
Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund; es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an und fahren Sie niemals mit abgefahrenen Reifen.



Beachten Sie, dass beim Befahren von Gefällen der Bremsweg des e-fix je nach Geschwindigkeit und Grad des Gefälles signifikant länger sein kann, als in der Ebene. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit daher entsprechend an.

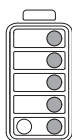
4. Akku-Pack

Lesen und beachten Sie vor Inbetriebnahme des e-fix, sowie vor Beginn des Ladevorgangs die allgemeinen Informationen und Hinweise, sowie die Sicherheits- und Warnhinweise in den Kapiteln 4.7 bis 4.11. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können das Produkt beschädigen, oder elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Der Lithium-Ionen Akku-Pack enthält chemische Substanzen die unter Missachtung der hier aufgeführten Sicherheitshinweise gefährliche Reaktionen hervorrufen können. Für Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung der allgemeinen Hinweise und Sicherheitshinweise entstehen, übernimmt die Alber GmbH keine Haftung.

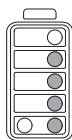


4.1 Anzeigen am Akku-Pack

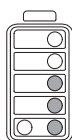
Der für den Betrieb des e-fix erforderliche Akku-Pack ist standardmäßig unter dem Sitz des Rollstuhls angebracht. Die zur Verfügung stehende Kapazität des Akku-Packs wird durch weiß leuchtende LEDs [27] angezeigt, sobald das Bediengerät eingeschaltet wurde. Ist das Bediengerät ausgeschaltet kann die Kapazität durch einen kurzen Druck auf die Infotaste [26] angezeigt werden. Es bedeuten:



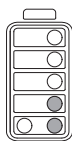
5 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 100% aufgeladen. Vermeiden Sie an Gefällen Fahrten mit hohen Geschwindigkeiten, da aufgrund der Stromrückführung in den Rädern die Gefahr einer Überspannung im Akku-Pack besteht und somit eine Zwangsabschaltung der Räder erfolgen kann.



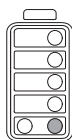
4 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 80% aufgeladen.



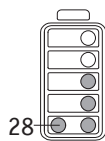
3 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 60% aufgeladen.



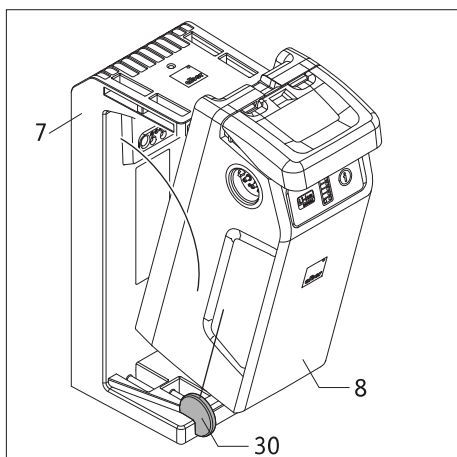
2 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 40% aufgeladen. Es wird dringend empfohlen keine allzu weiten Wegstrecken zurück zu legen, ohne den Akku-Pack vorher aufzuladen.



1 LED leuchtet – der Akku-Pack ist zu 20% aufgeladen. Laden Sie den Akku-Pack auf, bevor Sie eine Fahrt beginnen. Ab einer Ladung von weniger als 20 Prozent werden Teile des Fahrbildschirms im Display des Bediengeräts in oranger, ab einer Ladung von weniger als 10 Prozent in roter Farbe dargestellt.



Leuchtet die rote LED [28] (Störungsanzeige), ist ein Fehler aufgetreten. Dieser wird im Display des Bediengeräts angezeigt (siehe auch Kapitel 6).

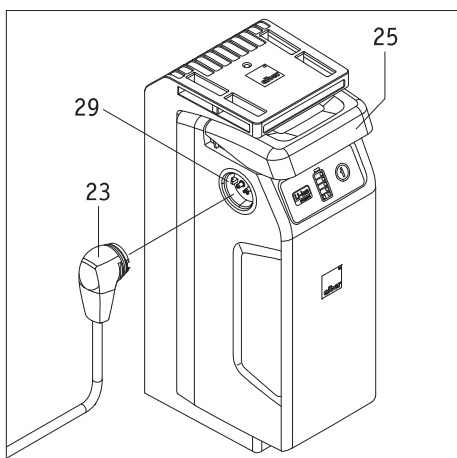


4.2 Einsetzen des Akku-Packs

In der Regel wird der Akku-Pack stets an Ihrem Rollstuhl verbleiben. Wurde er jedoch abgenommen (beispielsweise für Transportzwecke), müssen Sie ihn wieder in die an Ihrem Rollstuhl befindliche Akku-Aufnahme [7] einsetzen.

- Führen Sie den Akku-Pack [8], wie in der nebenstehenden Zeichnung dargestellt, schräg in die links und rechts an der Akku-Aufnahme [7] befindliche Einführhilfe [30] ein. Bei korrekter Positionierung kann der Akku-Pack nun seitlich nicht mehr verrutschen.
- Schwenken Sie den Akku-Pack [8] nach hinten, bis er in der Akku-Aufnahme [7] deutlich hörbar einrastet.
- Prüfen Sie den Sitz des Akku-Packs [8] in der Akku-Aufnahme [7]. Der Akku-Pack sitzt korrekt in der Akku-Aufnahme, wenn er sich ohne Betätigen des Griffs [25] nicht mehr entnehmen lässt.
- Sitzt der Akku-Pack [8] korrekt in der Akku-Aufnahme [7], müssen Sie anschließend den Stecker des Bediengeräts [23] in eine der Buchsen [29] am Akku-Pack einführen. Die Verriegelung erfolgt automatisch durch einen Magnetverschluss.

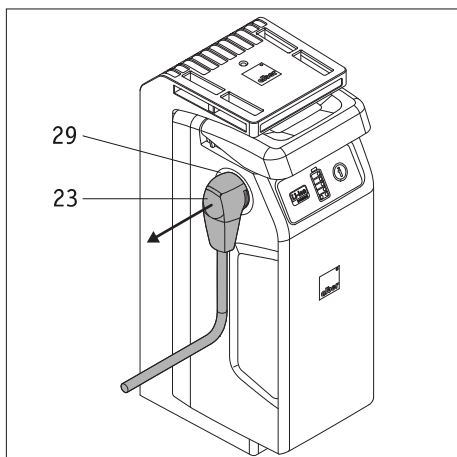
Mit diesen wenigen Schritten ist Ihr e-fix nun wieder betriebsbereit.



Auf der linken und rechten Seite des Akku-Packs [8] befindet sich je eine Buchse [29]. Beide Buchsen sind elektrisch gleich geschaltet und können zur Aufnahme der Stecker vom Bediengerät und von Zubehörartikeln verwendet werden.



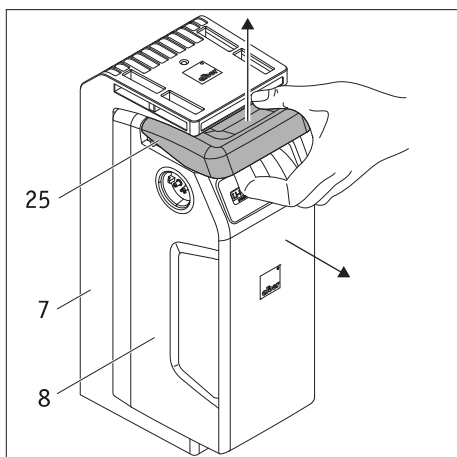
Achten Sie darauf, dass der Stecker des Ladegeräts [33] und die Buchsen [29] am Akku-Pack sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!

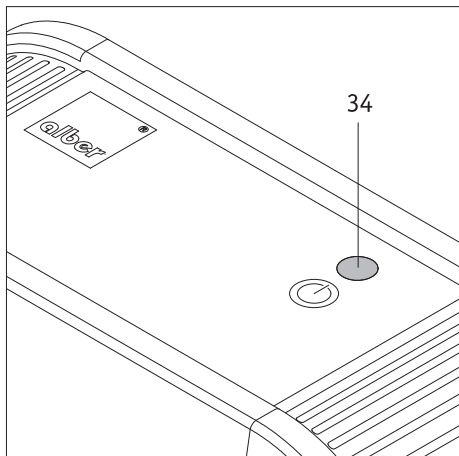


4.3 Abnehmen des Akku-Packs

Muss der Akku-Pack von der Akku-Aufnahme abgenommen werden, gehen Sie wie folgt vor.

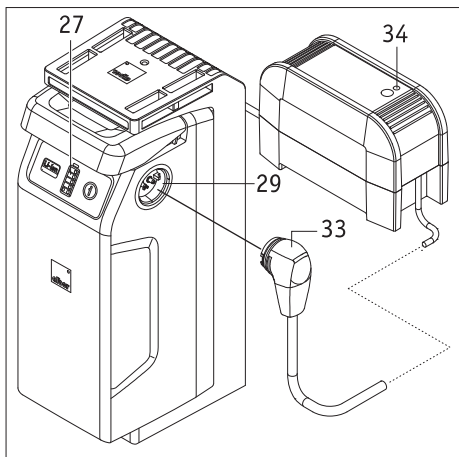
- Schalten Sie das System am Bediengerät aus (siehe Kapitel 5.2.2)
- Ziehen Sie alle am Akku-Pack befindlichen Stecker (z.B. den Stecker [23] des Bediengeräts) ab.
- Ziehen Sie den Griff [25] des Akku-Packs gefühlvoll bis zum Anschlag nach oben und gleichzeitig den Akku-Pack [8] aus der Akku-Aufnahme [7] heraus.
- Legen sie den Akku-Pack [8] ab. Beachten Sie dabei unbedingt die Hinweis zu dessen Lagerung und Transport in den Kapiteln 4.10 und 4.11
- Die Akku-Aufnahme [7] verbleibt am Rollstuhl.





4.4 Anzeigen am Ladegerät

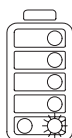
- Ist das Ladegerät durch den Netzstecker [32] mit einer stromführenden Steckdose (100 – 240 VAC) verbunden, leuchtet die LED-Anzeige [34] grün.
- Wird das Ladegerät vom Netz getrennt, erlischt die LED-Anzeige [34].
- Der Fortschritt eines Ladevorgangs wird über die LED-Anzeigen am Akku-Pack angezeigt (siehe nachfolgendes Kapitel).



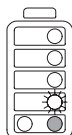
4.5 Laden des Akku-Packs

Zum Laden kann der Akku-Pack am Rollstuhl verbleiben, oder von ihm abgenommen werden.

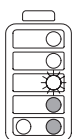
- Schalten Sie das System am Bediengerät aus (siehe Kapitel 5.2.2).
- Sichern Sie den Rollstuhl mit den Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen.
- Führen sie den Stecker des Ladegeräts [33] in eine der Buchsen [29] am Akku-Pack ein.
- Führen sie den Ladevorgang entsprechend den Anweisungen der dem Ladegerät beiliegenden Gebrauchsanweisung durch.
- Am Akku-Pack können Sie den Fortschritt des Ladevorgangs anhand der Kapazitätsanzeige [27] verfolgen. Es bedeuten:



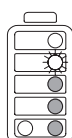
Die unterste LED blinkt - der Akku-Pack ist weniger als 20% aufgeladen.



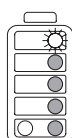
Eine LED blinkt, 1 LED leuchtet – der Akku-Pack ist zwischen 20% und 40% aufgeladen.



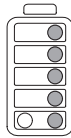
Eine LED blinkt, 2 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zwischen 40% und 60% aufgeladen.



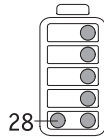
Eine LED blinkt, 3 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zwischen 60% und 80% aufgeladen.



Eine LED blinkt, 4 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zwischen 80% und 100 % aufgeladen.



5 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 100% aufgeladen.
Beenden Sie den Ladevorgang.



Fehlermeldung während des Ladevorgangs

Kommt es während des Ladevorgangs zu einem Fehler, leuchtet die rote LED (28) (Störungsanzeige) am Akku-Pack. Prüfen Sie

- ob der Netzstecker [32] des Ladegeräts korrekt mit einer stromführenden Netzsteckdose verbunden ist
- ob die LED-Anzeige [34] am Ladegerät grün leuchtet
- ob der Stecker des Ladegeräts [33] korrekt mit dem Akku-Pack verbunden ist

Sollte der Ladevorgang weiterhin nicht durchgeführt werden können und die rote LED [28] noch immer leuchten, liegt ein schwerwiegender Fehler vor. Kontaktieren Sie umgehend Ihren Fachhändler.



Während des Ladevorgangs kann das Bediengerät nicht eingeschaltet werden.



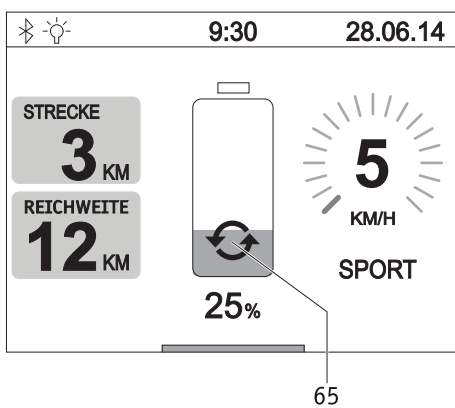
Sofern sich der Akku-Pack zum Laden am Rollstuhl befindet, ist vor Beginn des Ladevorgangs das System auszuschalten und der Rollstuhl mit seinen Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern.



Wird der e-fix längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht genutzt, sollte der Akku-Pack nicht dauerhaft am Ladegerät verbleiben. Ziehen Sie das Ladegerät zuerst von der Netzsteckdose und danach vom Akku-Pack ab. Prüfen Sie generell vor jedem Fahrtritt den Ladezustand des Akku-Packs. Dieser sollte vor Beginn der Fahrt vollständig aufgeladen sein.



Laden Sie die Batterie stets vollständig auf. Unterbrechen Sie den Ladevorgang nur im Notfall.



4.6 Energierückspeisung (Rekuperation)

Beim Bremsen und insbesondere bei Fahrten an Gefällen erfolgt eine Energierückspeisung. Dauert diese über einen Zeitraum von mehr als 2 Sekunden an, wird im Display des Bediengeräts an Pos. [65] das abgebildete Grafiksymbol angezeigt.

Ist der Akku-Pack bereits über 90% aufgeladen, erfolgt keine Energierückspeisung. Diese wird automatisch wieder hinzugeschaltet, sobald die Akku-Kapazität unter 90% gefallen ist.

In extremen Fällen, z.B. bei Fahrten an Gefällen mit voll aufgeladenem Akku, kann es zu einer erhöhten Energierückspeisung kommen, welche als Fehlercode B10, B11 oder B12 im Display des Bediengeräts angezeigt wird (siehe auch Tabelle in Kapitel 6). Reduzieren Sie in solchen Fällen Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie, wenn möglich, Fahrten an Gefällen.

4.7 Allgemeine Hinweise zum Laden des Akku-Packs

- Laden Sie den Akku-Pack niemals in Gegenwart bzw. in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder Brands des Akku-Packs darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Akkuhersteller das Löschen mit Sand.
- Führen Sie den Ladevorgang niemals in Räumen durch, innerhalb derer sich Feuchtigkeit auf dem Akku-Pack niederschlagen könnte.
- Führen Sie den Ladevorgang mit dem Rollstuhl an einer Stelle durch, die mindestens den doppelten Platzbedarf des Rollstuhls und eine ausreichende Belüftung bietet, sodass keine Gefahr durch Ansammlung von entzündlichem Gas entsteht.
- Während des Ladens können explosive Gase entstehen. Halten Sie den Rollstuhl und das Ladegerät fern von Zündquellen wie Flammen und Funken.
- Laden Sie den Akku-Pack niemals bei Temperaturen unter 0°C oder über 40°C. Wird versucht einen Ladevorgang außerhalb dieses Temperaturbereichs durchzuführen, wird der Ladevorgang automatisch abgebrochen.

4.8 Sicherheitshinweise zum Ladegerät und zum Ladevorgang

- Vor Beginn des Ladevorgangs ist das System auszuschalten. Wird der Akku-Pack direkt am Rollstuhl geladen, ist dieser mit seinen Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern!
- Verwenden Sie zum Laden des Akku-Packs ausschließlich das mitgelieferte Alber Ladegerät. Der Ladevorgang wird automatisch beendet, sobald der Akku-Pack aufgeladen ist. Ein Überladen ist daher ausgeschlossen.
- Verwenden Sie zum Laden niemals ein anderes, nicht von Alber stammendes Ladegerät.
- Laden Sie mit dem Ladegerät keine anderen Akkus; laden Sie ausschließlich den Akku-Pack des e-fix.
- Wird der e-fix längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht genutzt, sollte das Ladegerät nicht dauerhaft am e-fix verbleiben. Nehmen Sie das Ladegerät zuerst von der Netzsteckdose und danach vom Akku-Pack ab.
- Setzen Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs keinerlei Feuchtigkeiten (Wasser, Regenwasser, Schnee) aus.
- Vorsicht bei Kondensation. Wird das Ladegerät von einem kalten in einen warmen Raum gebracht kann sich Kondenswasser bilden. In diesem Fall ist die Benutzung des Ladegeräts so lange zurückzustellen, bis das Kondenswasser verdunstet ist. Dies kann mehrere Stunden dauern.
- Führen Sie den Ladevorgang niemals in Räumen durch, innerhalb derer sich Feuchtigkeit auf das Ladegerät niederschlagen könnte.
- Tragen Sie das Ladegerät niemals am Netzkabel oder den Ladeleitungen.
- Reißen Sie niemals am Netzkabel, um das Ladegerät von der Steckdose zu trennen.
- Verlegen Sie das Netzkabel und das Ladekabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann. Setzen Sie die beiden Kabel auch keinen sonstigen schädlichen Einflüssen oder Belastungen aus.
- Betreiben Sie das Ladegerät nicht, wenn das Netzkabel, das Ladekabel, oder die an den Kabeln angebrachten Stecker beschädigt sind. Beschädigte Teile müssen unverzüglich durch den von Alber autorisierten Fachhandel ausgewechselt werden.
- Benutzen oder zerlegen Sie das Ladegerät niemals, wenn es einen harten Schlag erlitten hat, fallen gelassen, oder anderweitig beschädigt wurde. Bringen Sie das beschädigte Ladegerät zu einem von Alber autorisierten Sanitätsfachhändler zur Reparatur.
- Das Ladegerät darf nicht von kleinen Kindern benutzt werden.
- Das Ladegerät darf nur mit 100V - 240V Netzwechselfspannung betrieben werden.
- Zerlegen oder modifizieren Sie das Ladegerät nicht.
- Decken Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht ab und legen Sie keine Gegenstände auf das Gerät.
- Setzen Sie Kabel und Stecker keinem Druck aus. Starke Dehnung oder Knicken der Kabel, das Einklemmen von Kabeln zwischen einer Wand und einem Fensterrahmen, oder das Auflegen schwerer Gegenstände auf Kabel oder Stecker könnten zu einem elektrischen Schlag oder Feuer führen.
- Schließen Sie die beiden Pole des Steckers am Ladekabel niemals mit metallischen Gegenständen kurz.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker fest in der Steckdose steckt.
- Berühren Sie den Netzstecker und den Stecker des Ladekabels nicht mit feuchten Händen.
- Verwenden Sie den Ladegerätstecker und/oder den Netzstecker nicht, wenn diese nass oder schmutzig sind. Säubern Sie diese vor dem Einstecken mit einem trockenen Tuch.
- Nach Beendigung des Ladevorgangs ziehen Sie bitte zuerst den Stecker des Ladegerätes aus der Steckdose, anschließend den Ladestecker aus der Buchse am Akku-Pack.
- Achten Sie darauf, dass nach Trennen vom Ladegerät keine Feuchtigkeit in die Buchsen [29] am Akku eindringen kann.



Achten Sie vor und nach dem Ladevorgang darauf, dass der Stecker des Ladegeräts [33] und die Buchsen [29] am Akku-Pack sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Der Stecker des Ladegeräts ist magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt der Stecker mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.

4.9 Sicherheitshinweise zum Akku-Pack

- Vor der erstmaligen Benutzung des e-fix sollte dessen Akku-Pack vollständig aufgeladen werden.
- Der e-fix darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und $+50^{\circ}\text{C}$ betrieben werden.
- Laden Sie den Akku-Pack niemals bei Temperaturen unter 0°C oder über 40°C . Wird versucht einen Ladevorgang außerhalb dieses Temperaturbereichs durchzuführen, wird der Ladeprozess automatisch abgebrochen.
- Der Akku-Pack darf weder Hitze (z.B. Heizkörper) noch Feuer ausgesetzt werden. Externe Hitzeeinwirkung kann zur Explosion des Akku-Packs führen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder eines Brands des Akku-Packs darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Zellenhersteller das Löschen mit Sand.
- Ihr e-fix verbraucht bei jeder Benutzung Energie. Laden Sie daher den Akku-Pack möglichst nach jedem Gebrauch vollständig auf.
- Das Gehäuse des Akku-Packs darf nicht geöffnet oder zerlegt werden. Ein unsachgemäßes Öffnen bzw. ein mutwilliges Zerstören birgt die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Zusätzlich führt das Öffnen zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches.
- Verbinden Sie die Buchse [29] des Akku-Packs niemals mit metallischen Gegenständen, bzw. achten Sie darauf, dass die Kontakte in keinem Fall mit metallischen Gegenständen (zum Beispiel mit Metallspänen) in Berührung kommen.
- Ist die Buchse [29] verschmutzt, ist diese mit einem sauberen, trockenen Tuch zu reinigen.
- Tauchen Sie den Akku-Pack keinesfalls in Wasser ein.
- Bei Beschädigung oder Defekt des Akku-Packs muss dieser überprüft werden. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler und klären Sie mit ihm die weitere Vorgehensweise bezüglich Rücksendung und Reparatur ab (siehe auch Kapitel 4.11).
- Ist der Akku-Pack defekt oder beschädigt darf der e-fix keinesfalls weiter verwendet werden. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler hinsichtlich einer Reparatur.
- Achten sie stets darauf, den Akku-Pack sauber und trocken zu halten.

4.10 Lagerung des Akku-Packs

- Die Lebensdauer eines Akku-Packs ist unter anderem von seiner Lagerung abhängig. Lassen Sie deshalb den Akku-Pack und die e-fix Räder nicht für längere Zeit an heißen Orten liegen. Insbesondere die Kofferräume von in der Sonne stehenden Pkws sollten nur für Transporte, aber nicht generell als Aufbewahrungsort genutzt werden.
- Lagern Sie den Akku-Pack und die e-fix Räder an einem kühlen und trockenen Platz, wo sie vor Beschädigung und unberechtigtem Zugriff geschützt sind.
- Um eine optimale Lebensdauer des Akku-Packs zu erreichen sollte dieser bei einer Temperatur von 18°C bis 23°C , einem Luftdruck von 500 bis 1060 hPa und einer Luftfeuchtigkeit von 0 bis 80 Prozent gelagert werden. Der Ladezustand sollte dabei 50 Prozent betragen. Unter dieser Voraussetzung beträgt die Lagerfähigkeit des Akku-Packs ein Jahr.
- Setzen Sie den Akku-Pack bei einer Lagerung keinerlei Feuchtigkeiten (Wasser, Regenwasser, Schnee, etc.) aus.
- Laden Sie den Akku-Pack vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladezustand jeden Monat. Laden Sie ihn ggf. nach, wenn der Ladezustand unter 50 Prozent sinkt.

4.11 Sicherheits- und Warnhinweise zum Transport und Versand des Akku-Packs

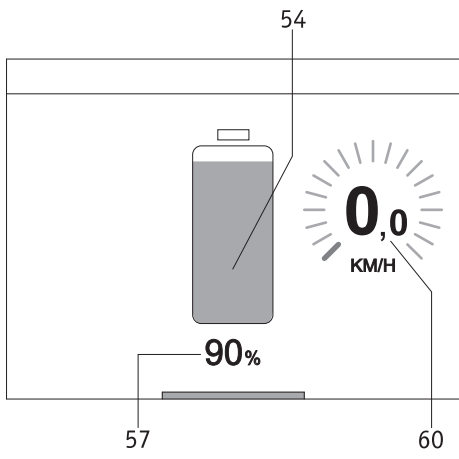
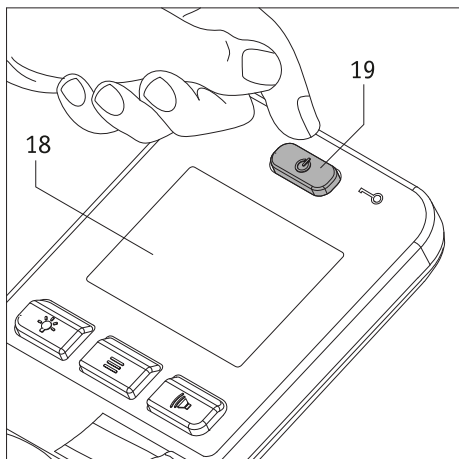
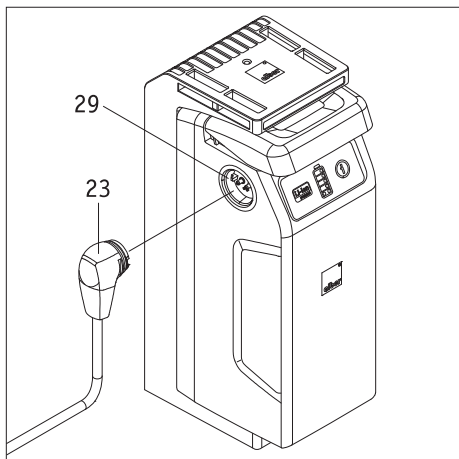
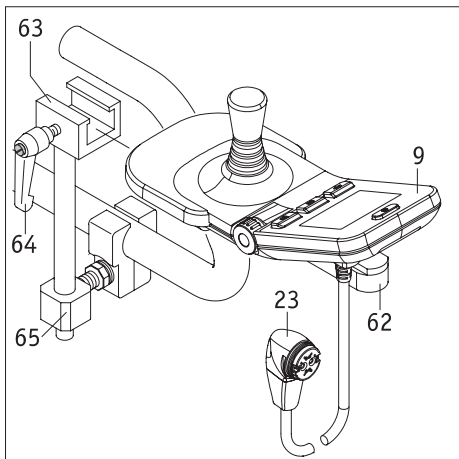
- Im e-fix Akku-Pack werden Lithium-Ionen-Zellen verwendet. Für Transport und Versand des Akku-Packs gelten daher entsprechende gesetzliche Bestimmungen, welche strikt einzuhalten sind! Beispielsweise darf ein defekter Akku-Pack grundsätzlich nicht in Flugzeugen transportiert werden, weder als Handgepäck, noch als aufgegebenes Gepäck.
- Sollte Ihr Akku-Pack defekt sein, so bringen Sie ihn bitte persönlich zu Ihrem Fachhändler, da auch der Postversand bzw. der Versand über sonstige Versender in Bezug auf Lithium-Ionen Akkus streng reglementiert ist. Auch hier empfehlen wir, vorab mit dem Fachhändler Kontakt aufzunehmen.
- Da sich die Transportbestimmungen jährlich ändern können, empfehlen wir Ihnen dringend sich vor Antritt einer Reise mit dem Reiseveranstalter bzw. der Flug- oder Schifffahrtsgesellschaft in Verbindung zu setzen und sich über die aktuell gültigen Bestimmungen zu informieren.



Bewahren Sie den Verpackungskarton des Akku-Packs unbedingt für den Fall eines Transportes auf.



Besprechen Sie vor einem Versand des Akku-Packs die erforderlichen Maßnahmen mit Ihrem Fachhändler.



5. Bediengerät

Mittels Taster und Joystick lassen sich am Bediengerät verschiedene Funktionen und Einstellungen aktivieren bzw. deaktivieren. Insofern können die in den nachfolgenden Bedienhinweisen abgebildeten Grafiken einzelner Displayanzeigen von den tatsächlichen Anzeigen Ihres Bediengeräts eventuell abweichen. Zu verschiedenen Anzeigen im Display wird auch ein Signalton mit ausgegeben, jedoch nur, sofern diese Funktion aktiviert wurde (siehe Kapitel 5.3.7).

5.1 Anbringen und Abnehmen des Bediengeräts

Zur Befestigung des Bediengeräts wurde an Ihrem Rollstuhl eine Aufnahme [65] angebracht.

- Schieben Sie die auf der Unterseite des Bediengeräts [9] angebrachte Führungsleiste [62] in das Verschiebeteil [63].
- Fixieren Sie das Bediengerät [9] im Verschiebeteil [63] mit dem Klemmhebel [64].
- Führen sie den Stecker [23] des Bediengeräts in die Buchse [29] des Akku-Packs. Die Verriegelung erfolgt automatisch durch einen Magnetverschluss.
- Das Abnehmen des Bediengeräts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Achten Sie vor dem Einführen des Steckers [23] in die Buchse [29] am Akku-Pack darauf, dass beide Teile sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Der Stecker [23] des Bediengerätes ist magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt des Steckers mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.

5.2 Funktionen am Bediengerät

5.2.1 Einschalten des Systems

Wurden die beiden e-fix Räder, wie in Kapitel 2.1 beschrieben, korrekt an Ihren Rollstuhl angebracht, können Sie das System mit dem Bediengerät [9] einschalten. **Berühren Sie während des Einschaltens keinesfalls den Joystick oder Bedienelemente des Bediengeräts. Ist dies der Fall, erhalten sie eine Fehlermeldung.**

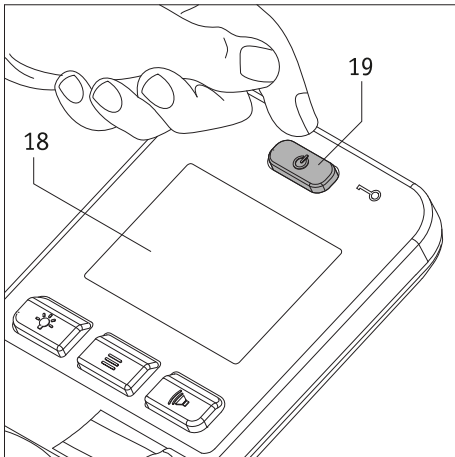
- Drücken Sie kurz auf den Ein-/Aus Taster [19]. Das System wird eingeschaltet und im Display [18] wird für etwa 3 Sekunden der Alber e-fix Startbildschirm dargestellt. Anschließend erscheint der nebenstehend abgebildete Fahrbildschirm (Bedeutung der Symbole siehe Kapitel 5.3.1).
(Die Abbildung links kann von der tatsächlichen Anzeige auf dem Display Ihres Bediengeräts abweichen, da Funktionen zu- oder abgeschaltet werden können.)
- Sind sie mit dem e-fix und dessen Fahreigenschaften noch nicht vertraut, sollten Sie mit dem Drehschalter [22] die zu erreichende Höchstgeschwindigkeit zunächst auf ein Minimum reduzieren (siehe Kapitel 5.2.6).
- Mit dem Joystick [14] können Sie nun die beiden e-fix Räder in Bewegung setzen. Lesen Sie vorab jedoch die Sicherheits- und Gefahrenhinweise in Kapitel 3.
- Werden die eingeschalteten Räder nicht bewegt, erfolgt nach 10 Minuten eine Selbstabschaltung. Siehe hierzu auch Kapitel 5.5.



Sollte nach dem Einschalten im Display eine gänzlich andere Anzeige als die hier abgebildete erscheinen, liegt ein Fehler vor. Das Kapitel 6 enthält hierzu eine Liste mit Fehlercodes.



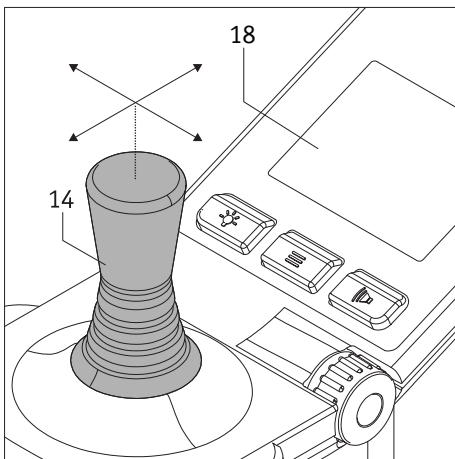
Nur bei der erstmaligen Inbetriebnahme erscheint nach dem Einschalten des Bediengeräts das Menü Sprachauswahl (siehe Kapitel 5.4). In diesem Menü können Sie einstellen, in welcher Sprache einzelne Angaben auf dem Display dargestellt werden sollen.



5.2.2 Abschalten des Systems

Ist eine Fahrt beendet und folgt für längere Zeit keine weitere Fahrt, sollten Sie den e-fix stets abschalten. Zum einen sparen Sie hierbei Energie, zum anderen wird der e-fix durch eine zufällige Berührung des Joysticks nicht unabsichtlich in Bewegung gesetzt.

- Drücken Sie auf den Taster [19]. Das Bediengerät wird abgeschaltet, die Anzeige im Display [18] erlischt.
- Ziehen Sie die Feststellbremsen Ihres Rollstuhls an, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern.



5.2.3 Fahren mittels Joystick

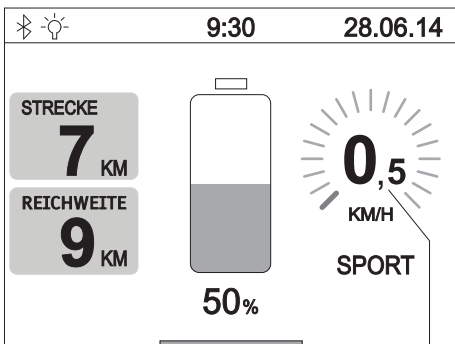
Das Fahren des e-fix erfolgt mit dem Joystick [14], über welchen der Fahrer sowohl die Geschwindigkeit, als auch die Fahrtrichtung bestimmt.

Bereits mit einer minimalen Verstellung des Joysticks in die gewünschte Fahrtrichtung beginnt die Fahrt mit geringer Geschwindigkeit. Diese erhöht sich, je weiter der Joystick ausgelenkt wird. Die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit (siehe Kapitel 5.5) wird bei einer Vollauslenkung des Joysticks erreicht. Bei Rückwärtsfahrten wird die Geschwindigkeit aus Sicherheitsgründen automatisch um 50 Prozent reduziert.

Im Display [18] wird die Geschwindigkeit an der Position [60] wie folgt angezeigt:

- voreingestellte Geschwindigkeit als grünes Balkendiagramm und kurzzeitig als grüne Zahl
- aktuell gefahrene Geschwindigkeit als weiße Zahl

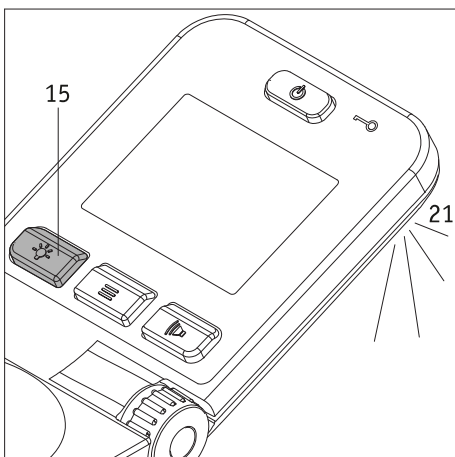
Bei Rückwärtsfahrten werden 0 km/h als weiße Zahl angezeigt.



Starten Sie Ihre ersten Fahrversuche mit einer niedrigen Geschwindigkeit, um sich an das Fahrverhalten des e-fix zu gewöhnen.



Passen Sie die Geschwindigkeit den jeweiligen Fahrsituationen an. Reduzieren Sie die Höchstgeschwindigkeit insbesondere bei schwierigen Fahrverhältnissen und in Innenbereichen, um Unfällen vorzubeugen.

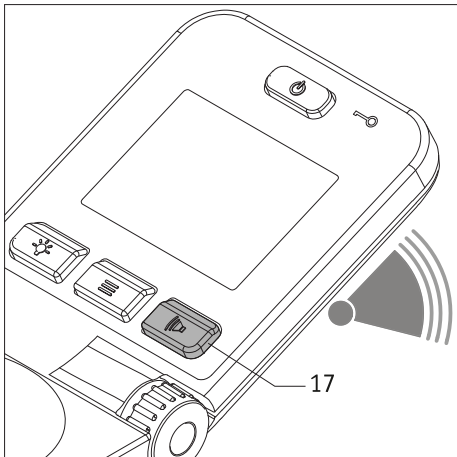


5.2.4 Umfeldbeleuchtung

Auf der Unterseite des Bediengeräts befindet sich eine Umfeldbeleuchtung [21]. Gegenstände die sich in relativ kurzer Distanz zum Bediengerät befinden können damit begrenzt beleuchtet werden. Die Umfeldbeleuchtung wird durch kurzes Drücken des Tasters [15] ein- bzw. ausgeschaltet.

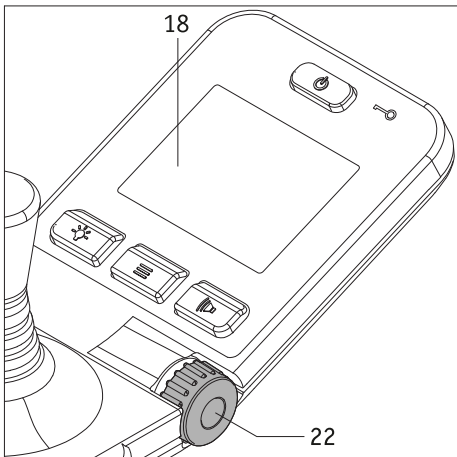


Die Umfeldbeleuchtung dient ausschließlich der minimalen Beleuchtung der Umgebung des Bediengeräts. Für Nachtfahrten im öffentlichen Straßenverkehr sind die nationalen Vorschriften des jeweiligen Landes zu beachten und ggf. vorgeschriebene Beleuchtungseinrichtungen am Rollstuhl anzubringen.



5.2.5 Warnsignal

Durch Drücken des Tasters [17] ertönt am Bediengerät ein Warnsignal.



5.2.6 Begrenzung der Geschwindigkeit

Die minimale Geschwindigkeit Ihres e-fix beträgt 0,5 km/h, welche sich in einzelnen Stufen und bei maximaler Auslenkung des Joysticks [14] auf eine Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h steigern lässt.

Für verschiedene Fahrsituationen, z.B in Innenbereichen, kann die zu erreichende Höchstgeschwindigkeit auch individuell begrenzt werden. Wählen Sie hierzu am Drehschalter [22] die von Ihnen gewünschte maximale Geschwindigkeit, welche im Display [18] an der Position [60] als weiße Zahl und grünes Balkendiagramm angezeigt wird.

Die derart von Ihnen festgelegte Höchstgeschwindigkeit wird erreicht, sobald eine Vollauslenkung des Joysticks [14] erfolgt. Bei Rückwärtsfahrten wird die Geschwindigkeit aus Sicherheitsgründen automatisch um 50 Prozent reduziert.

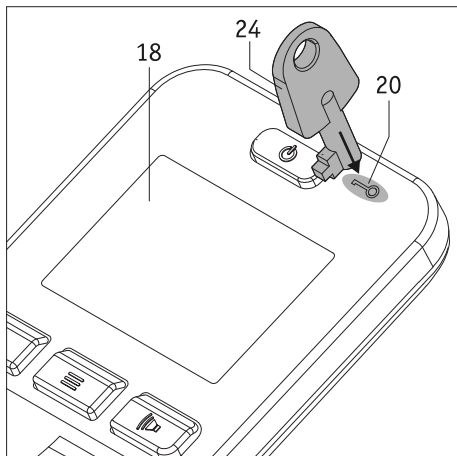
Die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit kann sowohl im Stillstand, als auch während einer Fahrt erfolgen. Der eingestellte Wert wird dann für ca. 3 Sekunden im Display angezeigt, bevor erneut die Anzeige der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit erfolgt.



Starten Sie Ihre ersten Fahrversuche mit einer niedrigen Geschwindigkeit, um sich an das Fahrverhalten des e-fix zu gewöhnen.



Passen Sie die Geschwindigkeit den jeweiligen Fahrsituationen an. Reduzieren Sie die Höchstgeschwindigkeit insbesondere bei schwierigen Fahrverhältnissen und in Innenbereichen, um Unfällen vorzubeugen.



5.2.7 Wegfahrsperre

Ihr e-fix ist mit einer Wegfahrsperre ausgerüstet, um eine unbefugte Nutzung durch Dritte zu verhindern.

Wegfahrsperre aktivieren

- Setzen Sie den Schlüssel [24] für ca. 2 Sekunden direkt auf das Schlüsselsymbol [20] am Bediengerät. Hierdurch wird die Wegfahrsperre aktiviert und im Display die nebenstehend abgebildete Meldung „Wegfahrsperre aktiv“ angezeigt.
- Der e-fix kann jetzt nicht mehr betrieben werden. Die Meldung „Wegfahrsperre aktiv“ bleibt im Display sichtbar, bis der e-fix direkt von Ihnen, oder durch die automatische Selbstabschaltung ausgeschaltet wird. Die Wegfahrsperre bleibt dabei jedoch stets aktiviert!
- Wird der e-fix wieder eingeschaltet, wird die noch immer aktivierte Wegfahrsperre erneut im Display angezeigt.



Wegfahrsperre deaktivieren

Setzen Sie den Schlüssel [24] für ca. 2 Sekunden direkt auf das Schlüsselsymbol [20] am Bediengerät. Hierdurch wird die Wegfahrsperre deaktiviert und im Display erscheint daraufhin wieder der Fahrbildschirm (siehe Kapitel 5.3.2).

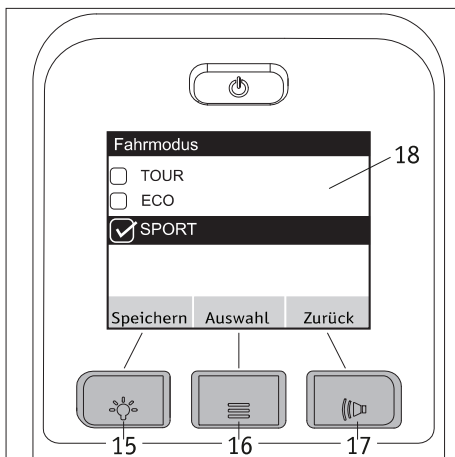
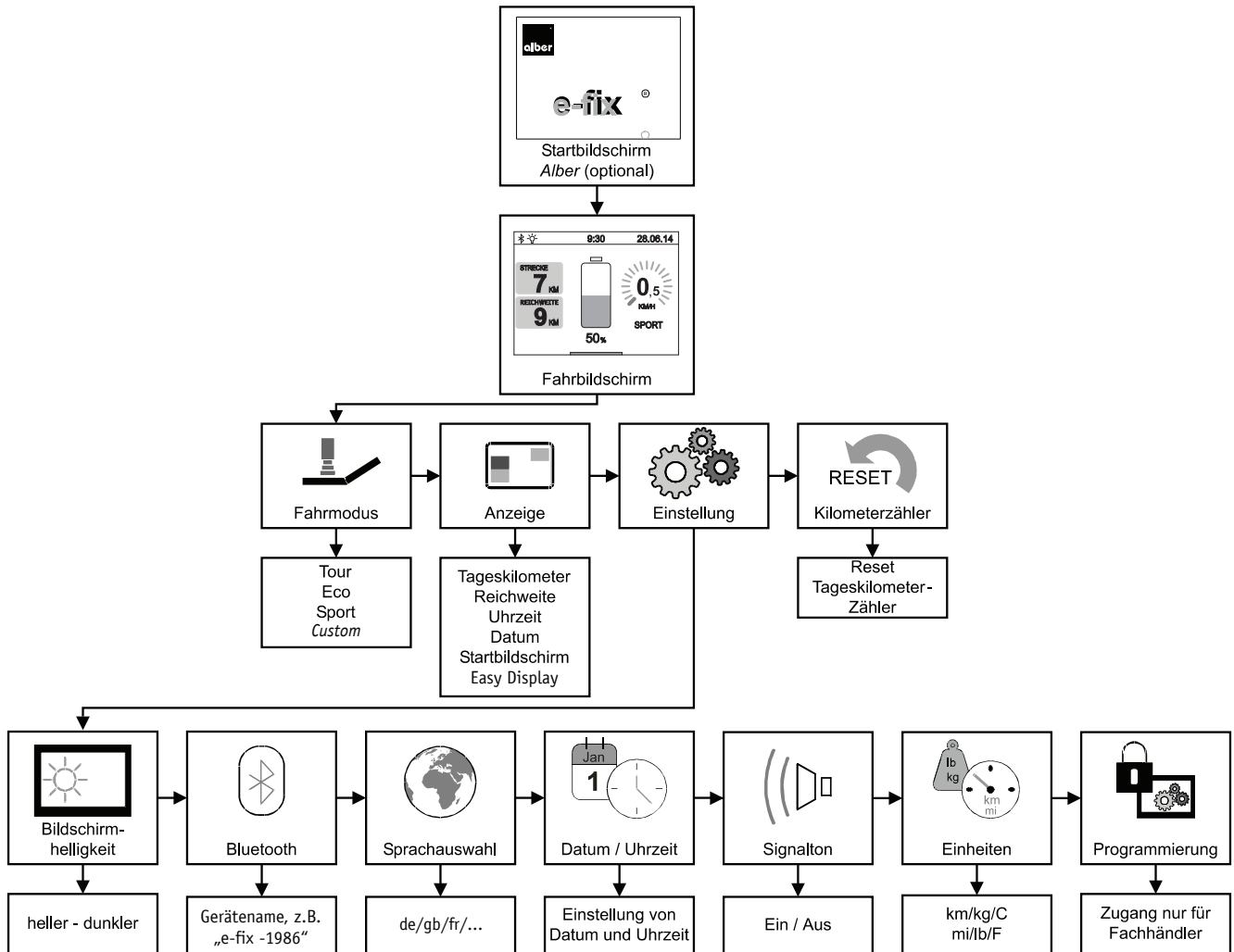


Die Wegfahrsperre stellt keinen Diebstahlschutz dar, da die Antriebsräder ausgekuppelt werden können und der Rollstuhl dadurch weggeschoben werden kann.

5.3 Menüs des Bediengeräts

Die Parameter der meisten im Programm des Bediengeräts hinterlegten Funktionen können vom Rollstuhlfahrer individuell angepasst werden. Andere Parameter, welche u.a. das Fahrverhalten des e-fix maßgeblich beeinflussen, können nur von Ihrem Fachhändler verändert werden. Dieser berät Sie gerne über die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

5.3.1 Menüstruktur (Übersicht) und zugehörige Taster am Bediengerät



Den Menü und Untermenü sind Taster des Bediengeräts wie folgt zugeordnet.

Anzeige *Speichern*

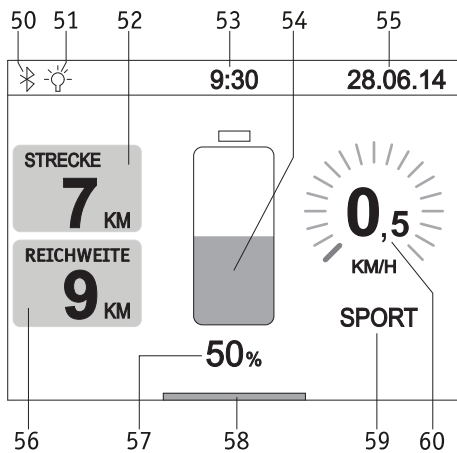
Speichern bzw. Einstellen eines Parameters: Taster [15] drücken

Anzeige *Auswahl*

Sprung in ein Menü oder Untermenü bzw. Aktivierung eines Parameters : Taster [16] drücken.

Anzeige *Zurück*

Eine Ebene zurück (ohne Abspeichern!): Taster [17] drücken.



5.3.2 Anzeigen im Fahrerdisplay

Wird das Bediengerät eingeschaltet, erscheint (sofern aktiviert) zunächst der Alber Startbildschirm und nach etwa 3 Sekunden der nebenstehend abgebildete Fahrerdisplay. Die Grafik zeigt alle Symbole, welche auf dem Display des Bediengeräts dargestellt werden können.

Die Symbole [54], [57], [58] und [60] werden ständig angezeigt, alle anderen Symbole können vom Fahrer individuell eingerichtet werden (Details siehe nachfolgende Kapitel).

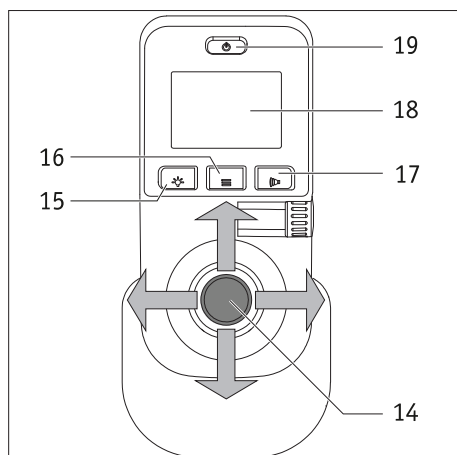
Eine Ausnahme bildet das Symbol [59]. Hier hinterlegt sind die Fahrmodi TOUR, ECO, SPORT und CUSTOM (deren Eigenschaften siehe Kapitel 5.3.4). Mit Ausnahme des Fahrmodus TOUR werden alle Modi im Display angezeigt.

Es bedeuten:

- [50] = Bluetooth-Modul im Bediengerät. Es kann eine Verbindung hergestellt werden (siehe Kapitel 5.3.7).
- [51] = Das Symbol wird automatisch eingeblendet, sobald die Umfeldbeleuchtung (siehe Kapitel 5.2.4) mit dem Taster [15] eingeschaltet wird.
- [52] = Anzeige der seit dem Start bzw. dem letzten RESET gefahrenen Kilometer.
- [53] = Aktuelle Uhrzeit (bedingt eine Voreinstellung - siehe Kapitel 5.3.7).
- [54] = Visuelle Anzeige der Kapazität des Akku-Packs.
- [55] = Aktuelles Datum (bedingt eine Voreinstellung - siehe Kapitel 5.3.7).
- [56] = Strecke, welche unter idealen Bedingungen und mit der angezeigten Restkapazität des Akku-Packs noch zurückgelegt werden kann.
- [57] = Anzeige der Kapazität des Akku-Packs in Prozent.
- [58] = Balkenanzeige „System ist fahrbereit“.
- [59] = Voreingestellter Fahrmodus.
- [60] = Voreingestellte Höchstgeschwindigkeit (Anzeige als Zahl und kreisförmiges Balkendiagramm), siehe Kapitel 5.2.6.

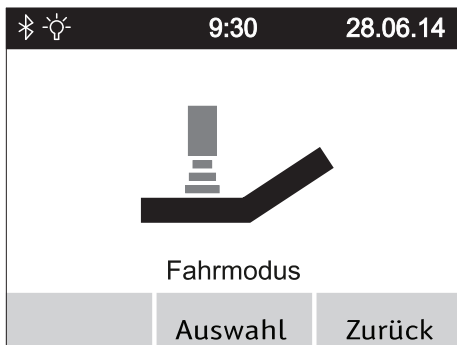
Die meisten Anzeigen im Fahrerdisplay werden in weißer Farbe auf schwarzem Hintergrund dargestellt. Die Anzeigen [54], [59] und [60] erscheinen in einem grünen Farbton.

Erreicht der Akku-Pack eine Restkapazität von 20 Prozent werden die Anzeigen [54], [59] und [60] in einem orangen Farbton, ab 10 Prozent Restkapazität in einem roten Farbton angezeigt. In beiden Fällen erscheint die Balkenanzeige [58] in voller Bildschirmbreite, zudem wird im Symbol [56] die Reichweite nicht mehr angezeigt. Diese Art der Symbolik soll Sie daran erinnern, den Akku-Pack schnellstmöglich wieder aufzuladen.



5.3.3 Aufruf der Menüs

- Um in die verschiedenen Menüs zu gelangen müssen Sie, während der Fahrerdisplay angezeigt wird, auf den Taster Menüfunktion [16] drücken. Ist dies erfolgt, erscheinen im Display [18] nacheinander die Menüs *Fahrmodus*, *Anzeige*, *Einstellung*, *Kilometerzähler*, *Reset*.
- Bewegen Sie den Joystick [14] nach links bzw. nach rechts um das gewünschte Menü aufzurufen.
- Drücken Sie auf den Taster Menüfunktion [16] sobald das von Ihnen gewünschte Menü in der Mitte des Displays [18] angezeigt wird. Hierdurch gelangen Sie in das Untermenü zur Einstellung der verschiedenen Parameter (siehe nachfolgende Kapitel).



5.3.4 Menü *Fahrmodus*

- Wählen Sie das Menü *Fahrmodus* und drücken Sie auf den Taster Menüfunktion [16] um in das zugehörige Untermenü zu gelangen.
- Im Untermenü wird der Bildschirm *Fahrmodus* angezeigt, innerhalb dessen die Parameter TOUR, ECO, SPORT und (sofern aktiviert) CUSTOM aufgeführt werden.
- Bewegen Sie den Joystick [14] nach vorne bzw. nach hinten, wodurch die Parameter unter einem schwarzen Balken hindurch geschoben werden.
- Der jeweils unter dem Balken befindliche Parameter wird aktiviert, indem Sie entweder den Joystick [14] nach links oder rechts bewegen, oder den Taster [16] drücken. Ist der Parameter aktiviert, wird vor diesem ein Quadrat mit Häkchen angezeigt.
- Wurde der gewünschte Parameter aktiviert muss er **jetzt** gespeichert werden. Drücken Sie hierzu auf den Taster [15] des Bediengeräts.
- Wählen Sie weitere Menü oder drücken Sie nochmals auf den Taster [17] um zum Fahrbildschirm zurück zu gelangen.



Eigenschaften der Fahrmodi

TOUR: Standardeinstellungen (wird im Fahrbildschirm an Position [59] nicht angezeigt).

ECO: reduzierte Beschleunigungs- und Verzögerungswerte.

SPORT: dynamische Abstimmung der Beschleunigung und des Drehverhaltens.

Bezüglich einer Änderung der Eigenschaften wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



5.3.5 Menü *Anzeige*

- Wählen Sie das Menü *Anzeige* und drücken Sie auf den Taster Menüfunktion [16] um in das zugehörige Untermenü zu gelangen.
- Im Untermenü werden die Parameter *Tageskilometer*, *Reichweite*, *Uhrzeit*, *Datum* und *Startbildschirm* aufgeführt.
- Bewegen Sie den Joystick [14] nach vorne bzw. nach hinten, wodurch die Parameter unter einem schwarzen Balken hindurch geschoben werden.
- Der jeweils unter dem Balken befindliche Parameter wird aktiviert, indem Sie den Joystick [14] nach links oder rechts bewegen, bzw. den Taster [16] drücken. Ist der Parameter aktiviert, wird vor dem Parameter ein Quadrat mit Häkchen angezeigt.
- Es lassen sich alle Parameter aktivieren bzw. deaktivieren.
- Wurden einer oder mehrere Parameter aktiviert, müssen diese gespeichert werden. Drücken Sie hierzu auf den Taster [15] des Bediengeräts.
- Wählen Sie weitere Menü oder drücken Sie nochmals auf den Taster [17] um zum Fahrbildschirm zurück zu gelangen.



5.3.6 Menü *Tageskilometer Reset*

- Wählen Sie das Menü *Tageskilometer Reset* und drücken Sie auf den Taster Menüfunktion [16] um in das zugehörige Untermenü zu gelangen.
- Im Untermenü wird der Bildschirm *Tageskilometer Reset* angezeigt, innerhalb dessen die gefahrenen Kilometer angegeben sind.
- Drücken Sie auf den Taster [15] des Bediengeräts um den Tageskilometerzähler auf „Null“ zurück zu setzen, oder den Taster [17], um ohne Reset des Tageskilometerzählers wieder in das Menü *Fahrmodus* zurück zu gelangen.
- Wählen Sie weitere Menü oder drücken Sie nochmals auf den Taster [17] um zum Fahrbildschirm zurück zu gelangen.



5.3.7 Menü *Einstellung*

Wählen Sie das Menü *Einstellung* und drücken Sie auf den Taster Menüfunktion [16]. Sie gelangen dadurch in ein Untermenü mit den Punkten *Bildschirmhelligkeit*, *Bluetooth*, *Sprachauswahl*, *Datum/Uhrzeit*, *Signalton*, *Einheiten* und *Programmierung*.

Jedem dieser Punkte ist ein weiteres Untermenü zugeordnet, in welchem Sie die nachfolgend beschriebenen Einstellungen vornehmen können.

Wie bereits in den vorangegangenen Kapiteln beschrieben, können Parameter mit dem Joystick angefahren und aktiviert bzw. deaktiviert werden. Ebenso erfolgt die Navigation und das Speichern wie bereits bekannt über die Taster [15] (Speichern), [16] (Sprung in ein Untermenü) und [17] (eine Ebene zurück ohne Speichern).

Untermenü *Bildschirmhelligkeit*

Durch Drücken des Joysticks [14] nach links oder rechts können Sie die Helligkeit der Bildschirmdarstellungen verringern oder erhöhen.

Untermenü *Bluetooth*

Einsehen des Gerätenamens und der MAC Adresse (Bluetooth Chip).

Beispiel: e-fix - 1986

Untermenü *Sprachauswahl*

Durch Drücken des Joysticks [14] nach links oder rechts können Sie die Sprache einstellen, welche für die Anzeigen im Display verwendet werden soll.

Untermenü *Datum/Uhrzeit*

Durch Drücken des Joysticks [14] nach links oder rechts können Sie durch die einzelnen Parameter navigieren.

Durch Drücken des Joysticks [14] nach vorne oder hinten werden Parameter erhöht oder verringert.

Es kann immer nur jener Parameter bearbeitet werden, welcher in einem grauen Farbton im Display angezeigt wird.

Untermenü *Signalton*

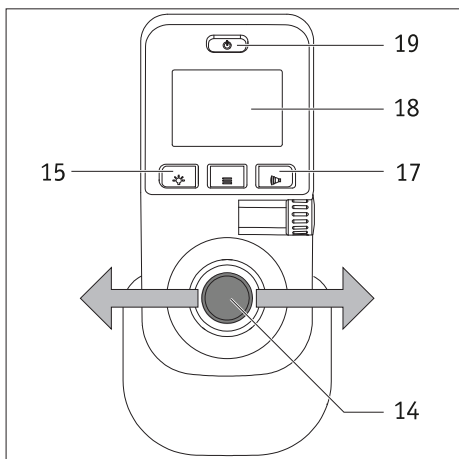
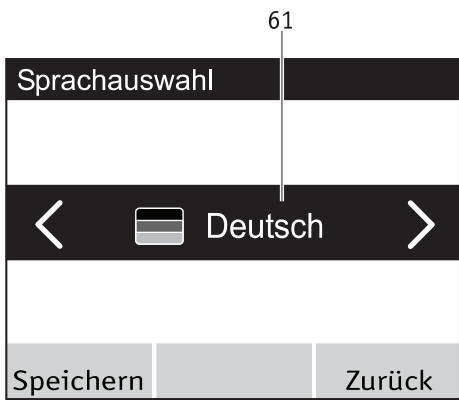
Durch Drücken des Joysticks [14] nach links oder rechts können Sie die Signaltöne des Bediengeräts ein- oder ausschalten.

Untermenü *Einheiten*

Durch Drücken des Joysticks [14] nach links oder rechts können Sie einzelne Angaben im metrischen oder im angloamerikanischen Maßsystem anzeigen lassen.

Untermenü *Programmierung*

Dieses Untermenü steht ausschließlich Ihrem Fachhändler zur Verfügung, um verschiedene, die Fahreigenschaften des e-fix betreffende Parameter ändern bzw. anpassen zu können.



5.4 Einstellen der Landessprache bei erstmaliger Inbetriebnahme des e-fix

Bei der erstmaligen Inbetriebnahme des e-fix muss die von Ihnen gewünschte Sprache eingestellt werden. Dieser Schritt wird in der Regel durch Ihren Fachhändler vor Auslieferung des e-fix vorgenommen. Sollte dies nicht der Fall sein, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schalten Sie das Bediengerät durch Drücken des Ein/Aus Tasters [19] ein. Im Display [18] wird für etwa 3 Sekunden zunächst der Alber e-fix Startbildschirm, danach das nebenstehend abgebildete Menü *Sprachauswahl* (mit der Anzeige „Deutsch“) angezeigt.
- Durch Bewegen des Joysticks [14] nach links oder rechts werden im Auswahlfeld [61] des Displays die zur Verfügung stehenden Sprachvarianten angezeigt.
- Wird die von Ihnen gewünschte Sprache angezeigt, müssen Sie am Bediengerät auf den Taster [15] drücken. Hierdurch wird die gewählte Sprache dauerhaft gespeichert. Danach gelangen Sie automatisch zurück in das Fahrmenü.
- Durch Drücken des Tasters [17] können Sie die Sprachauswahl überspringen. Allerdings wird beim nächsten Start des Systems die Sprachauswahl erneut angezeigt.
- Sie können die Sprachauswahl jederzeit wieder ändern, siehe hierzu Kapitel 5.3.7.

i Wurde bei der ersten Inbetriebnahme des e-fix keine Sprache gespeichert, wird beim nächsten Einschalten des Bediengeräts die Sprachauswahl erneut angezeigt.

i Sollten Sie Probleme mit der Einstellung der Sprache haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

5.5 Fahrparameter

In der Software des Bediengeräts sind verschiedene Fahrparameter hinterlegt, die von Ihrem Fachhändler auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche angeglichen werden können.

Werden die Fahreigenschaften auf Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst, erscheint im Menü Fahrmodus (siehe Kapitel 5.3.4) sowie im Fahrbildschirm die Angabe CUSTOM. Andere Fahrmodi können jetzt nicht mehr ausgewählt werden.



6. Warn- und Fehlermeldungen


Im Fall einer Betriebsstörung werden im Display des Bediengeräts auf der linken Seite eine grafische Fehlerdarstellung, und auf der rechten Seite ein Fehlercode angezeigt (im nebenstehenden Beispiel Code M52).

Wie in manch anderen Bereichen auch, kann bereits das Aus- und Wiedereinschalten des Bediengeräts den angezeigten Fehler eventuell bereits beheben.

In der nachfolgenden Tabelle sind jene Fehlercodes aufgeführt, deren Ursachen meist mit wenig Aufwand zu beheben sind. Sollte die angeführte Abhilfe nicht zum Ziel führen und der Fehlercode weiterhin angezeigt werden, dann kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

Sollte im Display des Bediengeräts ein Fehler angezeigt werden der nicht in der nachfolgenden Tabelle enthalten ist, dann kontaktieren sie bitte ebenfalls Ihren Fachhändler.

Anzeige	Fehler	Abhilfe
B10	Energierückspeisung nicht möglich, da Strom im Akku-Pack zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Führen Sie die Fahrt möglichst bergauf fort.
B11	Energierückspeisung zu hoch, Geschwindigkeit wird reduziert	<ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Gefällen.
B12	Energierückspeisung hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Gefällen.
B13	Entladestrom zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Fahren Sie vorsichtig weiter.
B14	Entladestrom zu hoch, Geschwindigkeit wird reduziert	<ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen.
B15	Entladestrom hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen.
B16 bis B18	Spannung im Akku-Pack zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Laden Sie den Akku-Pack auf.
B19 bis B21	Spannung im Akku-Pack bei Rückspeisung zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Fahren Sie vorsichtig weiter.
B22	Akkutemperatur zu niedrig, Geschwindigkeit wird reduziert	<ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Gefällen.
B23	Akkutemperatur niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Gefällen.
B24	Akkutemperatur zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Fahren Sie vorsichtig weiter.
B25	Akkutemperatur zu niedrig, Geschwindigkeit wird reduziert	<ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen.
B26	Akkutemperatur niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen.
B27	Energierückspeisung nicht möglich, da Akkutemperatur zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Fahren Sie vorsichtig weiter.
B28	Akkutemperatur zu hoch, Geschwindigkeit wird reduziert.	<ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen.
B29	Akkutemperatur hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen.
B30	Akkutemperatur zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Fahren Sie vorsichtig weiter.
B31	Akkutemperatur zu hoch, Geschwindigkeit wird reduziert	<ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen.
B32	Akkutemperatur hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen.
B33 bis B39	Überprüfung Elektronik Akku-Pack fehlgeschlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Eventuell ist der Akku-Pack defekt.

Anzeige	Fehler	Abhilfe
C28	Joystick war beim Einschalten ausgelenkt	<ul style="list-style-type: none"> • Joystick beim Einschalten nicht berühren!
I04	Kommunikationsfehler der Begleitsteuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein.
I05	Taster der Begleitsteuerung beim Einschalten gedrückt	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein.
I08, I09	Anfahrerschutz der Begleitsteuerung wurde aktiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitsteuerung loslassen. • Schalten Sie das System aus und wieder ein.
M10, M11	Überprüfung Elektronik Antrieb fehlgeschlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Tauschen Sie die beiden Räder von der linken auf die rechte, bzw. von der rechten auf die linke Seite.
M12, M13	Spannungsbereichsfehler Antrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Tauschen Sie die beiden Räder von der linken auf die rechte, bzw. von der rechten auf die linke Seite. • Falls der Fehler von M13 auf M12 wechselt: Tauschen Sie die Räder erneut.
M14 M15	Temperaturbereichsfehler Antrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie die Geschwindigkeit. • Lassen Sie den Antrieb abkühlen. • Tauschen Sie die beiden Räder von der linken auf die rechte, bzw. von der rechten auf die linke Seite.
M16 bis M19	Überlastfehler Antrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Die Belastung ist für den Antrieb zu hoch. Vermeiden Sie eine Überlastung.
M20 bis M51	Überprüfung Elektronik Antrieb fehlgeschlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Tauschen Sie die beiden Räder von der linken auf die rechte, bzw. von der rechten auf die linke Seite.
M52	Antrieb rechts ausgekuppelt	<ul style="list-style-type: none"> • Kuppeln Sie das rechte Rad ein.
M53	Antrieb links ausgekuppelt	<ul style="list-style-type: none"> • Kuppeln Sie das linke Rad ein.
M54	Antrieb rechts und links ausgekuppelt	<ul style="list-style-type: none"> • Kuppeln Sie beide Räder ein.
M55, M56	Temperatur im Antrieb hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie die Geschwindigkeit. • Lassen Sie den Antrieb abkühlen.
010 - 016	Fehler Optibox	<ul style="list-style-type: none"> • Fachhändler kontaktieren
S10, S11	Keine Kommunikation mit dem Rad möglich	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Tauschen Sie die beiden Räder von der linken auf die rechte, bzw. von der rechten auf die linke Seite. • Falls der Fehler von S10 auf S11 wechselt: Tauschen Sie die Räder erneut.
S12	Keine Kommunikation mit dem Akku-Pack möglich	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus, nehmen Sie den Stecker des Bediengeräts vom Akku-Pack ab und entnehmen Sie den Akku-Pack aus der Schnittstelle. • Setzen Sie anschließend den Akku-Pack wieder in die Schnittstelle ein und schließen Sie das Bediengerät an.
S13	Keine Kommunikation im System möglich	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie alle Steckverbindungen.
S15	Die Kommunikation wurde während der Fahrt unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie alle Steckverbindungen. • Schalten Sie das System aus und wieder ein.
S16	Fehler Kommunikation Optibox	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler
S17	Fehler Kommunikation Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler
	Nur bei Bediengeräten mit Bluetooth (Art. Nr. 1591936): Das Bluetooth Symbol erscheint in roter Farbe im e-fix Display und wird auch nach mehrmaligen Neustarts nicht grau angezeigt.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler



Wird im Display ein Fehlercode angezeigt der nicht in der Tabelle aufgeführt ist, so schalten Sie den e-fix nochmals aus und wieder ein. Lässt sich ein Fehler dadurch nicht beheben, dann kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler. Je nach Fehlerart muss die betroffene Komponente eventuell an Alber zur Reparatur eingeschickt werden.

7. Einlagerung, Pflege, Wartung und Entsorgung

7.1 Einlagerung

Wird Ihr Rollstuhl und damit der e-fix über einen längeren Zeitraum (z.B. mehrere Monate) hinweg eingelagert, so sind folgende Punkte zu beachten:

- Lagern Sie den Rollstuhl gemäß den Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers.
- Schützen Sie die e-fix Komponenten mit Folien um Feuchtigkeit abzuhalten.
- Lagern sie den Rollstuhl und alle e-fix Komponenten in einem trockenen Raum.
- Achten sie drauf, dass keine Feuchtigkeit in den Rollstuhl oder die e-fix Komponenten eindringt oder sich darauf niederschlägt.
- Achten Sie darauf, dass Rollstuhl und e-fix keiner dauerhaften Sonneneinstrahlung (z.B. durch Fenster) ausgesetzt sind.
- Achten Sie darauf, dass Unbefugte, insbesondere Kinder keinen unbeaufsichtigten Zutritt zu diesem Raum haben.
- Beachten Sie die Hinweise zum Lagern des Akku-Packs in Kapitel 4.10
- Vor einer Wiederinbetriebnahme sind der Rollstuhl und die e-fix Komponenten zu reinigen. Insbesondere dürfen sich auf dem Stecker [33] des Ladegeräts und dem Stecker [23] des Bediengeräts, sowie in den Buchsen [29] des Akku-Packs keine metallischen Partikel befinden.
- Prüfen Sie, ob bei einer Wiederinbetriebnahme eine sicherheitstechnische Kontrolle (siehe Kapitel 7.4) erforderlich ist und geben Sie diese ggf. in Auftrag.

7.2 Pflege



Eindringendes Wasser kann den Antrieb zerstören.

Reinigen Sie deshalb die einzelnen Komponenten des e-fix niemals mit fließendem Wasser oder einem Hochdruckreiniger.

Achten Sie stets darauf, dass weder Flüssigkeiten noch Feuchtigkeit in die Radnabe gelangen! Bei der Reinigung des e-fix ist deshalb besondere Vorsicht geboten. Beachten Sie insbesondere folgende Hinweise:

- Bei allen Reinigungsprozessen auf der Radoberfläche dürfen höchstens leicht mit Wasser angefeuchtete Tücher verwendet werden.
- Zur Reinigung der Komponenten dürfen keine Scheuermittel oder aggressive Putzmittel verwendet werden.
- Die Reinigung der Komponenten darf keinesfalls mit fließendem Wasser wie z.B. einem Wasserschlauch oder sogar einem Hochdruckreiniger durchgeführt werden. Hierdurch kann Wasser eindringen und die Elektronik irreparabel beschädigen.

Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Schäden oder Folgeschäden ab, die durch eingedrungenes Wasser verursacht werden. Ebenso fallen derartige Fälle nicht unter den Gewährleistungsanspruch.

7.3 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen der e-fix von Ihrer Krankenversicherung zur Verfügung gestellt wurde und Sie ihn nicht mehr benötigen, sollten Sie sich bei Ihrer Krankenversicherung, einem Alber-Repräsentanten, oder Ihrem Sanitätsfachhändler melden. Ihr e-fix kann dann einfach und wirtschaftlich wiedereingesetzt werden.

Vor jedem Wiedereinsatz sollte eine sicherheitstechnische Kontrolle des e-fix durchgeführt werden. Die Halterungen, mit denen die e-fix Räder am Rollstuhl angebracht werden, können vom autorisierten Fachhandel oder einem Alber-Repräsentanten einfach und schnell vom nicht mehr benötigten Rollstuhl entfernt bzw. an einen neuen Rollstuhl angebaut werden.

Zusätzlich zu den in Kapitel 7.1 ersichtlichen Reinigungshinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Desinfektion der Greifreifen und aller von außen zugänglichen Kunststoff-Teile der e-fix Komponenten durchzuführen. Verwenden Sie hierzu handelsübliche, oder besser die durch ihre Landesbehörden empfohlenen Wischdesinfektionsmittel auf Alkohol-Basis. Bekannte Marken sind z.B. Bacillol oder Sagrotan.

Einwirkzeit und Konzentration entnehmen Sie den Empfehlungen des jeweiligen Desinfektionsmittels. Testen Sie das Desinfektionsmittel bei erster Anwendung an einer nicht oder wenig sichtbaren Stelle des Produktes, da manche Desinfektionsmittel Materialoberflächen angreifen können und es so z.B. zu Farbänderungen kommen kann.

7.4 Wartung

Der Gesetzgeber hat in der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) § 7 die Instandhaltung von Medizinprodukten geregelt. Demnach sind Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere Inspektionen und Wartungen, erforderlich um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten.

Für die Wartung unserer Produkte hat sich, auf Basis der Marktbeobachtung unter normalen Betriebsbedingungen, ein Intervall von 2 Jahren als sinnvoll erwiesen.

Dieser Richtwert von 2 Jahren kann aufgrund des jeweiligen Nutzungsgrades unseres Produktes und dem Nutzerverhalten variieren. Die Überprüfung des Nutzungsgrades und des Nutzerverhaltens obliegt dem Betreiber. Wir empfehlen auf jeden Fall die Kostenübernahme für Wartungsarbeiten an unseren Produkten vorab mit dem zuständigen Leistungsträgern respektive Krankenkassen abzuklären, gerade auch im Hinblick auf eventuell bestehende Verträge.

7.5 Entsorgung



Dieses Gerät, dessen Akku-Pack und das Zubehör sind langlebige Produkte.

Es können jedoch Stoffe enthalten sein, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (z.B. Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der aktuellen, im jeweiligen Land gültigen Gesetzgebung dafür nicht vorgesehen sind.

Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ gemäß WEEE Directive befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.

Bitte verhalten Sie sich daher umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer regionalen Recyclingeinrichtung zu.

Bitte informieren Sie sich über die in Ihrem Land gültige Gesetzgebung bezüglich der Entsorgung, da die WEEE Directive nicht in allen europäischen Staaten für dieses Produkt Anwendung findet. Alternativ wird der e-fix auch von Alber oder den Alber Fachhändlern zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgenommen.

8. Gewährleistung, Garantie und Haftung

8.1 Mängelgewährleistung

Alber gewährleistet, dass der e-fix zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des e-fix.

8.2 Haltbarkeitsgarantie

Alber leistet auf den e-fix eine 24-monatige Haltbarkeitsgarantie.

Von der Haltbarkeitsgarantie nicht erfasst sind

- Geräte, deren Seriennummern geändert, entstellt oder entfernt worden sind.
- Verschleißteile wie beispielsweise Reifen, Bedienelemente und die Speichen.
- Mängel durch natürliche Abnutzung, Fehlbehandlung, insbesondere Mängel durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, Unfälle, fahrlässige Beschädigung, Feuer-, Wassereinwirkung, höhere Gewalt und andere Ursachen, die außerhalb des Einflussbereiches von Alber liegen.
- durch täglichen Gebrauch bedingte Wartungsarbeiten (z. B. Austausch der Bereifung).
- Geräteprüfung ohne Defektbefund.

8.3 Haftung

Die Alber GmbH ist als Hersteller des e-fix für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- der e-fix unsachgemäß gehandhabt wird
- der e-fix nicht in 2-jährigem Turnus von einem autorisierten Fachhändler oder der Alber GmbH gewartet wird
- der e-fix entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird
- der e-fix mit ungenügender Akkuladung betrieben wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen am e-fix durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem e-fix verbunden werden
- Teile des e-fix abgebaut werden

9. Technische Daten

	e-fix E35	e-fix E36
Rad		
Reichweite (*)	22", 24": bis 16 km nach ISO 7176 - 4 (mit 7,35 Ah-Akku (optional erhältlich) bis 20 km nach ISO 7176-4) 14": bis 15 km nach ISO 7176 - 4	bis 18 km nach ISO 7176 - 4
Nenn-Steigung	120 kg: bis 11,3° (20%)	120 kg: bis 11,3° (20%) 160 kg: bis 8,5° (15%)
Geschwindigkeit	0,5 - 6 km/h	0,5 - 6 km/h
Die Grenzwerte des Rollstuhlherstellers und länderspezifische Straßenverkehrsgesetze sind zu beachten!		
Motor Nennleistung	2 x 110 W	2 x 150 W
Betriebsspannung	36 V	36 V
Betriebstemperatur	-25°C bis +50°C	-25°C bis +50°C
Personengewicht	max. 120 kg	max. 160 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	max. 170 kg	max. 210 kg
Akku-Pack		
Akkutyp	Lithium-Ionen Zellen, auslaufsicher und wartungsfrei	
Betriebs-Nennspannung	37 V	36 V
Ladetemperatur	0°C bis 40°C	0°C bis 40°C
Schutzklasse	IPx4	IPx4
Batterie-Nennleistung C5	5,85 Ah (Standard) 7,35 Ah (optional)	7,35 Ah (Standard) 5,85 Ah (optional)
Die Lebensdauer der Akkus wurden entsprechend der IEC 60254-1 geprüft		
Gewicht der Einzelteile		
Rad	22", 24": 7,9 kg 14" pannensicher: 7,7 kg 14" Luftbereifung: 6,7 kg	7,8 kg
Akku-Pack	2,1 kg	2,1 kg
Bediengerät	0,6 kg	0,6 kg
Akku-Aufnahme	0,8 kg	0,8 kg
Gesamtgewicht	22", 24": 19,3 kg 14" pannensicher: 18,9 kg 14" Luftbereifung: 16,9 kg	19,1 kg

Bereifung der Räder e-fix E35

Bezeichnung	Ausführung und Typ	Größe (Zoll)	Luftdruck in bar und psi
PRIMO Powertrax	3,00 x 8	14"	pannensicher
PRIMO Powertrax	3,00 x 8	14"	min. 2,4 / max. 35 psi
Schwalbe Downtown	37-540 HS 342, Active Line, schwarz/grau, Draht	22 x 1 3/8 bzw. 24 x 1 3/8	pannensicher

Bereifung der Räder e-fix E36

Bezeichnung	Ausführung und Typ	Größe (Zoll)	Luftdruck in bar und psi
Schwalbe Marathon Plus	37-540, schwarz/grau, Draht	24 x 1 3/8	min. 3,5 / max. 6,0 bar min. 50 / max. 85 psi

(*) Die Reichweite variiert in Abhängigkeit vom befahrenen Gelände und den vorherrschenden Fahrbedingungen. Bei optimalen Fahrbedingungen (ebenes Gelände, frisch aufgeladenem Akku-Pack, Umgebungstemperatur von 20°C, gleichmäßige Fahrt u.a.m.) kann die angegebene Reichweite erzielt werden. Bei niedrigeren Temperaturen kann die Reichweite des e-fix geringer sein als in der Tabelle oben angegeben.

Bezüglich der geschätzten Lebensdauer bei diesem Produkt gehen wir im Mittel von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann überschritten werden, falls das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik keine technischen Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die normativ geforderte Festlegung der Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

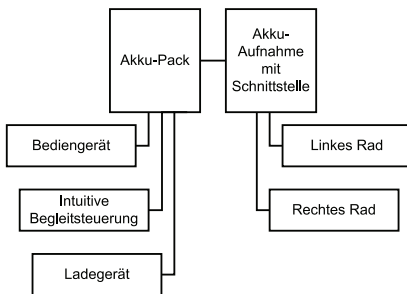
Ladegerät

Die technischen Angaben und weitere Hinweise zum Ladevorgang entnehmen Sie bitte der dem Ladegerät beiliegenden Gebrauchsanweisung.

Sonstiges

Alle Bauteile des e-fix sind korrosionsgeschützt

Blockdiagramm



CE Der e-fix und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim e-fix um ein Medizinprodukt der Klasse I.

Änderungen in Technik und Design aufgrund ständiger Weiterentwicklungen vorbehalten.

10. Etiketten

Auf den e-fix Komponenten befinden sich Etiketten, welche verschiedene Angaben zum Produkt enthalten. Im Fall eines Gerätedefekts können einzelne Komponenten im Rahmen des Alber-Tauschpools über Ihren Fachhändler ausgetauscht werden. Hierzu benötigt Ihr Fachhändler einzelne Angaben auf den Etiketten. Bei den nachfolgenden Abbildungen handelt es sich lediglich um Beispiele!

Systemnr. / System No.	E35200311	
Produkt / Modell [Product / Model]	e-fix E35	
Betriebsspannung [Nominal Voltage]	36 V	2020-02-07
Motor Nennleistung [Rated Power]	2 x 110 W	
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]	6 km/h [3,73 mph]	
Nenn-Steigung [Rated Slope]	11,3° [20%]	
Batterie-Typ [Battery Type]	Lithium-Ionen	(01)04046727166397 (11)200207 (21)E35200311

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany

Systemetikett an der Schnittstelle

Das Systemetikett informiert über die wesentlichen technischen Daten des e-fix und ermöglicht, wenn erforderlich, eine Rückverfolgbarkeit der Systems. Geben Sie bitte die Systemnummer bei einem Gerätetausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an. Das Systemetikett befindet sich auf der Vorderseite der Schnittstelle.

Wartung Maintenance			
am/at:			
durch/by:			
in (PLZ)/in:			
01	nächste	07	
02	next	08	
03		09	
04		10	
05	alber	11	
06		12	
2021	2022	2023	2024

Etikett "Wartung"

Das Etikett soll Sie an den Zeitraum der jeweils nächsten Wartung erinnern. Es befindet sich auf der Rückseite des e-fix Rades.



Komponentenetikett

Das Etikett ist auf den e-fix Rädern, dem Bediengerät, auf der Rückseite der Akku-Aufnahme, dem Akku-Pack und dem Ladegerät angebracht.

Geben Sie bitte die Komponentennummer (Nummer in der Mitte des Etiketts, in der nebenstehenden Grafik mit Pfeil markiert) bei einem Komponententausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an.



Bitte vergessen Sie nicht, die Akku-Packs nach jedem Gebrauch nachzuladen, um deren volle Leistungsfähigkeit zu erhalten.
Please make sure that the battery packs are recharged after each partial discharge i.e. after each use, to maintain their full capacity.

Beschriftung Akku-Pack

Auf der Rückseite des Akku-Packs sind die in nebenstehender Grafik abgebildeten Informationen eingraviert, oder in Form eines Aufklebers angebracht.

Typ: Wiederaufladbarer Li-Ionen Akku 10INR19/66-3
Type: Rechargeable Li-ion battery 10INR19/66-3

Auslaufsicher / Nonspillable battery

Nennspannung: 37 V
Nominal voltage: 37 V
Nennkapazität: 5,85 Ah
Rated capacity: 5,85 Ah
Nennenergie: 216 Wh
Rated energy: 216 Wh

Betriebstemperatur: -25 °C ... + 50 °C
Operating temperature: -13 °F ... 122 °F
Ladetemperatur: 0 °C ... + 40 °C
Charging temperature: 32 °F ... 104 °F

Kurzschluss vermeiden / Avoid short circuits

Nur Original-Ladegerät gemäß Gebrauchsanweisung verwenden / Use only genuine battery charger provided with the unit, according to the operating instructions.



Beachten Sie die Hinweise zum Laden und zum Transport in der Gebrauchsanweisung / For charging and transportation, read operating instructions.



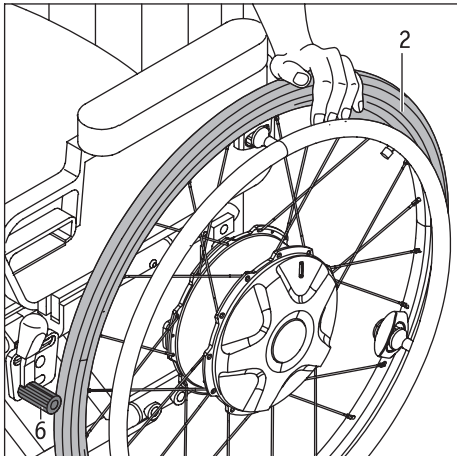
Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 14
72461 Albstadt, Germany
Phone: +49 7432 2006-0

11. Mitteilungen zur Produktsicherheit

Alle Komponenten Ihres e-fix wurden zahlreichen Funktionstests und ausgiebigen Prüfungen unterzogen. Sollte es dennoch zu nicht vorhersehbaren Beeinträchtigungen beim Betrieb des e-fix kommen, wären entsprechende Sicherheits-Informationen für Kunden auf folgenden Internetseiten zeitnah verfügbar:

- Homepage der Firma Alber (Hersteller des e-fix)
- Homepage des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Bei etwaigen notwendigen Korrekturmaßnahmen informiert Alber den Sanitätsfachhandel, welcher sich dann mit Ihnen in Verbindung setzt.



12. Wichtige Information zum Umsitzen

- Schalten Sie das System ab (siehe Kapitel 5.2.2).
- Ziehen Sie vor einem Umsitzen in den Rollstuhl, oder aus diesem heraus, zuerst die Handbremse [6] an, damit der Rollstuhl nicht unbeabsichtigt wegrollen kann.
- Beim Umsitzen: Beachten Sie die diesbezüglichen Hinweise in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhls, oder stützen Sie sich beim Umsetzen an der Raddecke [2] ab.

13. Wichtige Information zu Flugreisen

Der e-fix, insbesondere der darin enthaltene Lithium-Ionen Akku, entspricht im technischen Aufbau den geltenden Normen, Richtlinien und Gesetzen. Er erfüllt die Anforderungen der *International Air Transport Association (IATA)* für die Mitnahme im Luftverkehr. Dies bestätigen wir jährlich mit unserem Transportzertifikat, welches auf Basis der jeweils meist erst Mitte Dezember eines Jahres neu erscheinenden Ausgaben der IATA-Gefahrgutvorschriften (Dangerous Goods Regulations) erstellt wird. Das aktuelle Zertifikat steht Ihnen auf der Alber Homepage (<https://www.alber.de/de/hilfe-service/alber-service/reisen-mit-alber-produkten/>) zum Download zur Verfügung, wir schicken es Ihnen auf Anforderung auch gerne zu.

Setzen Sie sich dennoch bereits bei der Planung einer Reise mit Ihrem Reiseveranstalter bzw. den Fluggesellschaften bezüglich der Mitnahme des e-fix auf allen von Ihnen gebuchten Flügen in Verbindung. Letztlich liegt es im Ermessen des Piloten den e-fix mit an Bord zu nehmen, oder dessen Transport abzulehnen. Auf diese Entscheidung können weder die Alber GmbH noch ihr Sanitätsfachhändler Einfluss nehmen.



Beachten Sie bei Reisen auch die gültigen Bestimmungen für den Transport von Lithium-Ionen Akkus in den von Ihnen besuchten Ländern.

14. Verwendung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz

Der e-fix ist ein Zusatzantrieb, der an eine große Vielzahl an verschiedenen Rollstuhlmodellen angebaut werden kann.

Der e-fix wurde mit einer Reihe verschiedener Rollstuhltypen erfolgreich nach ISO 7176-19 zur Mitnahme in einem Fahrzeug (Bus, Van,...) Crash-getestet. Diese Tests zeigten, dass im Falle eines Unfalls keine Gefahr durch den e-fix für die Insassen des Fahrzeugs bei diesen Tests ausgeht.

In diesen exemplarischen Tests konnte auch, in Kombination mit entsprechend getesteten wichtigen Sicherheitseinrichtungen wie Kopfstützen und ein geeignetes vorhandenes Gurtsystem gezeigt werden, dass während den Tests vom e-fix ebenso für den Rollstuhlfahrer keine Gefahr ausgeht.

Für die Mitnahme in einem Fahrzeug muss der e-fix mit einem Rollstuhl kombiniert werden, der die Anforderungen der ISO 7176-19 erfüllt, um als Autositz zu fungieren. Ein Rollstuhl, der die Anforderungen der ISO 7176-19 erfüllt, besitzt entsprechend gekennzeichnete Ösen, sogenannte Kraftknotenadapter, die auf jeden Fall in Kombination mit passenden Rückhaltesystemen zur Sicherung des Rollstuhls zu benutzen sind. Im Zweifelsfall sollte hier Kontakt mit dem Fachhändler oder Hersteller des Rollstuhls aufgenommen werden.

Aufgrund der beschriebenen vielen Einflussfaktoren und Randbedingungen erfolgt die Entscheidung während der Fahrt in einem Rollstuhl mit angebrachtem e-fix zu sitzen immer in Abstimmung des Rollstuhlfahrers zusammen mit dem Fahrer des Fahrzeugs. Bei Unsicherheit sollte zusätzlich der Fachhändler und/oder der Hersteller des Rollstuhls gefragt werden.

Sollten die Zweifel nicht ausgeräumt werden können, empfehlen wir den Transfer des Rollstuhlfahrers in den Autositz.

Das zu starke Verspannen/Festzurren des Systems im Fahrzeug und die damit eingeleiteten Kräfte, insbesondere bei dynamischen Kurvenfahrten, die sich zur Gewichtskraft der während der Fahrt im Rollstuhl sitzenden Person aufsummieren, können über längere Zeit zu Beschädigungen am Alber Zusatzantrieb, insbesondere an der Steckachse führen. Diese Art der Beschädigungen ist nicht durch die Gewährleistung oder Garantie abgedeckt.



Wird der Rollstuhl mit dem angebrachten e-fix als Fahrzeugsitz verwendet, muss der Akku-Pack entnommen und an einem sicheren Platz verstaut werden.

15. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes

Vorfälle die sich aufgrund von Fehlfunktionen des Produktes ereignen und zu schwerwiegenden Personenschäden führen, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des EU-Mitgliedstaates, in dem der Anwender niedergelassen ist, zu melden.

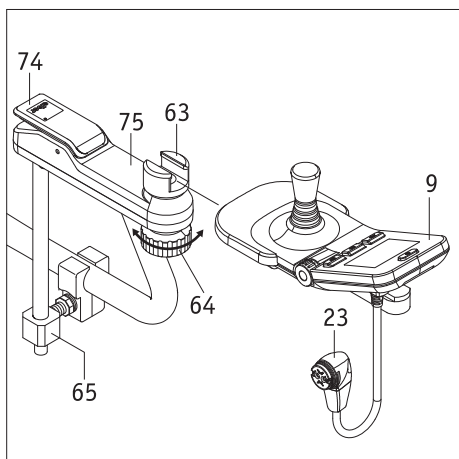
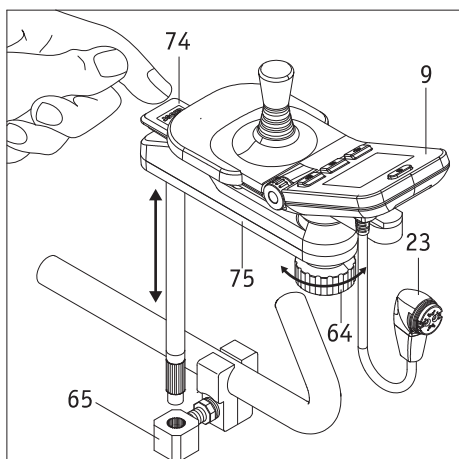
In der Bundesrepublik Deutschland sind dies

- die Alber GmbH (Anschrift siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)
- das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM),
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
www.bfarm.de

In den EU-Mitgliedstaaten informieren Sie bitte

- Ihre Alber Werksvertretung (Anschrift siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)
- die für Vorfälle mit Medizinprodukten zuständige Behörde Ihres Landes

Eine Übersicht der zuständigen Behörden finden sie im Internet unter <http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>



Anhang A - Schwenkarm für Bediengerät

Um das Heranfahren an Tischkanten zu erleichtern, wird die Anbringung des optional erhältlichen Schwenkarms empfohlen. Hierdurch kann das Bediengerät von seiner ursprünglichen Position aus weggeschwenkt werden.

- Drücken Sie auf die Kappe [74] und schwenken Sie das Bediengerät [9] komplett zur Seite.
- Zur Rückführung schwenken Sie das Bediengerät [9] wieder in die Ausgangsposition; die Kappe [74] hebt sich dabei an und verriegelt den Schwenkmechanismus selbstständig.
- Durch Drehen des Klemmrads [64] im Uhrzeigersinn wird die Klemmung des Bediengerätes innerhalb des Verschiebeteils [63] gelöst. Das Bediengerät kann dadurch innerhalb des Verschiebeteils [63] bei Bedarf noch etwas in Längsrichtung verschoben werden.
- Nach Einstellung der für Sie optimalen Position müssen Sie das Bediengerät durch Drehen des Klemmrads [64] gegen den Uhrzeigersinn im Verschiebeteil [63] fixieren.
- Soll der Schwenkarm [75] zusammen mit dem Bediengerät [9] komplett abgenommen werden, können Sie ihn aus der Aufnahme [65] herausnehmen. Ziehen Sie jedoch vorher den Stecker [23] des Bediengeräts vom Akku ab (siehe Kapitel 4.2).

Abnehmen des Bediengeräts vom Schwenkarm

- Ziehen Sie den Stecker [23] des Bediengeräts vom Akku ab (siehe Kapitel 4.2).
- Drehen Sie das Klemmrad [64] im Uhrzeigersinn und schieben Sie das Bediengerät [9] aus dem Verschiebeteil [63] heraus.

Anbringen des Bediengerätes auf den Schwenkarm

- Schieben Sie das Bediengerät [9] in das Verschiebeteil [63] und fixieren Sie es durch Drehen des Klemmrads [64] gegen den Uhrzeigersinn.
- Verbinden Sie den Stecker [23] des Bediengeräts wieder mit dem Akku (siehe Kapitel 5.1)



Achten Sie vor dem Einführen des Steckers [23] in die Buchse [29] am Akku-Pack darauf, dass beide Teile sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



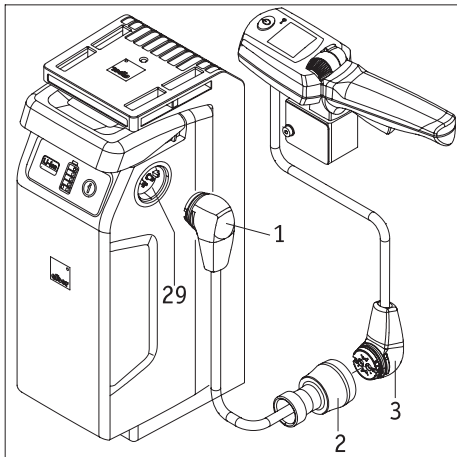
Der Stecker [23] des Bediengerätes ist magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt des Steckers mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.



Es ist darauf zu achten, dass das Bediengerät fest mit dem Klemmrad [64] im Verschiebeteil [63] fixiert wird. Fällt ein Bediengerät im eingeschalteten Zustand auf den Boden, kann dies zu einer ungewollten Fehlsteuerung des Systems und ggf. zu einem Unfall führen.



Das Anbringen des Schwenkarms ist an nahezu alle Rollstuhlmodelle möglich. Nähere Auskünfte erteilt Ihr Fachhändler.

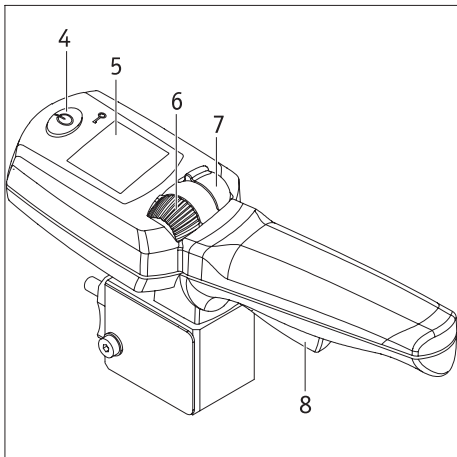


Anhang B - Intuitive Begleitsteuerung

Die Intuitive Begleitsteuerung (nachfolgend Begleitsteuerung genannt) übernimmt die gesamte Steuerung des e-fix und darf ausschließlich von einer den Rollstuhlfahrer begleitenden Person benutzt werden. Keinesfalls darf der Rollstuhlfahrer selbst die Begleitsteuerung betreiben. Die Montage der einzelnen Komponenten erfolgt durch Alber oder den autorisierten Fachhandel.

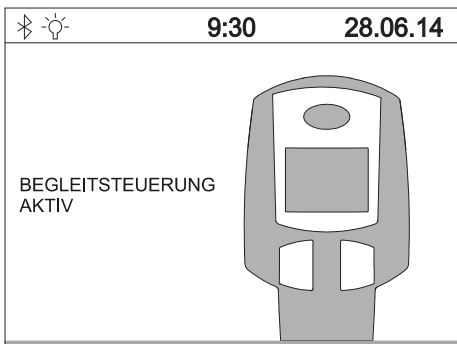
1. Anschluß der Begleitsteuerung

- Schalten Sie das Bediengerät des Rollstuhlfahrers aus (siehe Kapitel 5.2.2).
- Verbinden Sie den Stecker [3] der Intuitiven Begleitsteuerung mit der Buchse des Adapterkabels [2].
- Sofern noch nicht geschehen: Führen Sie den Stecker [1] des Adapterkabels in eine der Buchsen [29] am Akku-Pack ein.
- Die Begleitsteuerung ist jetzt mit dem e-fix verbunden.



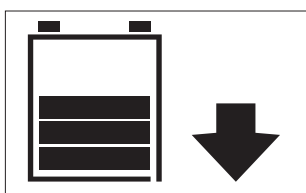
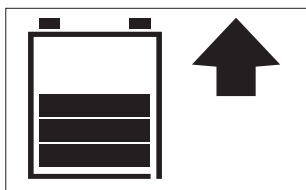
2. Inbetriebnahme der Begleitsteuerung

- Schalten Sie den e-fix ein und warten Sie bis der Startbildschirm angezeigt wird. **Berühren Sie während des Einschaltens keinesfalls die Begleitsteuerung, den Joystick des Bediengeräts oder dessen einzelne Bedienelemente. Ist dies der Fall, erhalten sie eine Fehlermeldung.**
- Drücken Sie die Taste [4] an der Begleitsteuerung. Das System wird dadurch eingeschaltet und es erscheinen folgende Betriebsanzeigen:
 - Im Display des Bediengeräts des Rollstuhlfahrers: Text „Begleitsteuerung aktiv“ mit Symbol der Begleitsteuerung (siehe Grafik).
 - Im Display [5] des Bediengeräts der Begleitsteuerung: Batteriesymbol (Anzeige der Akku-Kapazität), rechts davon die aktuell eingestellte Fahrtrichtung (Pfeilsymbol) - siehe Grafiken links unten.
- Die Begleitsteuerung ist nun aktiv, das Bediengerät inaktiv. Der Rollstuhl kann somit nur noch von einer Begleitperson bewegt werden.



3. Fahrbetrieb mit der Begleitsteuerung

- Legen Sie die von Ihnen gewünschte Fahrtrichtung fest, indem Sie den Schalter [7] nach vorne (Fahrt vorwärts) oder nach hinten (Fahrt rückwärts) drücken. Die gewählte Fahrtrichtung wird im Display durch ein Pfeilsymbol angezeigt.
- Wählen Sie mittels des Stellrades [6] die von Ihnen gewünschte, maximale Endgeschwindigkeit. Diese wird beim Einstellen für kurze Zeit prozentual unterhalb des Batteriesymbols angezeigt.
- Ziehen Sie den Fahrhebel [8] an - die Fahrt beginnt.



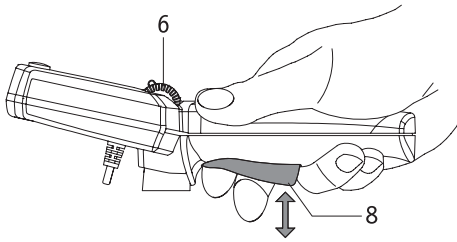
Die maximal zu erreichende Endgeschwindigkeit kann in der Software des e-fix hinterlegt werden. Wenden sie sich diesbezüglich an Ihren Fachhändler.

4. Abschalten der Begleitsteuerung

Drücken Sie die Taste [4] der Begleitsteuerung zu deren Abschaltung. Ist das Bediengerät hierbei noch eingeschaltet, übernimmt dieses sofort die Steuerung des e-fix. Die komplette Abschaltung des e-fix muss über das Bediengerät vorgenommen werden (siehe Kapitel 5.2.2).

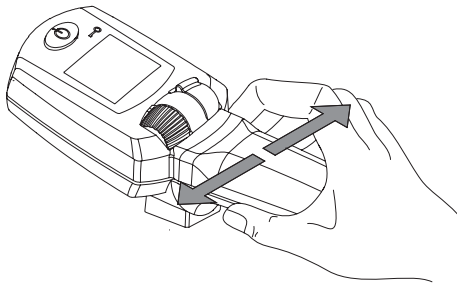


Wird der e-fix über das Bediengerät abgeschaltet solange die Begleitsteuerung noch aktiv ist, wird beim nächsten Einschalten die Begleitsteuerung automatisch aktiviert.



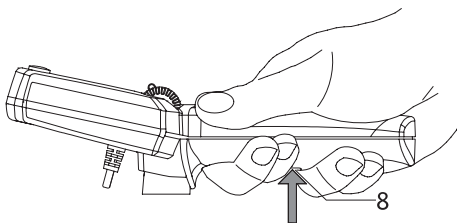
5. Information zum Fahrbetrieb

Der Fahrhebel [8] ist mit dem Gaspedal eines Pkw's vergleichbar. In der Ausgangsstellung steht der e-fix still. Der Fahrbetrieb beginnt mit dem Anziehen des Fahrhebels [8], wobei sich die Geschwindigkeit erhöht je mehr der Fahrhebel angezogen wird. Die maximal zu erreichende Geschwindigkeit wird durch das Stellrad [5] gewählt und beträgt vorwärts maximal 6 km/h, rückwärts maximal 4,2 km/h. Sind Ihnen diese Geschwindigkeiten zu hoch, kann Ihr Sanitätsfachhändler die zu erreichende Höchstgeschwindigkeit in der Software des e-fix neu programmieren.



Die im Griff befindliche Elektronik registriert die von der Hand der Bedienperson ausgehenden Bewegungen. Ein leichter Druck des Hebels nach links bzw. nach rechts wird in einen Fahrbefehl für die e-fix Räder umgesetzt, so dass Kurven ohne größere Kraftanstrengung durchfahren werden können.

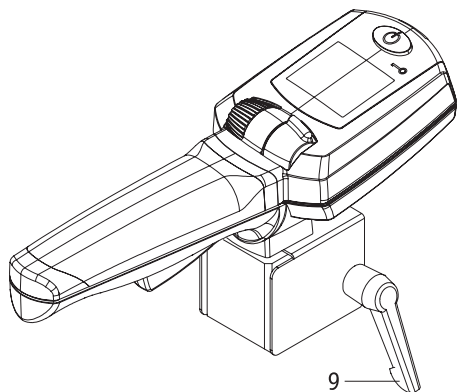
Das Ankippen bzw. Anheben des Rollstuhls über die Begleitsteuerung oder den Zusatzgriff (als Zubehör erhältlich) ist nicht gestattet. Die Angaben des Rollstuhlherstellers zum Ankippen bzw. zum Anheben des Rollstuhls sind zu beachten.



6. Information zur Panikschaltung

Wird in Gefahrensituationen ein sofortiger Stillstand des e-fix erforderlich, so ziehen Sie den Fahrhebel [8] fest über den regulär fühlbaren Anschlag hinaus an. Hierdurch wird eine sofortige Zwangsabschaltung des e-fix ausgelöst, zudem ertönt ein akustisches Warnsignal.

Nach Loslassen des Fahrhebels [8] kann die Fahrt mit dem e-fix sofort wieder aufgenommen werden.



7. Abnehmen der Begleitsteuerung vom Rollstuhl

- Schalten Sie den e-fix über dessen Bediengerät ab (siehe Kapitel 5.2.2).
- Ziehen Sie den Stecker [3] der Begleitsteuerung aus der Buchse des Adapterkabels [2].
- Lösen Sie den Fixierhebel [9] (mehrfach drehen!) und ziehen Sie die Begleitsteuerung aus der Aufnahme am Rollstuhl heraus.



Warnhinweis

Ein leichter seitlicher Druck auf den Griff der Intuitiven Begleitsteuerung genügt um ein seitliches Auslenken des Rollstuhls zu bewirken. Ebenso genügt eine leichte Berührung des Fahrhebels, um diesen zu aktivieren. Schalten Sie daher die Begleitsteuerung immer ab, wenn diese nicht benötigt wird. Sie verhindern dadurch eine unbeabsichtigte Bewegung des Rollstuhls.

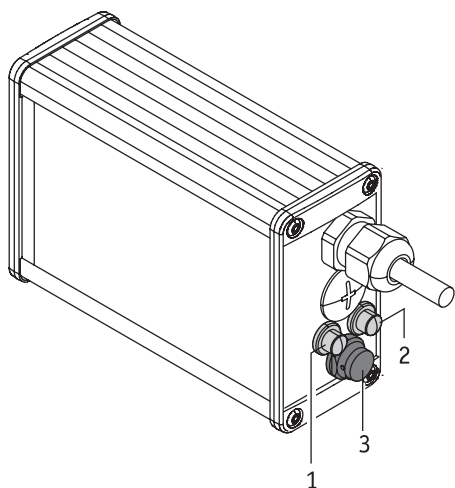
Hängen Sie weder im Fahrbetrieb, noch im Stillstand Gegenstände wie beispielsweise Taschen, Tüten oder anderes an die Begleitsteuerung. Derartige Gegenstände können zur Aktivierung des Fahrhebels bzw. der Sensoren und damit zu einer unbeabsichtigten Bewegung des Rollstuhls führen.



Achten Sie vor dem Einführen des Steckers [3] in die Buchse [2] darauf, dass beide Teile sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Der Stecker [3] der Begleitsteuerung ist magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt des Steckers mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.



Anhang C - Opti-Box

[1] Anschluß für Speed-Stop-Limit Schalter

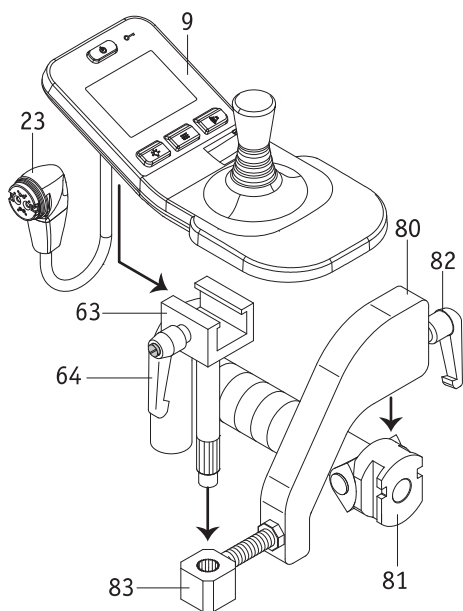
Ein Speed-Stop-Limit Schalter bietet die Möglichkeit, die Geschwindigkeit in Abhängigkeit der Schalterstellung zu regeln. Bei Rollstühlen mit Aufsteh- und Liftfunktion kann beispielsweise die Geschwindigkeit dieser beiden Positionen reduziert, oder das Fahren blockiert werden. Beim erstmaligen Stecken des Speed-Stop-Limit Schalters wird die Geschwindigkeit auf 50% der Höchstgeschwindigkeit reduziert. Bei geschlossenem Schalter fährt der e-fix weiterhin mit maximaler Geschwindigkeit. Eine Veränderung der reduzierten Geschwindigkeit kann durch Ihren Fachhändler vorgenommen werden.

[2] Anschluss für einen externen Ein-Aus-Schalter

Möglichkeit, den e-fix über einen externen Taster ein bzw. aus zu schalten.

[3] Anschluss einer externer Steuerungen

Diese Buchse dient der Kommunikation des e-fix mit externen Steuerungen.



Anhang D - Bediengerät für Begleitperson

Der e-fix kann sowohl vom Rollstuhlfahrer selbst, als auch von einer Begleitperson bedient werden. Hierzu ist lediglich die Montage des Bediengeräts an eine am Rollstuhlgrieff angebrachte Halterung notwendig, welche nicht im serienmäßigen Lieferumfang enthalten ist, jedoch nachträglich jederzeit durch Ihren Fachhändler angebracht werden kann.

Soll eine Begleitperson den e-fix steuern gehen Sie bitte wie folgt vor:

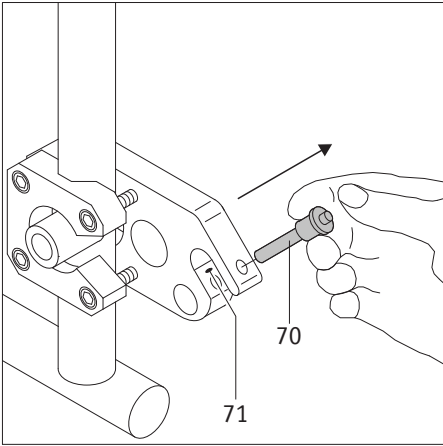
- Schalten sie den e-fix ab.
- Nehmen sie das Bediengerät ab (siehe Kapitel 5.1).
- Schieben Sie den Aufnahmewinkel [80] in die am Griff des Rollstuhls angebrachte Befestigung [81].
- Fixieren sie den Aufnahmewinkel [80] mit dem Klemmhebel [82] in der Befestigung [81].
- Schieben Sie das Verschiebeteil [63] in die Aufnahme [83].
- Schieben Sie das Bediengerät [9] in das Verschiebeteil [63] und fixieren Sie es mit dem Klemmhebel [64].
- Schließen Sie das Bediengerät [9] an den Akku an (siehe Kapitel 5.1).
- Soll das Bediengerät wieder direkt vom Rollstuhlfahrer genutzt werden, so demontieren Sie es in umgekehrter Reihenfolge.



Achten Sie vor dem Einführen des Steckers [23] in die Buchse [29] am Akku-Pack darauf, dass beide Teile sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Der Stecker [23] des Bediengerätes ist magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt des Steckers mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.



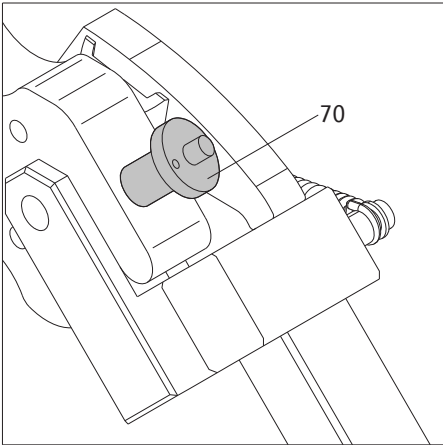
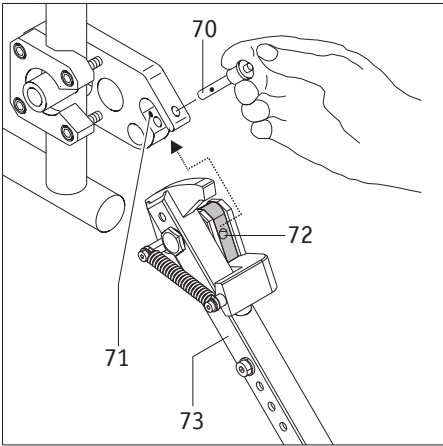
Anhang E - Kippstützen

Da Ihr Rollstuhl eventuell bereits mit Kippstützen ausgerüstet ist, werden Alber Kippstützen ausschließlich als Zubehör angeboten. Bei Verwendung der original Rollstuhl-Kippstützen gelten die Anweisungen und Sicherheitshinweise des Herstellers für den Gebrauch.

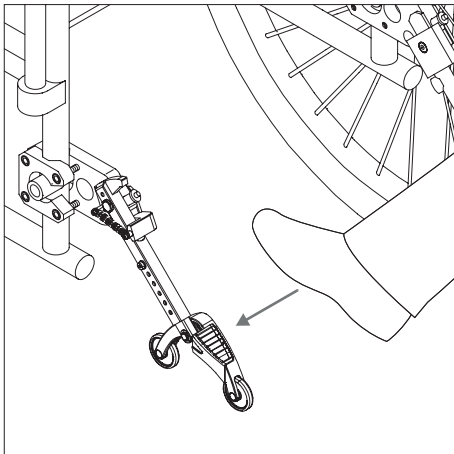
Bei der Verwendung von Alber-Kippstützen sind an Ihrem Rollstuhl zwei weitere Halterungen angebracht, in welche die Kippstützen eingeführt werden. Es gelten die nachfolgenden Anweisungen und Sicherheitshinweise.

Anbringen und Abnehmen der Alber-Kippstützen

- Schalten Sie die beiden e-fix Räder vor dem Anbringen der Kippstützen aus.
- Entnehmen Sie den Sicherungsstift [70] aus der Aufnahmegabel der Halterung [71], indem Sie mit dem Daumen auf den Stift drücken und ihn gleichzeitig mit Zeige- und Mittelfinger herausziehen.
- Schieben Sie das Klemmstück der Kippstütze [72] in die Aufnahmegabel der Halterung [16] ein.
- Verriegeln Sie die Aufnahmegabel der Halterung [71] mit dem Sicherungsstift [70]. Drücken Sie hierzu mit dem Daumen auf den Stift und schieben Sie ihn dann **vollständig** bis zum Anschlag in die Halterung ein.
- Prüfen Sie den sicheren Halt des Sicherungsstiftes [70] in der Aufnahmegabel der Halterung [71]. Er darf sich ohne Drücken der Entriegelung nicht mehr entnehmen lassen.
- Bringen Sie die zweite Kippstütze an.

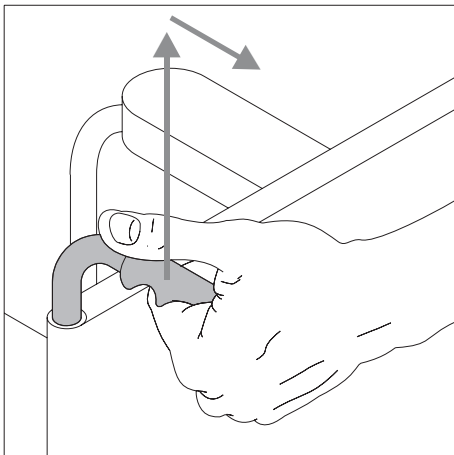


Das Abnehmen der Kippstützen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

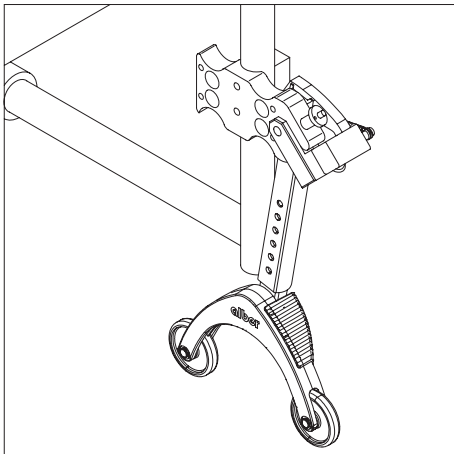


Verwendung der Alber-Kippstützen

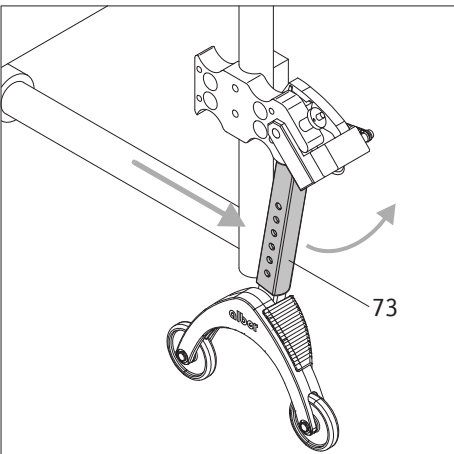
- Drücken Sie, wie in der Grafik dargestellt, mit dem Fuß gegen eine Kippstütze.



- Ziehen Sie gleichzeitig den Rollstuhl an dessen Griffen etwas nach oben und nach hinten, bis der Rollstuhl angehoben wurde und die Kippstützen in einer festen Position einrasten.

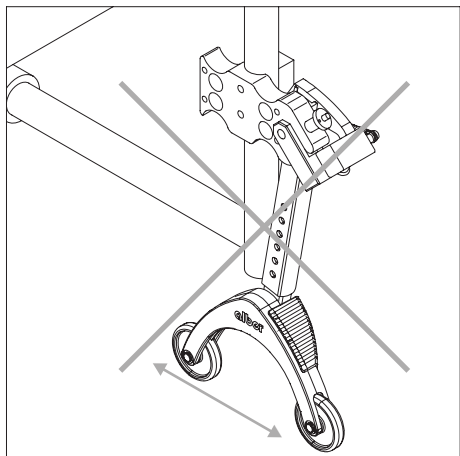


- Sie können jetzt ein Rad anbringen oder abnehmen. Werden e-fix Räder angebracht oder abgenommen, sind diese vorher auszuschalten.
- Wiederholen Sie den Vorgang mit der zweiten Kippstütze auf der anderen Seite des Rollstuhls.



- Sind die Räder angebracht, können Sie die Kippstützen wieder in die Ausgangsposition zurückstellen. Schieben Sie hierzu den Rollstuhl nach vorne und gleichzeitig die Haltestange [73] mit dem Fuß zurück.

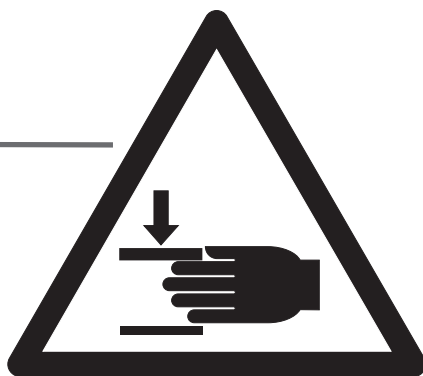
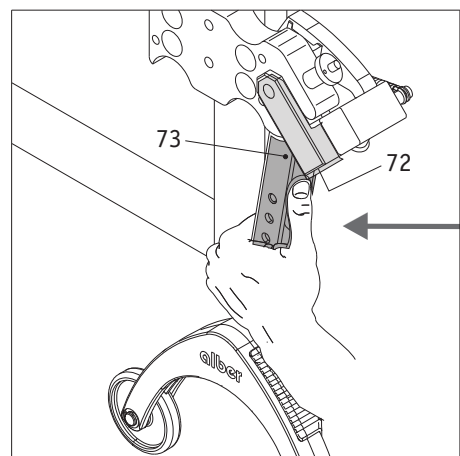
Wichtige Betriebs- und Sicherheitshinweise



Es ist nicht erlaubt den Rollstuhl aufzubocken, während sich der Fahrer noch im Rollstuhl befindet!



Kippstützen sind keine Transferrollen!
Bewegen Sie den Rollstuhl nicht im aufgebockten Zustand!



Vorsicht beim Verstellen bzw. Umklappen der Kippstützen, insbesondere bei Einstellung bzw. Betätigung mit der Hand. Aufgrund der notwendigen hohen Federkraft besteht zwischen Haltestange [73] und dem Klemmstück [72] Quetschgefahr.

Wichtige Hinweise



Jegliche Änderungen und Montagearbeiten an den Kippstützen, wie beispielsweise das Einstellen des Abstands zum Boden, dürfen nur von einem geschulten Sanitätsfachhändler oder einem Alber Bezirksleiter durchgeführt werden.



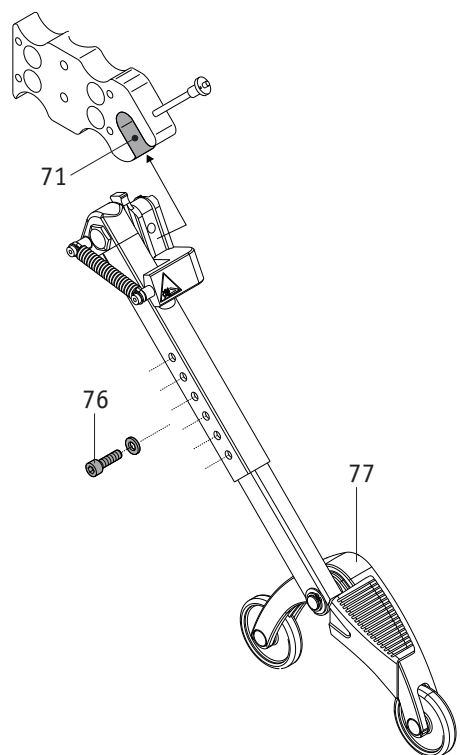
Die Sicherungsschraube für das Einsteckteil (siehe [76] in nebenstehender Grafik) muss mit 5 Nm angezogen werden. Beauftragen Sie Ihren Fachhändler mit dieser Montagearbeit.



Die maximal zulässige Belastung für paarweise angebrachte Kippstützen beträgt 210 kg. Die Nutzung von nur einer angebrachten Kippstütze ist nicht zulässig.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Kippstützen noch fest in der Aufnahmegabel [71] der Halterung sitzen. Prüfen Sie ob der Stützwinkel [77] sich noch frei bewegen kann. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, oder der Stützwinkel sich nicht mehr frei bewegen können, so lassen Sie dies vom autorisierten Fachhandel beheben.



Indice

1. Introduzione	2		
1.1 Indicazione di utilizzo	2	5.2.3 Guida con il joystick	23
1.2 Avvertenze di sicurezza importanti – da rispettare rigorosamente	2	5.2.4 Illuminazione del circondario	23
1.3 Uso previsto dell'e-fix	2	5.2.5 Segnale di avvertimento acustico	24
1.4 Avvertenze per l'utilizzo	2	5.2.6 Limitazione della velocità	24
1.5 Spiegazione dei simboli	3	5.2.7 Immobilizzatore	25
1.6 Condizioni di utilizzo/luoghi d'impiego ammissibili	4	5.3 Menu del comando	26
1.7 Dotazioni di serie	5	5.3.1 Struttura dei menu (panoramica) e relativi tasti del comando	26
1.8 Accessori opzionali	5	5.3.2 Indicazioni della schermata di guida	27
1.9 Panoramica dei principali elementi	5	5.3.3 Richiamo dei menu	27
2. Messa in servizio	6	5.3.4 Menu <i>modalità di guida</i>	28
2.1 Montaggio delle ruote	7	5.3.5 Menu <i>Visualizzazione</i>	28
2.2 Accensione del sistema	8	5.3.6 Menu <i>Reset km giornata</i>	28
2.3 Spegnimento del sistema	8	5.3.7 Menu <i>Impostazione</i>	29
2.4 Smontaggio delle ruote	9	5.4 Impostazione della lingua alla prima messa in funzione dell'e-fix	30
2.5 Trasporto e conservazione delle ruote quale bagaglio per autoveicoli	9	5.5 Parametri di guida	30
2.6 Avvertenze aggiuntive per la guida	10	6. Messaggi di avvertimento e di errore	31
2.6.1 Guida con le ruote di sedie a rotelle manuali	10	7. Rimessaggio, cura, manutenzione e smaltimento	33
2.6.2 Guida con le ruote e-fix nel funzionamento a spinta	10	7.1 Rimessaggio	33
2.6.3 Marcia con le ruote e-fix nel funzionamento motorizzato	11	7.2 Cura	33
2.6.4 Autonomia	11	7.3 Riutilizzo	33
3. Avvertenze di sicurezza e sui pericoli relativi alla guida con l'e-fix	12	7.4 Manutenzione	33
3.1 Avvertenze generali	12	7.5 Smaltimento	34
3.2 Avvertenze per l'addestramento alla guida	12	8. Garanzia per i vizi della cosa, garanzia e responsabilità	34
3.3 Avvertenze di sicurezza	13	8.1 Garanzia per i vizi della cosa	34
3.4 Ostacoli	14	8.2 Garanzia di durata	34
3.5 Luoghi e situazioni pericolosi	14	8.3 Responsabilità	34
4. Pacco batterie	16	9. Specifiche tecniche	35
4.1 Indicazioni del pacco batterie	16	10. Etichette	36
4.2 Inserimento del pacco batterie	17	11. Comunicazioni inerenti alla sicurezza del prodotto	37
4.3 Smontaggio del pacco batterie	17	12. Informazioni relative al trasferimento sul sedile	38
4.4 Indicatori del caricabatterie	18	13. Informazioni importanti relative agli spostamenti in aereo	38
4.5 Ricaricare il pacco batterie	18	14. Utilizzo della sedia a rotelle come sedile per veicolo	38
4.6 Recupero dell'energia	19	15. Avvertenza giuridica importante per l'utilizzatore di questo prodotto	39
4.7 Avvertenze generali sulla ricarica del pacco batterie	20		
4.8 Avvertenze di sicurezza sul caricabatterie e la ricarica	20	Allegati:	
4.9 Avvertenze di sicurezza per il pacco batterie	21	Accessori disponibili quali optional	
4.10 Conservazione del pacco batterie	21	Allegato A - Supporto comando reclinabile	40
4.11 Avvertenze di sicurezza e sui pericoli relativi al trasporto e alla spedizione del pacco batterie	21	Allegato B - Comando intuitivo per accompagnatore	41
5. Comando	22	Allegato C - Opti-Box	43
5.1 Montaggio e smontaggio del comando	22	Allegato D - Comando per accompagnatore	43
5.2 Funzioni del comando	22	Allegato E - Rotelline antiribaltamento	44
5.2.1 Accensione del sistema	22		
5.2.2 Disattivazione del sistema	22		



41.0001.4.99.11

Edizione: 2024-10-02

- Questo manuale d'uso fornisce informazioni sui prodotti
- e-fix E35, peso della persona fino a 120 kg, misure delle ruote: 14", 22" o 24" a prova di foratura 14" pneumatici
 - e-fix E36, peso della persona fino a 160 kg, misure delle ruote: 24" protetti dalle forature di seguito denominati "e-fix".

Queste istruzioni per l'uso sono disponibili per il download nel nostro sito Internet, all'indirizzo www.alber.de. Nel caso serva una versione stampata a caratteri più grandi rivolgersi al Centro servizio clienti della Alber.

1. Introduzione

1.1 Indicazione di utilizzo

L'e-fix è un propulsore ausiliario per sedie a rotelle. L'e-fix E35/E36 commuta una sedia a rotelle ad azionamento manuale in una sedia a rotelle ad azionamento elettrico. È uno strumento ausiliario medico concepito per persone disabili, atto ad aumentarne la mobilità e flessibilità.

1.2 Avvertenze di sicurezza importanti – da rispettare rigorosamente

L'e-fix è un propulsore ausiliario per sedie a rotelle. Per motivi di sicurezza, il suo utilizzo è riservato a persone che siano

- state istruite sul suo impiego,
- in grado di muovere e coordinare entrambe le mani o le braccia senza impedimenti significativi,
- mentalmente e fisicamente in grado di usare in sicurezza la sedia a rotelle con le ruote motrici e-fix applicate in tutte le condizioni di esercizio (ad esempio circolazione stradale) e che, in caso di guasto delle ruote motrici e-fix, siano in grado di frenare la sedia a rotelle e di arrestarla in maniera sicura.

Per i congegni nuovi, l'addestramento all'uso è parte integrante della fornitura e avviene, su appuntamento, ad opera del rivenditore autorizzato o di un rappresentante della Alber GmbH, senza alcun costo aggiuntivo.

Al rivenditore autorizzato ci si può rivolgere anche se non si è ancora in grado di utilizzare l'e-fix con sicurezza.

In caso di anomalie tecniche è possibile consultare il rivenditore autorizzato o il Centro servizio clienti della Alber, telefono 0800 9096-250 (gratuito; valido soltanto nella Repubblica Federale tedesca).

2

Durante il funzionamento dell'e-fix devono essere rigorosamente rispettati i valori predefiniti dal costruttore della sedia a rotelle (ad esempio pendenza massima, pressione dell'aria delle ruote piroettanti ecc.) nonché le istruzioni generali per il funzionamento. I valori limite non devono essere superati in nessun caso.

Inoltre è necessario evitare di transitare nelle vicinanze di forti campi elettrici interferenti.

In rari casi il funzionamento dell'e-fix può eventualmente interferire con altri dispositivi, come ad esempio le barriere antifurto dei grandi magazzini.

Scale mobili e tapis roulant non possono essere percorsi con l'e-fix.

E' vietato combinare l'e-fix con accessori non autorizzati dalla Alber.

Durante le attività sportive eseguite sulla sedia a rotelle, come per es. il sollevamento pesi o simili, si devono disattivare le ruote dell'e-fix.



Evitare assolutamente di mettere in funzione l'e-fix prima che il rivenditore autorizzato o un rappresentante della Alber GmbH abbiano provveduto a eseguire l'addestramento sull'uso dell'apparecchio!

1.3 Uso previsto dell'e-fix

Le sedie a rotelle con ruote e-fix montate sono destinate esclusivamente al trasporto di persone non in grado di camminare.

L'e-fix può essere montato e usato soltanto sulle sedie a rotelle elencate nel database supporti della Alber.

1.4 Avvertenze per l'utilizzo

Non devono essere montati accessori diversi da quelli approvati dalla Alber. Inoltre l'e-fix e i relativi accessori non devono essere modificati tecnicamente.

Per l'uso dell'e-fix devono essere assicurate le seguenti condizioni preliminari:

- Rispettare i dati, le istruzioni e le raccomandazioni contenuti nel presente manuale d'uso.
- L'uso del congegno e-fix è riservato esclusivamente alle persone addestrate.
- Il congegno e-fix non deve essere stato modificato tecnicamente né dall'utilizzatore né da terzi.

Per persona istruita si intende chi sia stato addestrato, con evidenza, in relazione ai compiti ad esso affidati e ai possibili pericoli in caso di comportamento improprio e chi sia stato istruito sull'uso dell'e-fix. Costui è normalmente l'utilizzatore della sedia a rotelle sulla quale sono montate le ruote e-fix. Un rivenditore autorizzato o un rappresentante di Alber GmbH fornirà le istruzioni introduttive all'uso. E' rigorosamente vietato l'uso dell'e-fix da parte di utilizzatori non istruiti o non qualificati.

L'e-fix deve essere impiegato soltanto per scopi non contrari all'uso previsto. Ciò riguarda soprattutto qualsiasi tipo di trasporto di carichi, come ad esempio il trasporto di oggetti d'uso comune o altre persone. Il rispetto dei dati relativi all'esecuzione dei controlli di sicurezza nonché il rispetto e l'osservanza delle avvertenze di sicurezza e di pericolo contenute nel presente manuale d'uso fanno anch'esse parte dell'uso previsto.

La Alber GmbH considera i seguenti casi uso improprio dell'e-fix:

- Utilizzo del congegno in maniera contraria alle istruzioni e raccomandazioni contenute nel presente manuale d'uso
- Superamento dei limiti tecnici definiti nel presente manuale d'uso
- Modifiche tecniche dell'apparecchio
- Montaggio e uso di componenti e accessori non fabbricati od offerti da Alber

La Ulrich Alber GmbH declina ogni responsabilità per eventuali danni dovuti a

- utilizzo improprio del congegno
- uso del congegno da parte di una persona non istruita
- impiego del congegno in maniera contraria alle istruzioni e raccomandazioni del presente manuale d'uso
- superamento dei limiti tecnici definiti nel presente manuale d'uso.



Prima di mettere in funzione l'e-fix familiarizzare con le avvertenze di sicurezza e di pericolo fornite nei singoli capitoli del presente manuale d'uso.

1.5 Spiegazione dei simboli

Nel presente manuale d'uso suggerimenti e avvertenze importanti sono contrassegnati come segue:



Avvertenza di suggerimenti e informazioni particolari.



Avvertimento di possibili pericoli per la sicurezza e l'incolumità fisica nonché avvertenze di possibili rischi di ferite. Avvertimento di possibili problemi tecnici o danni.

Per prevenire ferite alle persone e danni al prodotto osservare tassativamente queste avvertenze o avvertimenti!

Le indicazioni nel presente manuale d'uso, come ad esempio "anteriore", "posteriore", "sinistra", "destra", "avanti", "indietro", ecc., sono da intendersi dalla prospettiva della persona che siede sulla sedia a rotelle.

Qui di seguito sono illustrati i simboli impiegati sulle etichette (vedere il capitolo 10) e in parte nel presente manuale d'uso.



L'e-fix e il relativo caricabatterie off-board soddisfano quanto indicato nei capitoli applicabili della norma EN 12184 relativa alle sedie a rotelle a propulsione elettrica e della norma ISO 7176-14 relativa alle sedie a rotelle e soddisfano il regolamento UE sui dispositivi medici (MDR) 2017/745. e-fix è un dispositivo medico della classe I.



Questo prodotto è etichettato dall'UKCA in conformità alla Parte II UK MDR 2002 (e successive modifiche) Classe I.



Dispositivo medico



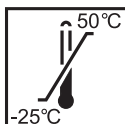
Per l'avvertenza sullo smaltimento dell'e-fix e dei relativi componenti, vedere il capitolo 7.4.



Avvertimento di campi e forze magnetiche.



Proteggere il congegno dall'umidità.



Indicazione del campo di temperatura in cui il congegno può venir utilizzato.



Attenzione, Osservare i documenti di accompagnamento.



Rispettare il manuale d'uso!
Il presente manuale d'uso contiene, tra le altre cose, istruzioni, informazioni e avvertenze relative all'uso dello e-fix e alla ricarica della batteria. Leggere e rispettare tali informazioni prima della messa in servizio o della prima ricarica dello e-fix.



Peso massimo della persona che può essere fatta salire sull'e-fix (e-fix E35: 120 kg / e-fix E36: 160 kg).



Indicazione della data di fabbricazione sull'etichetta del sistema (vedere il capitolo 10)



Nome e indirizzo del produttore del congegno (vedere il retro del presente manuale d'uso)



Classificazione di merce pericolosa (classe 9) sul cartone del pacco batterie
Consultare al riguardo anche il capitolo 4.11

1.6 Condizioni di utilizzo/luoghi d'impiego ammissibili

- Rispettare le avvertenze sulle condizioni di utilizzo ammissibili contenute nel manuale d'uso della sedia a rotelle su cui sono montate le ruote e-fix.
- Osservare assolutamente, oltre alle indicazioni relative all'e-fix, anche quelle del produttore della sedia a rotelle (ad es. salita massima, altezza massima ammissibile degli ostacoli, peso massimo dell'utilizzatore, velocità massima ecc.). Valgono sempre i valori più bassi!
- Le limitazioni delle condizioni di utilizzo ammissibili (ad es. salita massima, altezza massima ammissibile per gli ostacoli, peso massimo dell'utilizzatore ecc.) devono essere rispettate anche in caso di utilizzo dell'e-fix!
- L'e-fix deve essere utilizzato soltanto a temperature comprese tra -25° e +50°C. Pertanto non esporre l'e-fix a fonti di calore (come ad es. radiazioni solari intense) in quanto in questo caso le superfici si possono riscaldare fortemente.
- Evitare il transito su terreni non battuti (ad es. ghiaia, sabbia, fango, neve, ghiaccio o pozzanghere profonde).
- Osservare in particolare le avvertenze di sicurezza e di pericolo a partire dal capitolo 3.



Quando l'e-fix non viene utilizzato si raccomanda di non esporlo in maniera continua alla radiazione solare diretta. Ciò può infatti far sì che il motore si surriscaldi e che in casi estremi non sia in grado di erogare la piena potenza. Se esposti a radiazioni solari intense anche i componenti in plastica invecchiano più rapidamente.



Non mettersi mai in marcia senza rotelline antiribaltamento e smontarle esclusivamente per superare grossi ostacoli. E' a discrezione dell'utilizzatore avvalersi dell'assistenza di terzi, perché in questi casi sussiste un maggiore pericolo di ribaltamento.



In caso di marce senza rotelline antiribaltamento montate in coppia, aumenta il rischio di incidenti e quindi di lesioni. L'azienda Alber GmbH declina ogni responsabilità per incidenti avvenuti a seguito di mancato montaggio in coppia di rotelline antiribaltamento.



Non è consentita la guida con le cosiddette “impennate” (rotelline antiribaltamento rimosse dalla sedia a rotelle, ruote dell’e-fix sul pavimento, ruote anteriori della sedia a rotelle sospese liberamente nell’aria). L’azienda Alber GmbH declina ogni responsabilità per incidenti causati da suddetto stile di guida.

1.7 Dotazioni di serie

- Due ruote e-fix
- Comando, poggiamano incluso
- Supporto comando
- Pacco batterie
- Vano batterie per il pacco batterie, cavi di alimentazione del motore inclusi
- Caricabatterie
- Il presente manuale d’uso

Sulla sedia a rotelle devono essere presenti gli speciali supporti per il fissaggio delle ruote e-fix. In caso contrario, contattare direttamente il rivenditore autorizzato o una rappresentanza della Alber.

1.8 Accessori opzionali

- | | |
|--|-----------------------------------|
| • Comando intuitivo per accompagnatore | • Rotelline antiribaltamento |
| • Supporto comando reclinabile | • Copriraggi |
| • Opti-Box | • Presa di carica esterna |
| • Interruttore Speed-Stop/Speed-Limit | • Interruttore ON/OFF esterno |
| • Diversi terminali joystick | • Barra di protezione del comando |
| • Diversi pacchi batterie | • Chiave per l’immobilizzatore |

Si raccomanda di usare soltanto accessori originali della ditta Alber.

L’e-fix è concepito in modo da fornire prestazioni ottimali quando viene utilizzato con accessori originali Alber. La Alber non risponde dei danni al prodotto o infortuni (come ad esempio incendi o simili) provocati da malfunzionamenti di accessori o ricambi non originali. La garanzia non copre le riparazioni che si rendono necessarie a causa di malfunzionamenti di accessori non originali. Le riparazioni di questo tipo possono essere ordinate a pagamento.

1.9 Panoramica dei principali elementi

(aprire il disegno d’insieme nella copertina)

Sedia a rotelle e ruota e-fix

Supporto della sedia a rotelle	1
Ruota e-fix	2
Finestrella della ruota e-fix	3
Dispositivo di sblocco	4
Anello di accoppiamento	5
Freno di stazionamento della sedia a rotelle	6
Vano batterie	7
Pacco batterie	8
Comando	9
Presse della ruota	10
Perno ad estrazione	11
Spina dinamometrica	12
Sede della ruota	13

Batteria e vano batterie

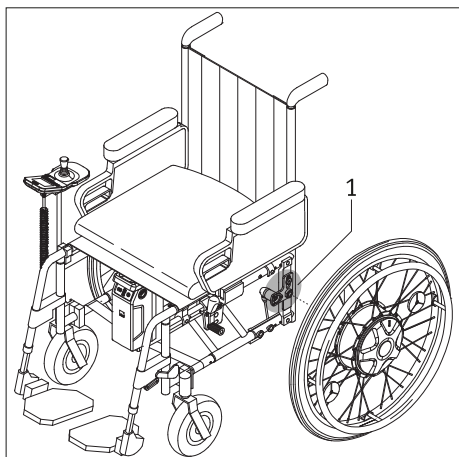
Maniglia	25
Tasto Info	26
Indicatore di capacità	27
Indicatore di guasto	28
Presse per il collegamento del comando, del comando per accompagnatore e del caricabatterie	29
Ausilio per l’introduzione nel vano batterie	30

Caricabatterie

Caricabatterie	31
Spina di rete del caricabatterie	32
Spina del caricabatterie	33
Indicatore a LED	34

Comando

Joystick	14
Tasto ON/OFF illuminazione circondario	15
Tasto ON/OFF funzione menu	16
Tasto ON/OFF segnale di avvertimento acustico	17
Display	18
Tasto ON/OFF sistema complessivo	19
Immobilizzatore	20
Illuminazione (sotto al comando)	21
Interruttore rotante di preselezione della velocità	22
Spina con cavo di collegamento	23
Chiave dell’immobilizzatore	24



2. Messa in servizio

I componenti dell'e-fix e gli accessori eventualmente ordinati vengono montati sulla sedia a rotelle dalla Alber o dal rivenditore autorizzato; pertanto alla consegna il congegno è pronto per l'uso. Su entrambi i lati della sedia a rotelle sono presenti dei nuovi supporti [1] con sedi per le ruote, in cui vengono inserite le due ruote e-fix (vedere il capitolo 2). Vengono restituite anche le due ruote manuali della sedia a rotelle utilizzate finora, per eventuali utilizzi futuri.

Il comando dell'e-fix dovrebbe essere già stato impostato sulla lingua nazionale dal rivenditore autorizzato. Altrimenti, alla prima messa in funzione, viene chiesto di impostare la lingua nazionale (vedere il capitolo 5.4).

Alla consegna dell'e-fix, il rivenditore autorizzato vi spiegherà l'uso del sistema e degli accessori eventualmente ordinati. Vi consegnerà anche il presente manuale d'uso, che oltre alle informazioni tecniche contiene anche importanti istruzioni per la guida.



Il montaggio dei supporti [1] alla sedia a rotelle deve essere eseguito soltanto da Alber o dai rivenditori autorizzati della Alber.



Controllare periodicamente che i supporti [1] siano ancora saldamente avvitati alla sedia a rotelle. Se i collegamenti a vite sono allentati o addirittura svitati, farli riavvitare da un rivenditore autorizzato.



I freni della sedia a rotelle sono regolati per le due ruote e-fix. Se la sedia a rotelle è utilizzata con ruote manuali, eventualmente i freni devono venir riregolati dal rivenditore autorizzato per tali ruote.



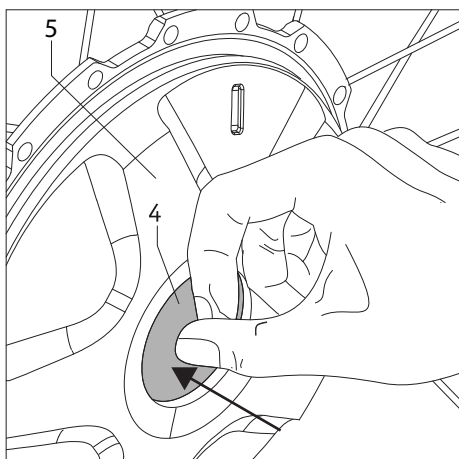
La Alber produce i supporti in diverse versioni, per esempio come pezzo singolo completo o composti da pezzi separati. Per questo motivo le rappresentazioni grafiche contenute nel presente manuale d'uso possono differire dal supporto montato sulla vostra sedia a rotelle.



In caso di avaria del sistema o di altro errore grave del sistema, l'e-fix viene arrestato rapidamente in quanto, dal punto di vista normativo, l'arresto rappresenta lo stato sicuro. L'utilizzatore della sedia a rotelle deve essere in grado, in quanto a caratteristiche fisiche e rapidità di risposta, di rispondere alle forze di accelerazione in frenata che si verificano. Se non è in grado, gli spostamenti con l'e-fix devono essere effettuati con la cintura allacciata.



Controllare periodicamente che le rotelline antiribaltamento siano ancora saldamente in sede nella forcella [71] del supporto. Controllare se l'angolare di sostegno [77] si può ancora muovere liberamente. Se i collegamenti a vite sono allentati o addirittura svitati oppure se l'angolare di sostegno non si muove più liberamente, far eliminare i problemi dal rivenditore specializzato autorizzato.



2.1 Montaggio delle ruote

Dal punto di vista tecnico, i perni ad estrazione [11] delle ruote e-fix sono simili a quelli delle ruote manuali finora utilizzate della sedia a rotelle. Pertanto, le ruote e-fix possono essere montate sulla sedia a rotelle come al solito.

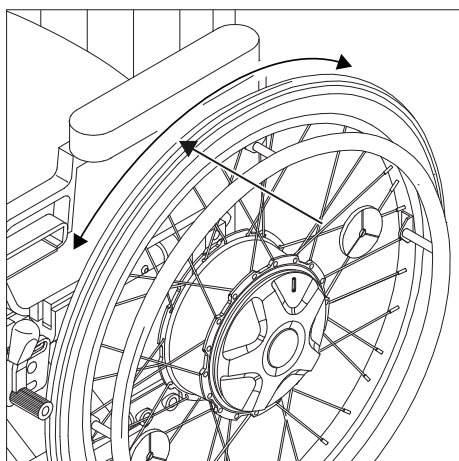
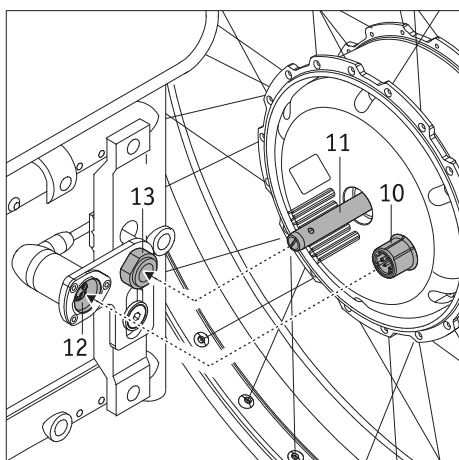
- Nel caso ciò non sia ancora stato fatto, spegnere il sistema tramite il comando (vedere il capitolo 5.2.2).
- Accertarsi che la ruota sia innestata (a questo proposito vedere anche la figura a sinistra in basso e le spiegazioni adiacenti).
- Premere il dispositivo di sblocco [4] presente al centro del mozzo ruota (in nessun caso può essere contemporaneamente ruotato l'anello di accoppiamento [5]) e fare scorrere
 - il perno estraibile [11] della ruota e-fix nell'attacco ruota [13], dopo di che
 - la presa [10] della ruota e-fix nel connettore coppia [12].



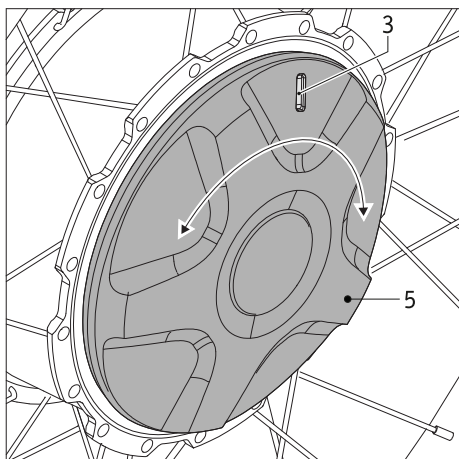
Quando viene premuto il dispositivo di sblocco [4], in nessun caso può essere ruotato l'anello di accoppiamento [5] in quanto ciò potrebbe causare danni alla ruota. Successivamente la ruota non potrebbe più essere rimossa.



Per poter essere applicata, la ruota e-fix deve essere innestata nella sedia a rotelle.



- Controllare che la ruota e-fix non possa essere estratta dalla sede della ruota [13] senza premere il dispositivo di sblocco [4]. In questo caso, infatti, la ruota e-fix non è correttamente montata nella sede della ruota [13] e deve essere reinserita come descritto in precedenza.
- Montare la seconda ruota e-fix sul lato opposto della sedia a rotelle.



- Verificare l'indicazione colorata nella finestrella [3] della ruota e-fix. I colori verde o rosso segnalano la modalità operativa impostata. Tali colori hanno i seguenti significati:

- verde: la ruota è innestata, il funzionamento motorizzato è attivato.
- rosso: la ruota è disinnestata, il funzionamento motorizzato è impossibile.

La ruota deve essere spostata manualmente.

- Per ulteriori indicazioni sulle modalità operative, consultare il capitolo 6.
- Per cambiare modalità operativa è necessario ruotare l'anello di accoppiamento [5] attorno al proprio asse di circa 40 gradi.

Con queste poche operazioni, il montaggio delle ruote e-fix sulla sedia a rotelle è completato. Per poter iniziare la marcia motorizzata, sulla ruota e-fix è necessario selezionare la modalità operativa "verde" e quindi accendere il sistema mediante il comando (vedere il capitolo 5.2.1).



Prima del montaggio delle ruote e-fix sulla sedia a rotelle il sistema deve essere spento.



Le ruote e-fix non devono staccarsi dalla sede della ruota [13] senza che il dispositivo di sblocco [4] venga premuto. Per la guida è indispensabile che le ruote e-fix siano correttamente innestate nella sede della ruota [13]!



Prima di mettersi in marcia, controllare sempre la funzionalità dei freni di stazionamento [6] della sedia a rotelle. Questi devono essere correttamente registrati per le ruote e-fix in modo che possano impedire, in qualsiasi momento, uno spostamento involontario della sedia a rotelle.

2.2 Accensione del sistema

Dopo che le due ruote e-fix sono state correttamente montate sulla sedia a rotelle e innestate, come descritto nel capitolo 2.1, è possibile accendere il sistema con il comando [9] (vedere il capitolo 5.2.1) e iniziare la guida.



Se non si conoscono ancora bene l'e-fix e le relative caratteristiche di guida, inizialmente è consigliabile ridurre al minimo, mediante l'interruttore rotante [22], la velocità massima raggiungibile (vedere il capitolo 5.2.6).



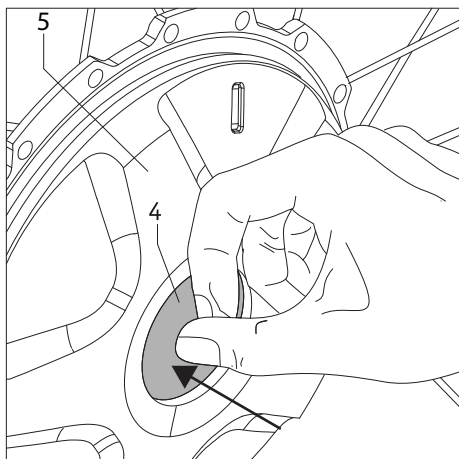
Nella guida con l'e-fix osservare tassativamente le avvertenze di sicurezza e sui pericoli del capitolo 3.



Alla prima messa in funzione, all'accensione del comando, è visualizzato il menu Selezione lingua (vedere il capitolo 5.4), in cui è possibile impostare la lingua desiderata.

2.3 Spegnimento del sistema

Dopo aver terminato la guida e se non sono previsti altri viaggi, spegnere sempre l'e-fix. Così facendo infatti, da un lato, si risparmia energia, e dall'altro l'e-fix non può venir messo in moto inavvertitamente da un contatto casuale con il joystick. Per maggiori informazioni al riguardo si rimanda al capitolo 5.2.2



2.4 Smontaggio delle ruote

Normalmente, le due ruote e-fix rimangono sulla sedia a rotelle. Nel caso debbano essere smontate (ad esempio per il trasporto), procedere nel seguente modo:

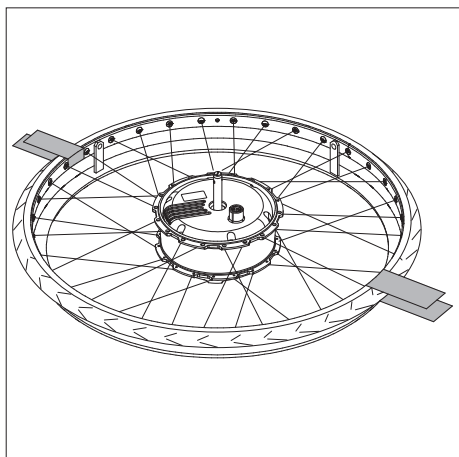
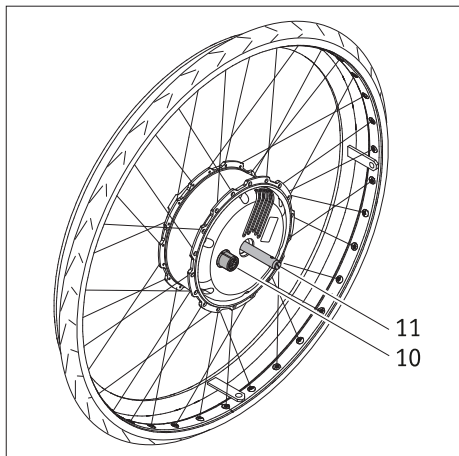
- Se non è ancora stato fatto, spegnere il comando (vedere il capitolo 5.2.2).
- Accertarsi che la ruota sia innestata (vedere il capitolo 2.1).
- **In caso di utilizzo delle rotelline antiribaltamento Alber:**
Sollevare la sedia a rotelle come descritto nell'Allegato A del presente manuale d'uso e con il piede spingere le rotelline antiribaltamento in direzione del pavimento o del terreno.
- Se la sedia a rotelle poggia sulle rotelline antiribaltamento:
Premere il dispositivo di sblocco [4] presente al centro del mozzo ruota (in nessun caso può essere contemporaneamente ruotato l'anello di accoppiamento [5]) ed estrarre con cautela la ruota e-fix dalla sedia a rotelle.
- Dopo aver smontato entrambe le ruote, è possibile rimettere le rotelline antiribaltamento nella posizione iniziale come descritto nell'Allegato al presente manuale d'uso, nella sezione A.
- **Senza rotelline antiribaltamento Alber:**
Sollevare la sedia a rotelle per le manopole di spinta.
- Premere il dispositivo di sblocco [4] presente al centro del mozzo ruota (in nessun caso può essere contemporaneamente ruotato l'anello di accoppiamento [5]) ed estrarre con cautela la ruota e-fix dalla sedia a rotelle.
- Per il seguito della procedura attenersi alle indicazioni del produttore delle rotelline antiribaltamento utilizzate.



Per poter essere smontata dalla sedia a rotelle la ruota e-fix deve essere innestata.



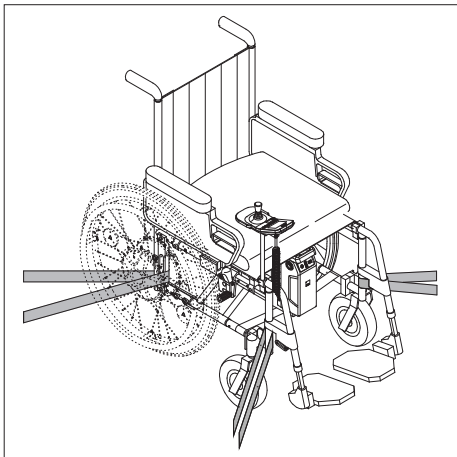
Quando viene premuto il dispositivo di sblocco [4], in nessun caso può essere ruotato l'anello di accoppiamento [5] in quanto ciò potrebbe causare danni alla ruota. Successivamente la ruota non potrebbe più essere rimossa.



2.5 Trasporto e conservazione delle ruote quale bagaglio per autoveicoli

- Prima di smontare le ruote e-fix il comando deve essere stato spento.
- Nel posare o appoggiare le ruote e-fix fare attenzione in particolare al perno ad estrazione [11] e alla presa [10] sul lato della ruota. Entrambi i componenti non devono essere danneggiati.
- Per il trasporto valgono le prescrizioni del produttore della sedia a rotelle su come assicurare la carrozzina completa o i singoli componenti.
- Sugeriamo di smontare sempre le ruote e-fix dalla sedia a rotelle e di trasportarle singolarmente.

- Le ruote devono essere conservate o trasportate sul lato anteriore (sulle ruote da autospinta) oppure in verticale.
- Durante il trasporto è necessario fissare le ruote e-fix, affinché non possano volare qua e là mettendo in pericolo i passeggeri in caso di brusche frenate. Per assicurare le ruote, il nostro consiglio non vincolante (non ci assumiamo nessuna responsabilità) è di fissarle, ad es. con nastri di tessuto sufficientemente resistenti, all'interno del veicolo come illustrato nella figura.



- Nel caso esistano delle disposizioni nazionali per l'assicurazione della sedia a rotelle e delle ruote in vigore nel vostro paese, queste hanno priorità e devono essere rispettate.
- La Alber GmbH e i suoi rappresentanti declinano ogni responsabilità in caso di incidenti di qualsiasi tipo e per le loro conseguenze provocate dal mancato rispetto di queste avvertenze.
- Se si desidera trasportare la sedia a rotelle tutta intera, ovvero senza smontarne le ruote, questa deve essere protetta secondo le direttive o le specifiche del costruttore. Il disegno a fianco è solo un esempio.



Per l'utilizzo della sedia a rotelle come sedile per veicolo in combinazione con le ruote e-fix vedere il capitolo 14

2.6 Avvertenze aggiuntive per la guida

2.6.1 Guida con le ruote di sedie a rotelle manuali

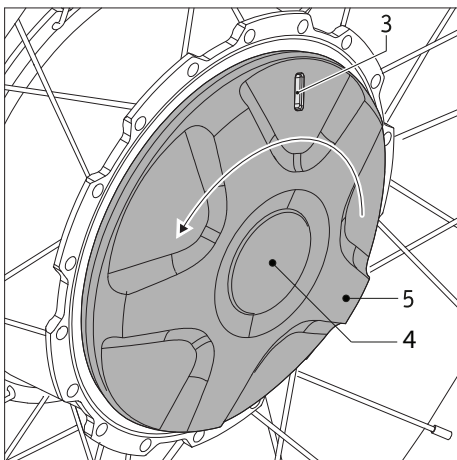
Nel capitolo 2 sono già stati illustrati il montaggio e lo smontaggio delle ruote e-fix sulla sedia a rotelle. Pertanto è possibile scegliere se usare, oltre alla ruote e-fix con motore elettrico, anche le ruote convenzionali a comando manuale della sedia a rotelle.



I freni di stazionamento [6] presenti sulla sedia a rotelle sono regolati per le ruote e-fix. Pertanto per il funzionamento della sedia a rotelle con le ruote manuali i freni di stazionamento [6] devono eventualmente venir riregolati!



Il diametro dei perni ad estrazione delle ruote e-fix è di 12,7 mm (1/2"). Non si devono usare ruote manuali per sedie a rotelle con diametri dei perni ad estrazione differenti.



2.6.2 Guida con le ruote e-fix nel funzionamento a spinta

Le ruote e-fix consentono, oltre al funzionamento con il motore elettrico, anche l'uso manuale, ad esempio per il funzionamento a spinta. Se la sedia a rotelle è dotata di ruote da 12 pollici, il funzionamento a spinta deve venir eseguito da un accompagnatore.

Il funzionamento a spinta è attivato come segue:

- Spegner il sistema tramite il comando (vedere il capitolo 5.2.2).
- Ruotare l'anello di accoppiamento [5] in senso antiorario fino alla battuta di arresto; per ciò in nessun caso può essere premuto il dispositivo di sblocco [4]. Nella finestrella [3] adesso viene visualizzata una marcatura rossa.
- Si è così nella modalità "funzionamento a spinta", in cui la sedia a rotelle può essere usata manualmente.
- Nel caso si tenti per errore di pilotare le ruote e-fix nell'esercizio manuale tramite il comando, il display del comando visualizza un messaggio di errore (vedere il capitolo 6).



Durante l'arresto:

Non scordarsi di tirare i freni di stazionamento [6] montati sulla sedia a rotelle e regolati per le ruote e-fix. Così facendo si evitano spostamenti involontari della sedia a rotelle.



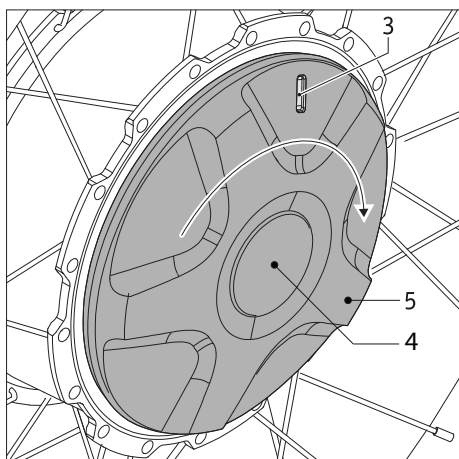
Nel funzionamento a spinta:

Non è ammesso l'impiego delle ruote e-fix in combinazione con ad esempio un dispositivo di trazione. Per questo scopo utilizzare le ruote manuali della sedia a rotelle.



Il disaccoppiamento delle ruote motrici dalla modalità a motore alla modalità retrocessione, per motivi di sicurezza può essere eseguito solo in piano e in piedi. Al disaccoppiamento la ruota motrice dovrebbe essere in folle. Per ciò disattivare l'e-fix nel dispositivo di comando. Un azionamento dell'accoppiamento sotto carico o durante la marcia potrebbe danneggiare la meccanica interna, rendendolo quindi un caso escluso dalla garanzia di qualità o dalla prestazione in garanzia.

Un disaccoppiamento in un tratto in discesa può causare situazione pericolosa in quanto l'e-fix passa direttamente o anche successivamente in folle e, nel caso peggiore, potrebbe mettersi in movimento in modo incontrollato; ciò significherebbe possibile rotazione e/o riversamento in discesa. Il disaccoppiamento in una pendenza dovrebbe avvenire solo in situazioni di emergenza e solo in presenza di un accompagnatore in grado di fermare la sedia a rotelle con la propria forza e di assicurarla con l'ausilio dei freni di stazionamento della sedia a rotelle.



2.6.3 Marcia con le ruote e-fix nel funzionamento motorizzato

Per l'esercizio a motore elettrico dell'e-fix le relative ruote devono essere innestate.

- Ruotare l'anello di accoppiamento [5] in senso orario fino alla battuta di arresto; per ciò in nessun caso può essere premuto il dispositivo di sblocco [4]. Nella finestrella [3] adesso viene visualizzata una marcatura verde.
- Accendere il sistema (vedere il capitolo 5.2.1). L'e-fix è nuovamente pronto alla marcia con funzionamento motorizzato.



Nella marcia in salita, per aumentare l'autonomia, la corrente è riconvogliata dalle ruote motorizzate al pacco batterie. Se nella marcia in discesa a pacco batterie completamente carico o quasi completamente carico il pacco batterie non è più in grado di assorbire corrente, si viene informati di ciò da un'apposita avvertenza sul display del comando (vedere la tabella nel capitolo 6). Se la corrente continua a venir convogliata al pacco batterie l'elettronica riduce automaticamente la velocità del 60 %.

Se il consumo di corrente sale (ad esempio durante la marcia in piano o in salita), l'e-fix può accelerare nuovamente alla velocità massima selezionata.

Subito dopo la fine della carica questo comportamento può manifestarsi per breve tempo anche in piano.



Durante il funzionamento motorizzato l'e-fix non può essere spinto manualmente.



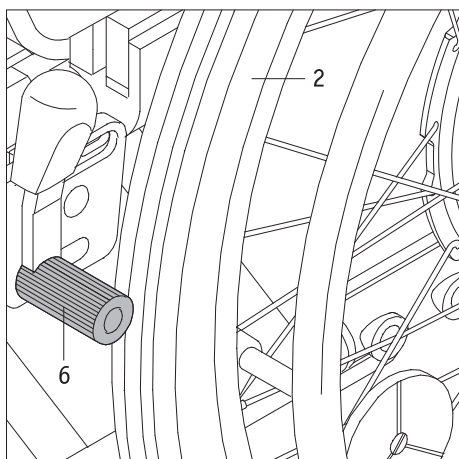
L'e-fix deve essere utilizzato soltanto a temperature comprese tra -25°C e $+50^{\circ}\text{C}$. Pertanto non esporre l'e-fix a fonti di calore (come ad es. radiazioni solari intense) in quanto in questo caso le superfici si possono riscaldare fortemente.



Quando l'e-fix non viene utilizzato si raccomanda di non esporlo in maniera continua alla radiazione solare diretta. Ciò può infatti far sì che il motore si surriscaldi e che in casi estremi non sia in grado di erogare la piena potenza. Se esposti a radiazioni solari intense anche i componenti in plastica invecchiano più rapidamente.

2.6.4 Autonomia

Per tutti gli utilizzatori dell'e-fix una delle domande più interessanti è quella sull'autonomia del sistema. In generale è possibile affermare che con il pacco batterie (5,85 Ah) montato di serie questa è di circa 16 km, mentre con il pacco batterie da 7,35 Ah è di circa 20 km. Tuttavia si tratta di valori ideali riferiti a terreni piani e compatti. Scostamenti da tali valori possono essere dovuti ad esempio alle condizioni topografiche, la temperatura ambientale, il fondo stradale, la pressione dei pneumatici delle ruote anteriori, la geometria del telaio, il peso della sedia a rotelle e della persona nonché al tipo di ruote motorizzate impiegate.



3. Avvertenze di sicurezza e sui pericoli relativi alla guida con l'e-fix

3.1 Avvertenze generali

Prima di iniziare la marcia accertarsi che i freni di stazionamento [6] della sedia a rotelle siano stati regolati per le ruote e-fix e che siano quindi impediti spostamenti involontari. In caso contrario, consultare i rivenditori di prodotti ortopedici e sanitari autorizzati dalla Alber e far registrare nuovamente i freni.

Il comando delle ruote e-fix avviene tramite il joystick del comando (vedere il capitolo 5.2.3). Se il sistema è acceso, ogni impulso del joystick viene trasformato in un comando di guida. Ciò riguarda sia il movimento in avanti che quello in retromarcia come pure sia l'accelerazione che la frenata.

Per questo motivo suggeriamo un breve addestramento alla guida dopo la consegna dell'e-fix. In questo modo è infatti possibile acquisire familiarità con il propulsore e le sue caratteristiche.

Le ruote e-fix potrebbero essere usate, anche da spente, come ruote da autospinta manuali (vedere il capitolo 2.6.2). Tuttavia in questo caso occorre tener presente il peso aggiuntivo delle ruote all'avviamento e nelle frenate.

3.2 Avvertenze per l'addestramento alla guida

- La massima priorità spetta alla sicurezza e al benessere dell'utilizzatore. A tal fine è assolutamente necessario imparare a conoscere le caratteristiche di marcia dell'e-fix. Il vostro rivenditore autorizzato oppure un capodistretto della Alber saranno lieti di fornirvi un addestramento gratuito all'uso del congegno.
- Rispettare le informazioni, le avvertenze di sicurezza e di pericolo del produttore della sedia a rotelle. Queste valgono anche per la marcia con l'e-fix.
- Affrontare le prime prove di guida con particolare prudenza e iniziare l'addestramento alla guida in aree piane.
- Eseguire l'addestramento alla guida in aree prive di ostacoli.
- Adattare la velocità sempre alle condizioni esterne, per essere in grado di aggirare senza pericolo eventuali ostacoli improvvisi oppure di fermare la sedia a rotelle.
- All'avviamento non spostare mai il joystick subito per tutta la sua corsa. In questo caso possono infatti verificarsi movimenti della sedia a rotelle non controllabili dall'utilizzatore (pericolo di infortuni).
- Spostare il joystick delicatamente e non a scatti. Evitare di spostare il joystick per tutta la sua corsa con movimenti a scatto, in particolare in presenza di situazioni di pericolo, a cui si intende sottrarsi. Prima, per prudenza, frenare l'e-fix fino all'arresto.
- Al rilascio del joystick la sedia a rotelle è frenata dolcemente. Nel caso si renda necessaria una frenata veloce (arresto immediato), spingere brevemente il joystick in direzione contraria a quella di marcia e quindi rilasciarlo.
- Frenare l'e-fix esclusivamente tramite il comando a joystick. Non utilizzare mai le ruote da autospinta "quale ausilio alla frenatura".
- Prima di affrontare salite o discese con l'e-fix, è consigliabile avere già acquisito familiarità con l'uso del congegno in pianura.
- Percorrere le salite sempre a batteria completamente carica.
- Quando si percorrono salite o discese è necessario fare particolare attenzione.
- Percorrere dislivelli a velocità elevata e pacco batterie completamente carico può causare una riduzione della velocità o disattivazioni forzate dell'e-fix dovute a sovratensioni. Pertanto in questi casi i dislivelli devono essere percorsi a velocità ridotta. Ciò è generalmente opportuno per poter evitare in tempo ostacoli improvvisi o per poter fermare la sedia a rotelle.
- Non spostarsi mai trasversalmente su pendii ripidi o simili. Un eventuale spostamento involontario del baricentro potrebbe infatti causare un ribaltamento laterale della sedia a rotelle.
- Durante la marcia lungo cordoli di marciapiedi scoscesi o simili controsterzare leggermente. Non superare mai piccoli ostacoli, come cordoli di marciapiedi, in parallelo, bensì in perpendicolare al relativo ostacolo. Ciò significa che entrambe le ruote devono superare l'ostacolo contemporaneamente e non sfalsate una rispetto all'altra. Adottare una velocità ridotta, adeguata all'ostacolo.
- Verificare periodicamente che le ruote anteriori siano allineate ad angolo retto con il terreno, nonché la pressione dell'aria delle stesse. Entrambi questi fattori influenzano infatti il comportamento di marcia e di frenata, nonché l'autonomia dell'e-fix.
- Non mettersi mai in marcia senza rotelline antiribaltamento e smontarle esclusivamente per superare grossi ostacoli. E' a discrezione dell'utilizzatore avvalersi dell'assistenza di un accompagnatore, in quanto in questo caso sussiste un aumentato pericolo di ribaltamenti.
- Quando si percorrono strade pubbliche è necessario rispettare le disposizioni del codice della strada. In questo caso la sedia a rotelle deve essere dotata dei dispositivi ausiliari prescritti.



Fare molta attenzione nell'affrontare salite e discese a gruppo batterie completamente carico!
A pacco batterie completamente carico e alte velocità possono infatti verificarsi riduzioni della velocità o autospegnimenti del sistema. Diminuire pertanto la velocità.



Affrontare ostacoli (ad es. marciapiedi) possibilmente soltanto in retromarcia. L'altezza massima degli ostacoli ammessa è indicata nel manuale d'uso della sedia a rotelle.
Attenzione! Nel superare gli ostacoli in retromarcia, la piena funzionalità delle rotelline antiribaltamento Alber non è più garantita! Per questo motivo è necessario muoversi all'indietro lentamente e con prudenza fino a quando le ruote e-fix toccano l'ostacolo. Affrontare l'ostacolo con la massima prudenza. A propria discrezione, può essere utile l'assistenza di un accompagnatore.



In caso di problemi o di messaggi di errore contattare immediatamente il rivenditore autorizzato.



Rispettare le seguenti avvertenze di sicurezza e di pericolo.

3.3 Avvertenze di sicurezza

- Prima di montare o smontare le ruote e-fix sulla o dalla sedia a rotelle spegnere il sistema tramite il comando. Inoltre spegnere il sistema prima di iniziare ad effettuare lavori sulla sedia a rotelle.
- Per motivi di sicurezza è indispensabile tirare i freni di stazionamento della sedia a rotelle quando si è fermi, soprattutto in salita e in discesa, per evitare uno spostamento involontario della sedia a rotelle.
- Nel caso (poco probabile) di un surriscaldamento o un incendio del pacco batterie, questo non deve mai venire a contatto con acqua o altri liquidi. I produttori di batterie raccomandano l'estinzione con sabbia come unico agente estinguente appropriato.

Da osservare prima di mettersi in marcia:

- L'e-fix deve essere montato soltanto su sedie a rotelle con ruote da autospinta autorizzate per questo uso dalla Ulrich Alber GmbH.
- Il montaggio e la modifica del supporto per l'e-fix possono essere eseguiti soltanto dalla Alber GmbH o dai rivenditori di prodotti ortopedici e sanitari autorizzati dalla Alber.
- Il manuale d'uso della sedia a rotelle deve essere rispettato rigorosamente durante l'utilizzo dell'e-fix.
- Non è permesso muoversi con la sedia a rotelle senza le rotelline antiribaltamento montate in coppia.
- Montare le rotelline antiribaltamento originali del produttore o le rotelline antiribaltamento Alber disponibili come optional della sedia a rotelle.
- Prima di ogni utilizzo controllare le condizioni delle ruote e-fix. Se i pneumatici hanno raggiunto il limite di usura (battistrada non più visibile), l'e-fix non deve più essere utilizzato.
- Prima di ogni uso, controllare il funzionamento dei freni di stazionamento della sedia a rotelle. Non mettersi in marcia senza freni di stazionamento funzionanti e regolati per le ruote e-fix.
- Controllare periodicamente la pressione dell'aria delle ruote e-fix. Indicazioni sulla pressione dell'aria corretta sono riportate sul lato esterno dei pneumatici nonché nella tabella nel capitolo 9. Controllare la pressione delle ruote piroettanti in base alle istruzioni e alle prescrizioni del produttore della sedia a rotelle. Una pressione troppo bassa può compromettere notevolmente la tenuta di strada e l'autonomia.
- Nelle due ruote e-fix vi deve essere sempre la stessa pressione dell'aria.
- Nelle due ruote anteriori della sedia a rotelle vi deve essere sempre la stessa pressione dell'aria.
- Prima di ogni marcia verificare il corretto posizionamento delle ruote e-fix nella sede della ruota [13] dei due supporti [1].
- L'e-fix non deve essere utilizzato unitamente a un dispositivo di trazione per carrozzine, un'handbike o altri dispositivi di trazione. In questi casi invece delle ruote e-fix usare le ruote manuali della carrozzina.

Da rispettare durante la guida dell'e-fix:

- Prima di affrontare salite o discese con l'e-fix, è consigliabile avere già acquisito familiarità con l'uso del congegno in pianura.
- Non superare la pendenza massima ammissibile indicata dal costruttore della sedia a rotelle.
- Avvicinarsi a scale o precipizi con la massima attenzione.
- Se l'e-fix è acceso, ogni tocco del joystick è trasformato in un comando di guida. In caso di sosta o attesa in luoghi di potenziale pericolo (ad es. durante l'attesa ad un semaforo pedonale, salite e discese o qualsiasi tipo di rampa) togliere le mani dal comando e bloccare la sedia a rotelle con i freni di stazionamento.
- All'accensione dell'e-fix, non mettere mai la mano nella ruota.
- Non infilare o gettare mai oggetti di qualsiasi tipo nella ruota e-fix spenta o accesa.
- Non fissare mai oggetti di qualsiasi tipo sulle ruote e-fix! Potrebbero causare danneggiamenti.

- Durante la marcia su marciapiedi, mantenere una distanza sufficiente (possibilmente almeno una larghezza della sedia a rotelle) dal cordolo degli stessi.
- Evitare il transito su terreni non battuti (ad es. ghiaia, sabbia, fango, neve, ghiaccio o pozzanghere profonde).
- Non lasciare mai l'e-fix incustodito, né quando è acceso né quando è spento.
- Campi elettromagnetici forti possono interferire con il funzionamento dell'e-fix.
- In rari casi, il funzionamento dell'e-fix può avere un effetto di disturbo su altri dispositivi, ad esempio sulle barriere antifurto nei grandi magazzini.
- Scale mobili e tapis roulant non possono essere percorsi con l'e-fix.
- Durante la marcia a massima velocità non cambiare mai bruscamente la direzione di marcia a sinistra o a destra, poiché ciò potrebbe provocare il rovesciamento laterale della sedia a rotelle.
- Ridurre la velocità prima di affrontare curve.
- Per fermarsi con la sedia a rotelle in salita o in discesa, è necessario posizionarla trasversalmente rispetto alla discesa o alla salita e azionare i freni di stazionamento.
- Dopo ogni marcia oppure a ogni arresto della sedia a rotelle, azionare i freni di stazionamento per evitare uno spostamento involontario.
- Non spostarsi mai in parallelo a discese.
- Durante la marcia non infilare mai le mani nei raggi delle ruote e-fix o nelle ruote anteriori della sedia a rotelle.
- Frenare l'e-fix dolcemente e in maniera adeguata alla velocità attuale (cioè non bruscamente).
- Durante un viaggio in un veicolo, sedersi soltanto sui sedili del veicolo dotati di sistemi di trattenimento. In caso di inosservanza sussiste il pericolo che, in caso di incidente, sia la persona disabile sia tutti gli altri passeggeri possano subire lesioni.
- Durante i viaggi in un veicolo, assicurare la sedia a rotelle e le ruote e-fix in conformità alle disposizioni di legge e ai regolamenti in vigore.
- Per affrontare strade e marciapiedi pubblici nella Repubblica Federale Tedesca è necessario rispettare le disposizioni del Codice della strada e il Regolamento tedesco sull'immatricolazione dei veicoli a motore. In altri paesi devono essere osservate le disposizioni nazionali ivi vigenti.
- L'e-fix è concepito esclusivamente per il trasporto di persone con mobilità limitata e non deve essere usato per altri scopi, ad es. per bambini o merci.
- È vietato l'uso dell'e-fix nelle vicinanze di forti campi magnetici, generati ad esempio da magneti adesivi, trasformatori, tomografi ecc.
- Evitare di muoversi con l'e-fix in presenza di condizioni sfavorevoli, ad esempio tempesta, grandine e in sterpaglia alta.



Non mettersi mai in marcia senza rotelline antiribaltamento e smontarle esclusivamente per superare grossi ostacoli. È a discrezione dell'utilizzatore avvalersi dell'assistenza di terzi, perché in questi casi sussiste un maggiore pericolo di ribaltamento.



In caso di marce senza rotelline antiribaltamento montate in coppia, aumenta il rischio di incidenti e quindi di lesioni. L'azienda Alber GmbH declina ogni responsabilità per incidenti avvenuti a seguito di mancato montaggio in coppia di rotelline antiribaltamento.



Non è consentita la guida con le cosiddette "impennate" (rotelline antiribaltamento rimosse dalla sedia a rotelle, ruote dell'e-fix sul pavimento, ruote anteriori della sedia a rotelle sospese liberamente nell'aria). L'azienda Alber GmbH declina ogni responsabilità per incidenti causati da suddetto stile di guida.

Da rispettare dopo la marcia con l'e-fix:

- Spegnerne immediatamente l'e-fix quando non viene utilizzato, in modo da prevenire impulsi di guida accidentali provocati dal contatto con il joystick e al fine di evitare l'autoscarica del pacco batterie.
- A ogni arresto, azionare i freni di stazionamento della sedia a rotelle.
- Se possibile, ricaricare il pacco batterie dell'e-fix al termine di ogni tragitto.

3.4 Ostacoli

- Affrontare ostacoli (ad es. marciapiedi) possibilmente solo in retromarcia.

L'altezza massima degli ostacoli ammessa è indicata nel manuale d'uso della sedia a rotelle.

- Attenzione! Nel superare gli ostacoli in retromarcia, la piena funzionalità delle rotelle antiribaltamento Alber non è più garantita! Per questo motivo è necessario muoversi all'indietro lentamente e prudentemente fino a quando le ruote e-fix toccano l'ostacolo. Affrontare l'ostacolo con la massima prudenza. A propria discrezione, può essere utile l'assistenza di un accompagnatore.

3.5 Luoghi e situazioni pericolosi

- L'utilizzatore della sedia a rotelle decide i percorsi da affrontare in base alle proprie competenze di guida e capacità fisiche, in modo autonomo e sotto sua responsabilità.
- Prima di mettersi in marcia deve accertarsi che i pneumatici delle ruote e-fix non siano consumati o danneggiati, che il pacco batterie sia carico e che i dispositivi di segnalazione del comando funzionino.
- Questi controlli di sicurezza, nonché le capacità di guida personali, sono di particolare importanza nei seguenti luoghi pericolosi, poiché l'utilizzatore dell'e-fix deve decidere sotto propria responsabilità se affrontarli o meno:
 - moli, punti di sbarco e di attracco, sentieri e aree in vicinanza di acque, ponti e dighe non protetti
 - sentieri stretti, discese (ad es. rampe e strade d'accesso), sentieri stretti lungo un pendio, tragitti in montagna
 - sentieri stretti e/o ripidi/scoscesi lungo strade principali e secondarie o nelle vicinanze di precipizi
 - strade coperte da foglie e neve oppure ghiacciate
 - rampe e dispositivi di sollevamento su veicoli



Nell'affrontare le curve o durante le inversioni a U in salita o discesa, lo spostamento del baricentro può provocare un'inclinazione laterale aumentata. Eseguire queste manovre con la massima prudenza e solo a velocità ridotta!



Per attraversare strade, incroci e passaggi a livello è richiesta la massima prudenza. Non affrontare mai in parallelo binari su strade oppure passaggi a livello, le ruote potrebbero rimanere incastrate.



Per affrontare rampe e dispositivi di sollevamento su veicoli è richiesta la massima prudenza. Durante il sollevamento o l'abbassamento della rampa o di un dispositivo di sollevamento arrestare l'e-fix a sufficiente distanza dagli spigoli e spegnerlo. Tirare anche i freni di stazionamento della sedia a rotelle. In questo modo si evitano spostamenti involontari, ad es. a causa di comandi di guida accidentali.



Non transitare mai vicino ai bordi o fino al bordo di una rampa o di un dispositivo di sollevamento, bensì mantenere sempre una sufficiente distanza dagli stessi.



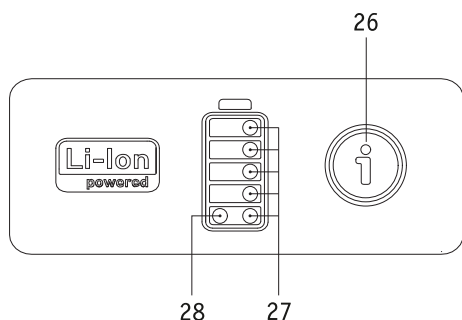
L'umidità riduce l'aderenza delle ruote al terreno ed il pericolo di slittamento aumenta. Adattare la guida e non muoversi quando i pneumatici sono consumati.



Si osservi che quando si affrontano dei dislivelli lo spazio di frenata dell'e-fix può essere, a seconda della velocità e del grado del dislivello, notevolmente maggiore rispetto a quello in piano. Pertanto adattare sempre la velocità.

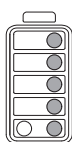
4. Pacco batterie

Prima di mettere in funzione l'e-fix nonché prima di cominciare il processo di carica leggere e osservare le informazioni e avvertenze generali, nonché le avvertenze di sicurezza e di pericolo nei capitoli 4.7 - 4.11. Omissioni nel rispetto delle avvertenze di sicurezza e delle istruzioni possono danneggiare il prodotto o avere come conseguenza scosse elettriche, incendi e/o ferite gravi. Il pacco batterie agli ioni di litio contiene sostanze chimiche che, in caso di inosservanza delle avvertenze di sicurezza qui riportate, possono causare reazioni pericolose. La Alber GmbH declina qualunque responsabilità per i danni derivanti dal mancato rispetto delle avvertenze generali e di sicurezza.

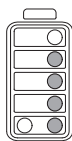


4.1 Indicazioni del pacco batterie

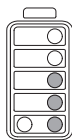
Il pacco batterie necessario per il funzionamento dell'e-fix è posizionato di serie sotto la seduta della sedia a rotelle. Non appena il comando è acceso, la capacità disponibile per il pacco batterie è segnalata dai LED [27] illuminati in bianco. Se il comando è spento, è possibile ottenere una segnalazione della capacità premendo brevemente il tasto Info [26]. Legenda:



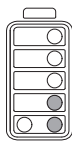
5 LED accesi – pacco batterie carico al 100%. Evitare alte velocità in salita o in discesa, poiché a causa del recupero della corrente nelle ruote sussiste il pericolo di sovratensioni nel pacco batterie e di conseguenza di uno spegnimento forzato delle ruote.



4 LED accesi – pacco batterie carico al 80%.

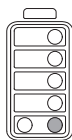


3 LED accesi – pacco batterie carico al 60%.



2 LED accesi – pacco batterie carico al 40%.

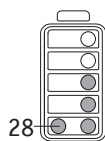
Si raccomanda assolutamente di non affrontare percorsi lunghi senza aver prima ricaricato il pacco batterie.



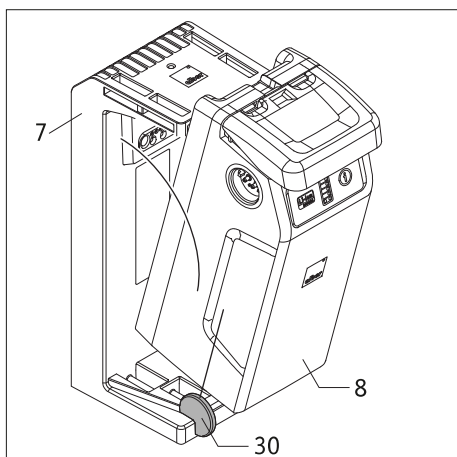
1 LED acceso – pacco batterie carico al 20%.

Ricaricare il pacco batterie prima di mettersi in marcia.

Da una carica inferiore al 20%, alcune parti della schermata di guida sul display del comando vengono visualizzate in arancione, da una carica inferiore al 10% in rosso.



Se il LED rosso [28] (indicatore di guasto) è acceso si è verificato un errore. Questo è segnalato sul display del comando (vedere anche capitolo 6).

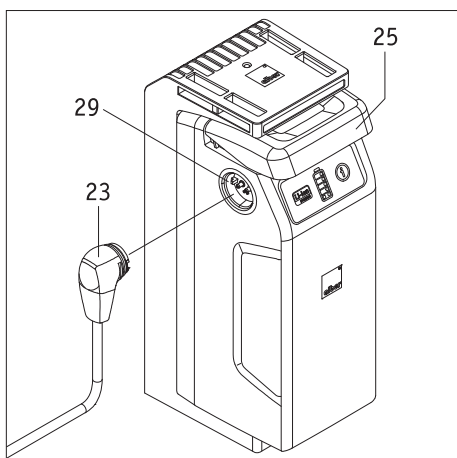


4.2 Inserimento del pacco batterie

Normalmente, il pacco batterie rimane sempre nella sedia a rotelle. Se tuttavia è stato asportato (ad esempio per il trasporto), va reinserito nel vano batterie [7] presente nella carrozzina.

- Introdurre il pacco batterie [8], come illustrato nel disegno adiacente, di sbieco nell'ausilio all'introduzione [30] presente sulla sinistra e sulla destra del vano batterie [7]. Se il posizionamento è corretto il pacco batterie non può più scivolare lateralmente.
- Inclinare il pacco batterie [8] verso dietro finché scatta in posizione nel vano batterie [7] con un rumore percettibile.
- Controllare il saldo posizionamento del pacco batterie [8] nel vano batterie [7]. Il pacco batterie è correttamente posizionato nel vano batterie quando non può più essere estratto senza azionare la maniglia [25].
- Dopo che il pacco batterie [8] è correttamente posizionato nel vano batterie [7], la spina del comando [23] deve essere introdotta in una delle prese [29] del pacco batterie. Il bloccaggio avviene automaticamente mediante una chiusura magnetica.

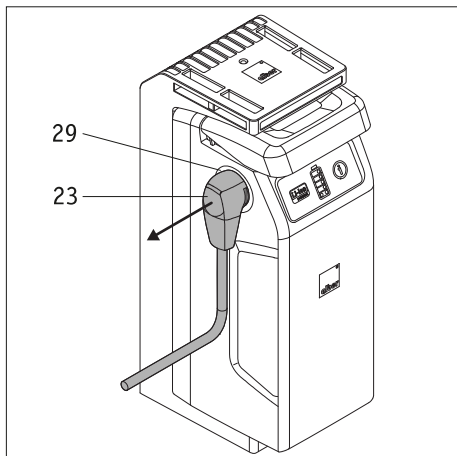
Con queste operazioni l'e-fix è nuovamente pronto a funzionare.



Una presa [29] è presente sia sul lato sinistro che su quello destro del pacco batterie [8]. Le due prese hanno lo stesso collegamento elettrico e possono essere usate per le spine del comando, del caricabatterie e degli accessori.



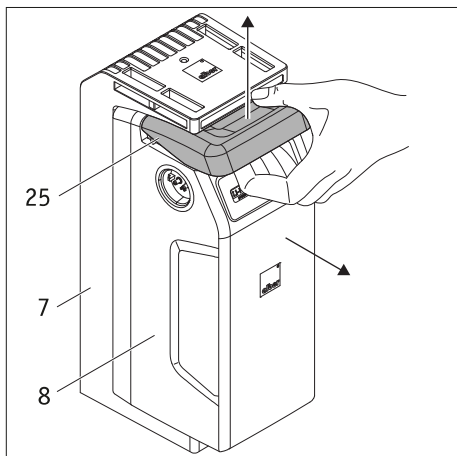
Accertarsi che la spina del caricabatterie [33] e le prese [29] del pacco batterie siano pulite e che su di esse non siano presenti particelle metalliche. Nel caso queste siano presenti devono essere rimosse con un panno pulito e asciutto!

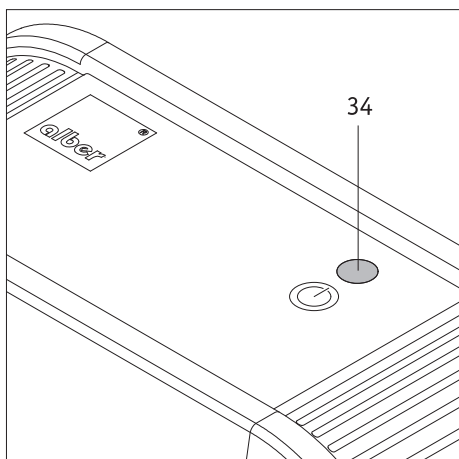


4.3 Smontaggio del pacco batterie

Per smontare il pacco batterie dal vano batterie, procedere come segue.

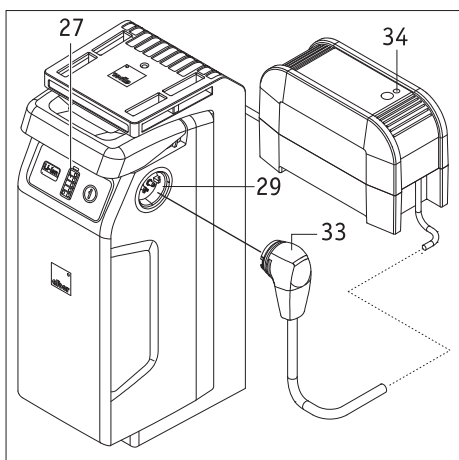
- Spegner il sistema tramite il comando (vedere il capitolo 5.2.2).
- Staccare tutte le spine presenti sul pacco batterie (ad es. la spina [23] del comando).
- Tirare delicatamente verso l'alto la maniglia [25] del pacco batterie e contemporaneamente estrarre il pacco batterie [8] dal vano batterie [7].
- Appoggiare il pacco batterie [8]. Osservare tassativamente le avvertenze relative alla conservazione e al trasporto del pacco batterie fornite nei capitoli 4.10 e 4.11
- Il vano batterie [7] rimane nella sedia a rotelle.





4.4 Indicatori del caricabatterie

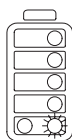
- Se il caricabatterie è collegato mediante la spina di rete [32] a una presa elettrica conduttrice di corrente (100 – 240 VAC), l'indicatore a LED [34] si illumina in verde.
- Se il caricabatterie è staccato dalla rete, l'indicatore a LED [34] si spegne.
- L'avanzamento del processo di carica è segnalato dagli indicatori a LED della batteria (vedere il capitolo seguente).



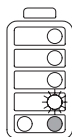
4.5 Ricaricare il pacco batterie

Per la ricarica il pacco batterie può rimanere nella sedia a rotelle oppure può essere rimosso dalla carrozzina.

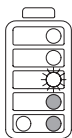
- Spegnerne il sistema tramite il comando (vedere il capitolo 5.2.2).
- Mettere in sicurezza la sedia a rotelle contro gli spostamenti involontari mediante i freni di stazionamento.
- Introdurre la spina del caricabatterie [33] in una delle prese [29] del pacco batterie.
- Eseguire la ricarica seguendo le istruzioni fornite nel manuale d'uso del caricabatterie.
- Sul pacco batterie è possibile seguire l'avanzamento del processo di ricarica mediante gli indicatori di capacità [27]. Legenda:



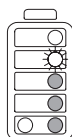
Il LED inferiore lampeggia – pacco batterie carico per meno del 20%.



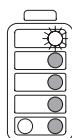
Un LED lampeggia, 1 LED acceso – pacco batterie carico tra il 20% e il 40%.



Un LED lampeggia, 2 LED accesi – pacco batterie carico tra il 40% e il 60%.

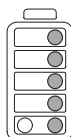


Un LED lampeggia, 3 LED accesi – pacco batterie carico tra il 60% e l'80%.

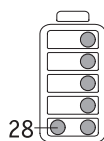


Un LED lampeggia, 4 LED accesi – pacco batterie carico tra il 80% e il 100%.

Continua alla pagina seguente



5 LED accesi – pacco batterie carico al 100%.
Terminare il processo di ricarica.



Messaggio di errore durante il processo di ricarica

Se durante il processo di ricarica si verifica un errore il LED rosso (28) (indicatore di guasto) del pacco batterie si accende. Controllare

- se la spina di rete [32] del caricabatterie è correttamente collegata a una presa elettrica conduttrice di corrente
- se l'indicatore a LED [34] del caricabatterie è illuminato in verde
- se la spina del caricabatterie [33] è correttamente collegata al pacco batterie

Se non si riesce ad eseguire il processo di ricarica e se il LED rosso [28] continua a essere acceso, è presente un errore grave. Contattare immediatamente il rivenditore autorizzato.



Durante il processo di ricarica il comando non può essere acceso.



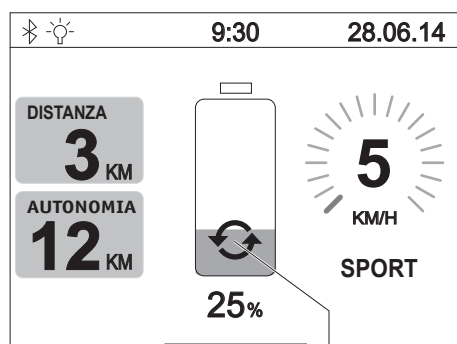
Se il pacco batterie è posizionato nella sedia a rotelle per la ricarica, spegnere il sistema prima di iniziare la ricarica e mettere in sicurezza la sedia a rotelle contro gli spostamenti involontari mediante i freni di stazionamento.



Se l'e-fix non è utilizzato per tempi lunghi (oltre una giornata) il pacco batterie non deve rimanere continuamente nel caricabatterie. Staccare il caricabatterie prima dalla presa elettrica e poi dal pacco batterie. Prima di mettersi in marcia, controllare sempre lo stato di carica del pacco batterie. Prima di mettersi in marcia deve essere completamente carico.



Cambiare la batteria sempre completamente. La ricarica può essere interrotta solo in casi di urgenza.



65

4.6 Recupero dell'energia

Durante le frenate e in particolare durante i viaggi su discese viene eseguito un recupero dell'energia. Se questo dura per un lasso di tempo superiore a 2 secondi, il display del comando mostra nella pos. [65] il simbolo grafico illustrato.

Se il pacco batterie è già carico per oltre il 90% non vi è alcun recupero dell'energia. Questo è riattivato automaticamente non appena la capacità della batteria scende sotto al 90%.

In casi estremi, ad es. durante i viaggi su discese a batteria completamente carica, si può avere un aumentato recupero dell'energia, che è segnalato sul display del comando quale codice di errore B10, B11 o B12 (vedere anche la tabella in capitolo 6). In tali casi ridurre la velocità e, se possibile, evitare marce in discesa.

4.7 Avvertenze generali sulla ricarica del pacco batterie

- Non ricaricare il pacco batterie in presenza oppure nelle vicinanze di liquidi o gas infiammabili.
- Nel caso (poco probabile) di un surriscaldamento o un incendio del pacco batterie, questo non deve mai venire a contatto con acqua o altri liquidi. I produttori di batterie raccomandano l'estinzione con sabbia come unico agente estinguente appropriato.
- Non eseguire mai la ricarica in ambienti in cui possa formarsi umidità sul pacco batterie.
- Effettuare la ricarica della sedia a rotelle in uno spazio che sia almeno due volte il volume, sia sufficientemente ventilato e non presenti alcun rischio di formazione di gas infiammabili.
- Durante la ricarica potrebbero essere generati gas esplosivi. Tenere la sedia a rotelle e il caricabatteria lontani da fonti di accensione come fiamme e scintille.
-
-
- Non caricare mai il pacco batterie a temperature inferiori a 0°C o superiori a 40°C. In caso di un tentativo di ricarica al di fuori di questo campo di temperatura, la ricarica è automaticamente interrotta.

4.8 Avvertenze di sicurezza sul caricabatterie e la ricarica

- Il sistema deve essere spento prima di iniziare la procedura di ricarica. Se il pacco batterie è caricato direttamente nella sedia a rotelle, prima di iniziare la ricarica la sedia a rotelle deve essere messa in sicurezza contro gli spostamenti involontari mediante i freni di stazionamento!
- Per ricaricare il pacco batterie utilizzare soltanto il caricabatterie Alber in dotazione. La ricarica è automaticamente terminata non appena il pacco batterie è carico. In questo modo si evitano le sovraccariche.
- Per ricaricare non utilizzare mai caricabatterie diversi da quelli della Alber.
- Con il caricabatterie non caricare nessun'altra batteria; ricaricare esclusivamente il pacco batterie dell'e-fix.
- Se l'e-fix non è utilizzato per tempi lunghi (oltre una giornata) il caricabatterie non deve rimanere continuamente nell'e-fix. Staccare il caricabatterie prima dalla presa elettrica e poi dal pacco batterie.
- Durante la ricarica, il caricabatterie deve essere protetto da umidità (acqua, acqua piovana, neve).
- Attenzione alla formazione di condensa. Se il caricabatterie viene portato da un ambiente freddo a uno caldo, può formarsi condensa. In questo caso, non utilizzare più il caricabatterie fino a quando la condensa è evaporata. Potrebbero essere necessarie alcune ore.
- Non eseguire mai la ricarica in ambienti in cui possa formarsi umidità sul caricabatterie.
- Non trasportare il caricabatterie per il cavo di rete o i cavi di ricarica.
- Non strappare mai il cavo di rete per staccare il caricabatterie dalla presa.
- Posare il cavo di rete e il cavo di ricarica in modo che nessuno possa calpestarli o inciamparvi. Non esporre i due cavi ad altri influssi nocivi o sollecitazioni.
- Non utilizzare il caricabatterie quando il cavo di rete, il cavo di ricarica o le spine dei cavi sono danneggiati. I componenti danneggiati devono essere immediatamente sostituiti dai rivenditori autorizzati dalla Alber.
- Se il caricabatterie ha subito urti, è caduto o danneggiato in altro modo, non utilizzarlo e non scomporlo. Portare il caricabatterie danneggiato a un rivenditore autorizzato di prodotti ortopedici e sanitari autorizzato dalla Alber per farlo riparare.
- Bambini piccoli non devono utilizzare il caricabatterie.
- Far funzionare il caricabatterie soltanto a tensione alternata di 100V - 240V.
- Non scomporre o modificare il caricabatterie.
- Durante la ricarica, non coprire il caricabatterie e non appoggiare oggetti sull'apparecchio.
- Non esporre il cavo e la spina a pressione. Forti dilatazioni o piegature dei cavi, lo schiacciamento dei cavi tra una parete e il telaio di una finestra o l'appoggio di oggetti pesanti sul cavo o sulle spine possono provocare scosse elettriche e incendi.
- Non cortocircuitare mai i due poli della spina del cavo di ricarica con oggetti metallici.
- Accertarsi che la spina di rete sia saldamente inserita nella presa.
- Non toccare la spina di rete e la spina del cavo di ricarica a mani bagnate.
- Non utilizzare la spina del caricabatterie e/o la spina di rete quando sono umide o sporche. Prima di inserirle, pulirle con un panno asciutto.
- Al termine della ricarica, staccare prima la spina del caricabatterie dalla presa elettrica e poi la spina di ricarica dalla presa del pacco batterie.
- Fare in modo che dopo il distacco dal caricabatterie l'umidità non possa penetrare nelle prese [29] della batteria.



Prima e dopo la ricarica accertarsi che la spina del caricabatterie [33] e le prese [29] del pacco batterie siano pulite e che su di esse non siano presenti particelle metalliche. Nel caso queste siano presenti devono essere rimosse con un panno pulito e asciutto!



La spina del caricabatterie è magnetica. Pertanto è necessario evitare qualunque contatto della spina con impianti medicali, supporti di memorizzazione elettronici, carte bancomat o simili.

4.9 Avvertenze di sicurezza per il pacco batterie

- Prima del primo utilizzo dell'e-fix il relativo pacco batterie deve essere ricaricato completamente.
- L'e-fix deve essere utilizzato soltanto a temperature comprese tra -25 e 50°C.
- Non caricare mai il pacco batterie a temperature inferiori a 0°C o superiori a 40°C. In caso di un tentativo di ricarica al di fuori di questo campo di temperatura, la ricarica è automaticamente interrotta.
- Il pacco batterie non deve essere esposto né al calore (ad es. caloriferi) né al fuoco. L'azione del calore esterno può causare esplosioni del pacco batterie.
- Nel caso (poco probabile) di un surriscaldamento o un incendio del gruppo batterie, questo non deve mai venire a contatto con acqua o altri liquidi. I produttori di pile raccomandano l'estinzione con sabbia come unico agente estinguente appropriato.
- Ad ogni utilizzo, l'e-fix consuma energia. Pertanto, se possibile, ricaricare sempre il pacco batterie dopo ogni utilizzo.
- La scocca del pacco batterie non deve essere aperta o disassemblata. Aperture inappropriate o distruzioni intenzionali comportano il pericolo di ferite gravi. Inoltre l'apertura comporta il decadere del diritto alla garanzia.
- Non collegare mai la presa [29] del pacco batterie con oggetti metallici e prestare attenzione che i contatti non entrino mai in contatto con oggetti metallici (ad esempio con trucioli metallici).
- Se la presa [29] è sporca deve essere pulita con un panno pulito e asciutto.
- Non immergere il pacco batterie in acqua.
- In caso di danni o difetti del pacco batterie, esso deve essere messo da parte e fatto controllare. A tale proposito contattare il rivenditore autorizzato e informarsi sulla procedura per la spedizione di ritorno e la riparazione (vedere anche il capitolo 4.11).
- Se il pacco batterie è guasto o danneggiato l'e-fix non deve più essere utilizzato. Contattare il rivenditore autorizzato per la riparazione.
- Fare attenzione a mantenere il pacco batterie sempre ben pulito e asciutto.

4.10 Conservazione del pacco batterie

- La durata di un pacco batterie dipende tra l'altro dalla sua conservazione. Pertanto non lasciare il pacco batterie e le ruote e-fix in luoghi caldi a lungo. In particolare i vani bagagli di macchine parcheggiate al sole devono essere utilizzati soltanto per il trasporto, ma mai come deposito.
- Conservare il pacco batterie e le ruote e-fix in un luogo fresco e asciutto, in cui siano protette da danni e da accessi non autorizzati.
- Per ottenere la durata ottimale del pacco batterie, questo deve essere conservato a una temperatura da 18 °C a 23 °C, a una pressione dell'aria da 500 a 1060 hPa e a un'umidità dell'aria compresa tra 0 e 80%. Lo stato di carica dovrebbe essere pari al 50%.
Con queste condizioni, la durata di conservazione del pacco batterie è di un anno.
- Durante la conservazione il pacco batterie deve essere protetto dall'umidità (acqua, acqua piovana, neve, ecc.).
- Prima del deposito, ricaricare il pacco batterie e controllare lo stato di carica ogni mese. Eventualmente ricaricarlo quando lo stato della carica scende sotto al 50 %.

4.11 Avvertenze di sicurezza e sui pericoli relativi al trasporto e alla spedizione del pacco batterie

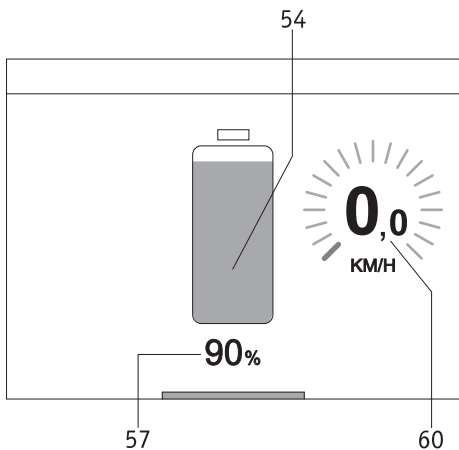
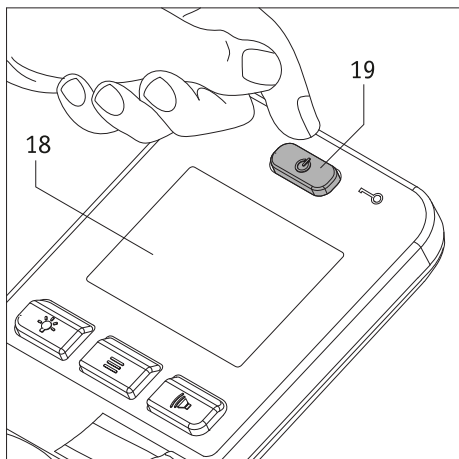
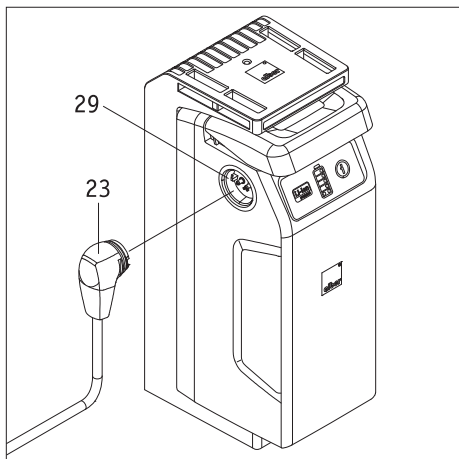
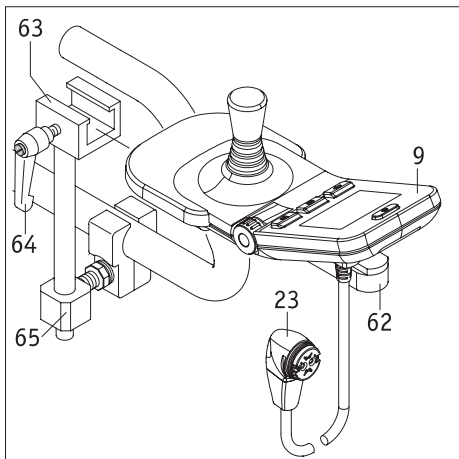
- Nel pacco batterie dell'e-fix vengono utilizzate batterie agli ioni di litio. Per il trasporto e la spedizione del pacco batterie valgono pertanto apposite disposizioni di legge, che devono essere tassativamente osservate! Ad esempio, in linea di principio i gruppi batterie guasti non devono essere trasportati in aereo, né come bagaglio a mano né come bagaglio in stiva.
- Nel caso il pacco batterie sia guasto portarlo personalmente dal rivenditore autorizzato, in quanto anche la spedizione per posta o tramite altri spedizionieri è strettamente regolamentata in relazione alle batterie agli ioni di litio. Anche a questo proposito consigliamo di prendere precedentemente contatto con il rivenditore autorizzato.
- Dato che le disposizioni di trasporto possono cambiare di anno in anno, prima di iniziare il viaggio consigliamo caldamente di contattare l'organizzatore, la linea aerea o la società di navigazione e di informarsi sulle condizioni attualmente in vigore.



Conservare assolutamente il cartone di imballo del pacco batterie per eventuali trasporti futuri.



Prima di spedire il pacco batterie concordare i provvedimenti richiesti con il rivenditore autorizzato.



5. Comando

Con i tasti e il joystick è possibile attivare e disattivare diverse funzioni del comando. Pertanto i disegni che riproducono le singole schermate nelle seguenti istruzioni possono anche essere diversi dalle schermate effettive del comando.

Per le diverse schermate del display è inviato anche un segnale acustico, ma soltanto se la relativa funzione è stata effettivamente attivata (vedere il capitolo 5.3.7).

5.1 Montaggio e smontaggio del comando

Per il fissaggio del comando sulla sedia a rotelle è stato predisposto un apposito alloggiamento [65].

- Spingere il listello guida [62] presente sul lato inferiore del comando [9] nella regolazione distanza comando [63].
- Fissare il comando [9] nella regolazione distanza comando [63] con la leva di bloccaggio [64].
- Inserire la spina [23] del comando nella presa [29] del pacco batterie. Il bloccaggio avviene automaticamente mediante una chiusura magnetica.
- Lo smontaggio del comando avviene in ordine inverso.



Prima di introdurre la spina [23] nella presa [29] del pacco batterie assicurarsi che le due parti siano pulite e che su di esse non siano presenti particelle metalliche. Nel caso queste siano presenti devono essere rimosse con un panno pulito e asciutto!



La spina [23] del comando è magnetica. Pertanto è necessario evitare qualunque contatto della spina con impianti medicali, supporti di memorizzazione elettronici, carte bancomat o simili.

5.2 Funzioni del comando

5.2.1 Accensione del sistema

Dopo che le due ruote e-fix sono state correttamente montate sulla sedia a rotelle, come descritto nel capitolo 2.1, il sistema può essere acceso tramite il comando [9]. **Durante l'accensione non toccare assolutamente il joystick o gli elementi di comando del comando. Se ciò accade, si riceve un messaggio di errore.**

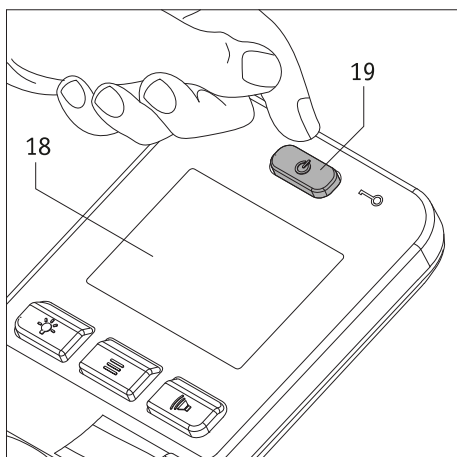
- Premere brevemente il tasto ON/OFF [19]. Il sistema è acceso e il display [18] visualizza per circa 3 secondi la schermata iniziale dell'e-fix Alber. Quindi compare la schermata di guida illustrata qui di seguito (per il significato dei simboli vedere il capitolo 5.3.1).
(La figura sulla sinistra può essere diversa dalla schermata effettiva del display del comando, in quanto le funzioni possono essere attivate o disattivate.)
- Se non si conoscono ancora bene l'e-fix e le relative caratteristiche di guida, inizialmente è consigliabile ridurre al minimo, mediante l'interruttore rotante [22], la velocità massima raggiungibile (vedere il capitolo 5.2.6).
- Con il joystick [14] è ora possibile mettere in moto le due ruote e-fix. Tuttavia prima è necessario aver letto le avvertenze di sicurezza e di pericolo nel capitolo 3.
- Se le ruote motorizzate innestate non vengono spostate, dopo 10 minuti è eseguito un autospegnimento. A questo proposito vedere anche il capitolo 5.5.



Se dopo l'accensione sul display compare una schermata completamente diversa da quelle qui raffigurate, è presente un errore. A questo proposito il capitolo 6 comprende un elenco dei codici di errore.



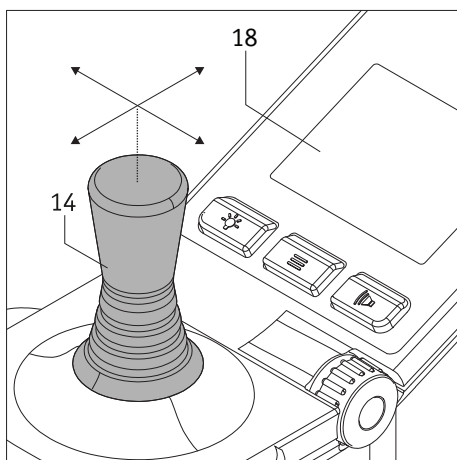
Soltanto alla prima messa in funzione, dopo l'accensione dell'apparecchio di comando compare il menu Selezione lingua (vedere il capitolo 5.4). In questo menu è possibile impostare in quale lingua devono essere presentate le singole indicazioni sul display.



5.2.2 Disattivazione del sistema

Dopo aver terminato la marcia e se si prevede di non dover più usare l'e-fix, spegnere sempre l'e-fix. Così facendo infatti da un lato si risparmia energia, dall'altro l'e-fix non può venir messo in moto inavvertitamente da un contatto casuale con il joystick.

- Premere il tasto [19]. Il comando è spento, la visualizzazione del display [18] scompare.
- Tirare i freni di stazionamento della carrozzina, in modo da evitare spostamenti involontari.



5.2.3 Guida con il joystick

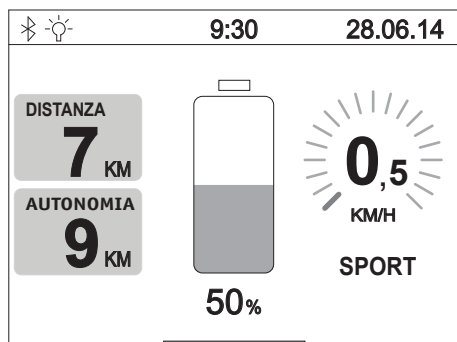
L'e-fix può essere guidato con il joystick [14], tramite cui l'utilizzatore può determinare sia la velocità che la direzione di marcia.

La marcia nella direzione desiderata inizia con uno spostamento anche minimo del joystick, per poi aumentare quanto più il joystick è spostato. La velocità massima preimpostata (vedere il capitolo 5.5) è raggiunta spostando il joystick per tutta la sua corsa. Nelle marce in retro, per ragioni di sicurezza, la velocità è automaticamente ridotta del 50 %.

Sul display [18] la velocità è indicata nella posizione [60] come segue:

- La velocità preimpostata quale istogramma verde e, per qualche istante, mediante cifre verdi
- velocità attuale con cifre bianche

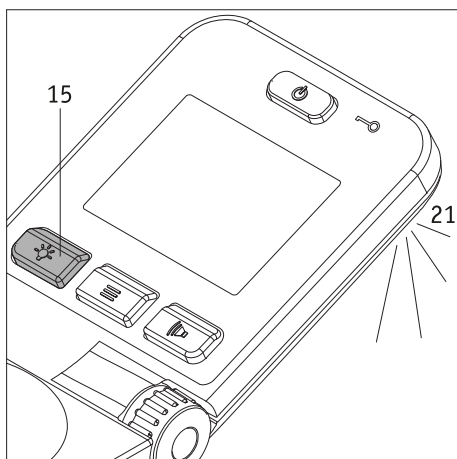
Nelle marce in retro vengono indicati 0 km/h con cifre bianche.



Iniziare le prime prove di guida sempre a velocità ridotta in modo da avere il tempo di abituarsi al comportamento dell'e-fix.



Adattare sempre la velocità alle situazioni di marcia. Per prevenire eventuali incidenti ridurre la velocità massima, in particolare in presenza di condizioni di marcia difficili.

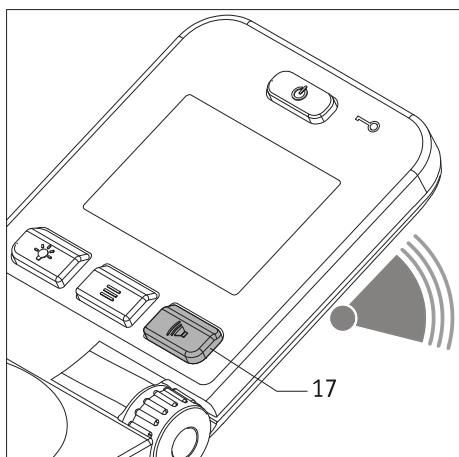


5.2.4 Illuminazione del circondario

Sul lato inferiore del comando è presente un'illuminazione del circondario [21]. Essa permette di illuminare in maniera limitata gli oggetti presenti a ridotta distanza dal comando. L'illuminazione del circondario è accesa e spenta premendo brevemente il tasto [15].

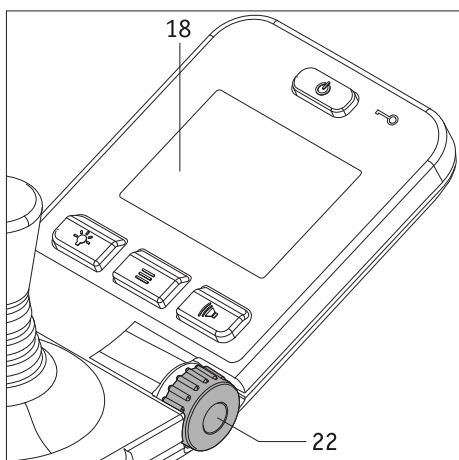


Essa funge esclusivamente da illuminazione minima per la zona circostante il comando. Per i viaggi notturni su strade pubbliche è necessario rispettare le norme nazionali del paese ed eventualmente applicare sulla carrozzina i dispositivi di illuminazione prescritti.



5.2.5 Segnale di avvertimento acustico

Premendo il tasto [17] il comando invia un segnale di avvertimento acustico.



5.2.6 Limitazione della velocità

La velocità minima dell'e-fix è di 0,5 km/h, che può essere aumentata a intervalli singoli e per la corsa massima del joystick [14] a una velocità massima di 6 km/h.

Per diverse situazioni di marcia, ad es. in interni, la velocità massima raggiungibile può essere limitata anche individualmente. Per far ciò selezionare con l'interruttore rotante [22] la velocità massima desiderata che è quindi indicata sul display [18] nella posizione [60] quale cifra bianca e istogramma verde.

La velocità massima definita è raggiunta spostando il joystick [14] per l'intera corsa. Nelle marce in retro, per ragioni di sicurezza, la velocità è automaticamente ridotta del 50 %.

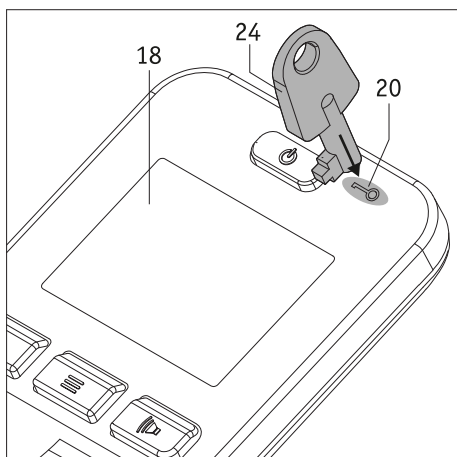
La regolazione della velocità massima può venir eseguita a congegno sia fermo che in marcia. Il valore impostato è quindi indicato sul display per circa 3 secondi prima che questo visualizzi nuovamente la velocità effettiva.



Iniziare le prime prove di guida sempre a velocità ridotta in modo da avere il tempo di abituarsi al comportamento dell'e-fix.



Adattare sempre la velocità alle situazioni di marcia. Per prevenire eventuali incidenti ridurre la velocità massima, in particolare in presenza di condizioni di marcia difficili.



5.2.7 Immobilizzatore

L'e-fix è dotato di un immobilizzatore atto a impedire utilizzi da parte di terzi non autorizzati.

Attivazione dell'immobilizzatore

- Appoggiare la chiave [24] per circa 2 secondi direttamente sul simbolo della chiave [20] del comando. In questo modo l'immobilizzatore è attivato e il display visualizza il messaggio di illustrato qui a fianco "Immobilizzatore attivo".
- Ora l'e-fix non può più essere manovrato. Il messaggio "Immobilizzatore attivo" rimane visibile sul display finché l'e-fix è direttamente spento dalla persona o dall'autospegnimento del sistema. Tuttavia l'immobilizzatore rimane sempre attivato!
- Quando l'e-fix è riacceso il display indica nuovamente che l'immobilizzatore è ancora attivato.

Disattivazione dell'immobilizzatore

Appoggiare la chiave [24] per circa 2 secondi direttamente sul simbolo della chiave [20] del comando. A tal fine l'immobilizzatore è disattivato e quindi il display visualizza nuovamente la schermata di guida (vedere il capitolo 5.3.2).

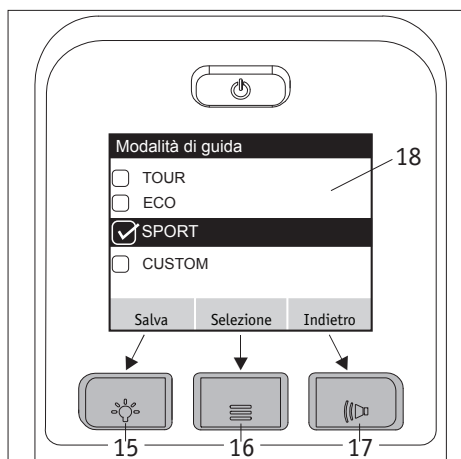
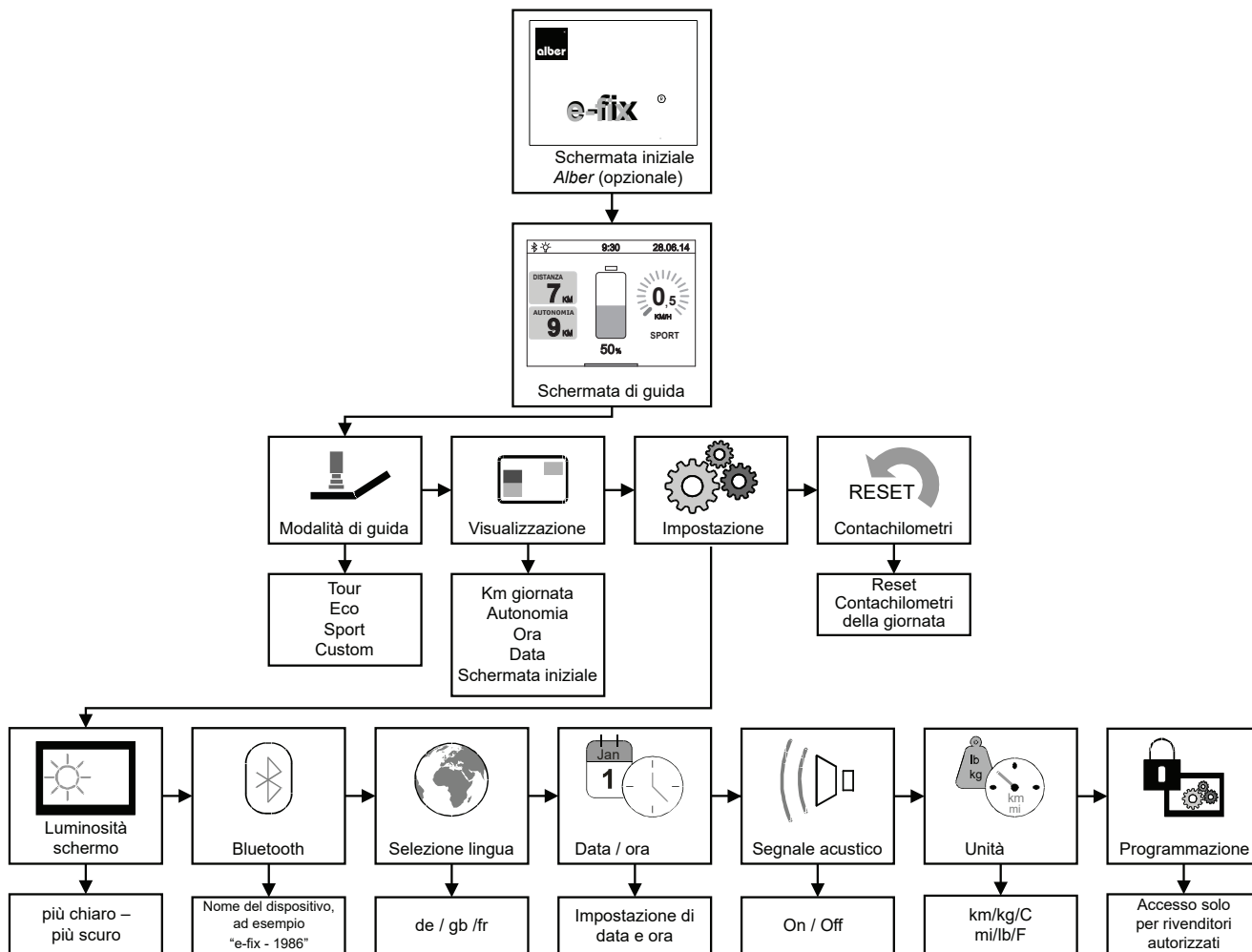


L'immobilizzatore non costituisce una protezione antifurto in quanto le ruote motorizzate possono essere disinnestate e la sedia a rotelle può così essere spinta via.

5.3 Menu del comando

I parametri di gran parte delle funzioni registrate nel programma del comando possono essere adattati individualmente dall'utilizzatore della sedia a rotelle. Altri parametri, anche questi in grado di influenzare in maniera determinante il comportamento dell'e-fix, possono invece essere modificati soltanto dal rivenditore autorizzato, che sarà lieto di consigliarvi sulle opzioni disponibili.

5.3.1 Struttura dei menu (panoramica) e relativi tasti del comando



Ai menu e sottomenu dell'apparecchio sono assegnati i tasti del comando nel seguente modo.

Indicazione Salva

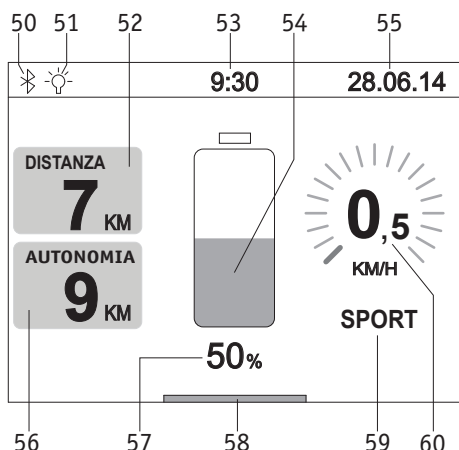
Memorizzazione o impostazione di un parametro: premere il tasto [15].

Indicazione Selezione

Salto in un menu o sottomenu o attivazione di un parametro:
Premere il tasto [16].

Indicazione Indietro

Fa tornare indietro di un livello (senza salvare!): Premere il tasto [17].



5.3.2 Indicazioni della schermata di guida

Quando il comando è acceso, inizialmente è visualizzata la schermata iniziale Alber (se attivata) e dopo circa 3 secondi la schermata di guida illustrata qui a fianco. Il disegno mostra tutti i simboli che possono essere rappresentati sul display del comando.

I simboli [54], [57], [58] e [60] sono indicati costantemente, tutti gli altri possono invece essere configurati individualmente dall'utilizzatore (per i dettagli vedere il capitolo seguente).

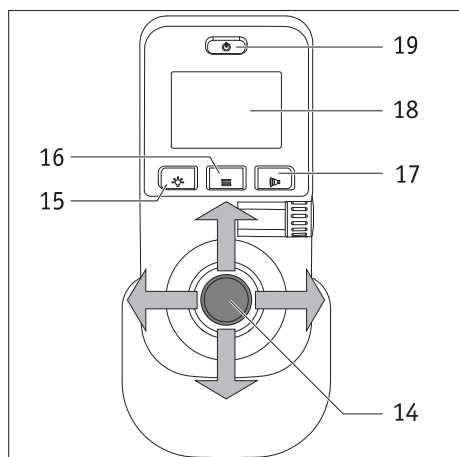
Un'eccezione è rappresentata dal simbolo [59]. Qui sono registrate le modalità di guida TOUR, ECO, SPORT e CUSTOM (per le relative caratteristiche vedere il capitolo 5.3.4). Eccetto per la TOUR, tutte le modalità sono indicate sul display.

Legenda:

- [50] = Modulo Bluetooth nel dispositivo di comando. È possibile stabilire una connessione (vedere il capitolo 5.3.7).
- [51] = Il simbolo è visualizzato automaticamente non appena l'illuminazione del circondario (vedere il capitolo 5.2.4) è accesa con il tasto [15].
- [52] = Indicazione dei chilometri percorsi dall'avvio o dall'ultimo RESET.
- [53] = Ora attuale (presuppone una preimpostazione - vedere il capitolo 5.3.7).
- [54] = Indicazione visiva della capacità del pacco batterie.
- [55] = Data attuale (presuppone una preimpostazione - vedere il capitolo 5.3.7).
- [56] = Distanza che può ancora venir percorsa, in condizioni ideali, con la capacità residua indicata del pacco batterie.
- [57] = Indicazione della capacità del pacco batterie in percentuale.
- [58] = Barra a segmenti "Sistema pronto per la marcia".
- [59] = Modalità di guida preimpostata.
- [60] = Velocità massima preimpostata (indicazione quale numero e barra a segmenti circolare), vedere il capitolo 5.2.6.

Gran parte delle indicazioni sono visualizzate nella schermata di guida in color bianco su sfondo nero. Le indicazioni [54], [59] e [60] compaiono in colore verde.

Quando il pacco batterie raggiunge una capacità residua del 20 % le indicazioni [54], [59] e [60] sono visualizzate in arancione, da una capacità residua del 10 % in rosso. In entrambi i casi la barra a segmenti [58] è visualizzata sull'intera larghezza della schermata, inoltre nel simbolo [56] non viene più indicata l'autonomia. Questi simboli servono a ricordare che il pacco batterie deve essere ricaricato prima possibile



5.3.3 Richiamo dei menu

- Per poter accedere ai singoli menu mentre è visualizzata la schermata di guida, premere il tasto Funzione menu [16]. Dopo aver fatto ciò, sul display [18] compaiono in successione i menu *Modalità di guida*, *Visualizzazione*, *Impostazione*, *Contachilometri*, *Reset*.
- Per richiamare il menu desiderato spostare il joystick [14] verso sinistra o verso destra.
- Non appena il menu desiderato è visualizzato al centro del display [18] premere il tasto Funzione menu [16]. Così facendo si va nel sottomenu di impostazione dei diversi parametri (vedere il capitolo seguente).



5.3.4 Menu modalità di guida

- Selezionare il menu *Modalità di guida* e premere il tasto Funzione menu [16] per accedere al sottomenu corrispondente.
- Nel sottomenu è visualizzata la schermata *Modalità di guida*, in cui sono elencati i parametri TOUR, ECO, SPORT e (se attivato) CUSTOM.
- Spostare il joystick [14] in avanti o indietro, di modo che i parametri vengano inseriti sotto una barra nera.
- Il parametro che di volta in volta si trova sotto la barra è attivato spostando il joystick [14] verso sinistra o verso destra oppure premendo il tasto [16]. Se il parametro è attivato, davanti a questo è visualizzato un quadratino con segno di spunta.
- Il parametro desiderato è stato attivato e **ora** deve essere memorizzato. Per far ciò premere il tasto [15] del comando.
- Selezionare altri menu oppure premere ancora una volta il tasto [17] per tornare alla schermata di guida.



Caratteristiche delle modalità di guida

TOUR: Impostazioni standard (non viene visualizzato nella schermata di guida nella posizione [59]).

ECO: Valori di accelerazione e ritardo ridotti.

SPORT: Adattamento dinamico dell'accelerazione e del comportamento di svolta.

Per eventuali modifiche delle caratteristiche rivolgersi al rivenditore autorizzato.



5.3.5 Menu Visualizzazione

- Selezionare il menu *Visualizzazione* e premere il tasto Funzione menu [16] per accedere al sottomenu corrispondente.
- Nel sottomenu sono riportati i parametri *Km giornata*, *Autonomia*, *Ora*, *Data* e *Schermata iniziale*.
- Spostare il joystick [14] in avanti o indietro, di modo che i parametri vengano inseriti sotto una barra nera.
- Il parametro che di volta in volta si trova sotto la barra è attivato spostando il joystick [14] verso sinistra o verso destra oppure premendo il tasto [16]. Se il parametro è attivato, davanti ad esso è visualizzato un quadratino con segno di spunta.
- Tutti i parametri possono essere attivati e disattivati.
- Dopo che uno o più parametri sono stati attivati, devono essere memorizzati. Per far ciò premere il tasto [15] del comando.
- Selezionare altri menu oppure premere ancora una volta il tasto [17] per tornare alla schermata di guida.



5.3.6 Menu Reset km giornata

- Selezionare il menu *Reset km giornata* e premere il tasto Funzione menu [16] per accedere al sottomenu corrispondente.
- Nel sottomenu è visualizzata la schermata *Reset km giornata*, nella quale sono indicati i chilometri percorsi.
- Premere il tasto [15] del comando per azzerare il contachilometri della giornata oppure il tasto [17] per tornare al menu *Modalità di guida* senza resettare il contachilometri della giornata.
- Selezionare altri menu oppure premere ancora una volta il tasto [17] per tornare alla schermata di guida.



5.3.7 Menu Impostazione

Selezionare il menu *Impostazione* e premere il tasto Funzione menu [16]. Così facendo si accede a un sottomenu con i punti *Luminosità schermo*, *Bluetooth*, *Selezione lingua*, *Data/Ora Segnale acustico*, *Unità* e *Programmazione*.

A ciascuno di questi punti è assegnato un ulteriore sottomenu, in cui è possibile eseguire le impostazioni illustrate qui di seguito.

Come già illustrato nei capitoli precedenti, i parametri possono essere raggiunti nonché attivati e disattivati con il joystick. Inoltre la navigazione e il salvataggio avvengono, come già noto, tramite i tasti [15] (Salva), [16] (Salto in un sottomenu) e [17] (Un livello indietro senza salvare).

Sottomenu Luminosità schermo

Spostando il joystick [14] verso sinistra o verso destra è possibile ridurre o aumentare la luminosità di quanto rappresentato sullo schermo.

Sottomenu Bluetooth

Visualizzazione del nome del dispositivo e dell'indirizzo MAC (chip Bluetooth).
Esempio: e-fix - 1986

Sottomenu Selezione lingua

Spostando il joystick [14] verso sinistra o verso destra è possibile impostare la lingua da utilizzare per le indicazioni del display.

Sottomenu Data/Ora

Spostando il joystick [14] verso sinistra o verso destra è possibile navigare attraverso i singoli parametri.

Spostando il joystick [14] in avanti o indietro i parametri vengono aumentati o ridotti. E' possibile modificare sempre soltanto il parametro visualizzato sul display in color grigio.

Sottomenu Segnale acustico

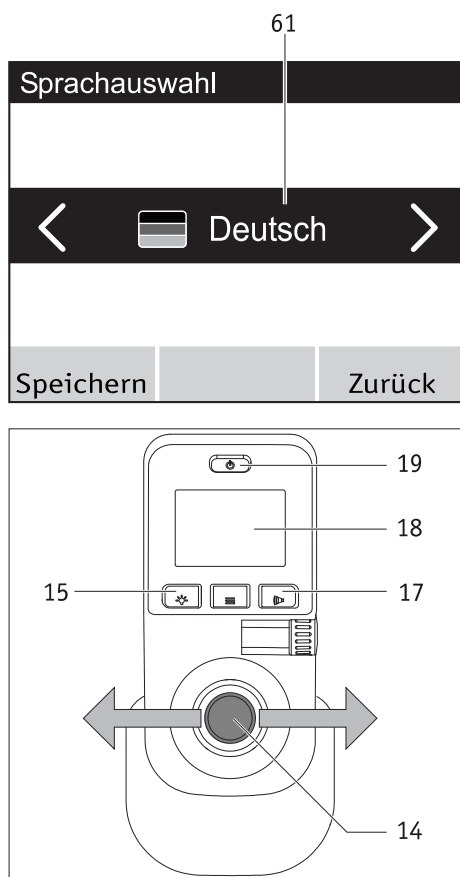
Spostando il joystick [14] verso sinistra o verso destra è possibile attivare o disattivare i segnali acustici del comando.

Sottomenu Unità

Spostando il joystick [14] verso sinistra o verso destra è possibile fare in modo che le singole indicazioni siano fornite nel sistema di misura metrico o in quello angloamericano.

Sottomenu Programmazione

Questo sottomenu è disponibile esclusivamente per i rivenditori autorizzati in modo che possano modificare o adattare diversi parametri dell'e-fix riguardanti le caratteristiche di guida.



5.4 Impostazione della lingua alla prima messa in funzione dell'e-fix

Alla prima messa in funzione dell'e-fix è necessario impostare la lingua desiderata. Di norma questa operazione è eseguita dal rivenditore autorizzato prima della consegna dell'e-fix. Altrimenti, procedere nel seguente modo:

- Accendere il comando premendo il tasto ON/OFF [19]. Il display [18] mostra per circa 3 secondi prima la schermata iniziale dell'e-fix Alber, poi il menu *Selezione lingua* raffigurato qui di fianco (con la dicitura "Deutsch").
- Muovendo il joystick [14] verso sinistra o verso destra nel campo di selezione [61] del display sono indicate le varianti linguistiche disponibili.
- Quando è visualizzata la lingua desiderata, premere il tasto [15] del comando. Così facendo la lingua selezionata è memorizzata in maniera permanente. Quindi si torna automaticamente nel menu di guida.
- Premendo il tasto [17] è possibile saltare la selezione della lingua. Tuttavia al successivo avvio del sistema la selezione della lingua è nuovamente visualizzata.
- La selezione della lingua può essere modificata nuovamente in ogni momento, vedere a questo proposito il capitolo 5.3.7.



Se alla prima messa in funzione dell'e-fix non è stata attivata alcuna lingua, alla successiva accensione del comando è nuovamente visualizzata la selezione della lingua.



Nel caso si abbiano problemi con l'impostazione della lingua, rivolgersi al rivenditore autorizzato.

5.5 Parametri di guida

Nel software del comando sono registrati diversi parametri di guida, che possono essere adattati dal rivenditore autorizzato alle esigenze e ai desideri individuali.

Se le caratteristiche di guida sono adattate alle esigenze individuali sia nel menu Modalità di guida (vedere il capitolo 5.3.4) che nella schermata di guida compare la dicitura CUSTOM. A questo punto non è più possibile selezionare altre modalità di guida.



6. Messaggi di avvertimento e di errore


In caso di malfunzionamenti, sul lato sinistro del display del comando è mostrata una rappresentazione grafica dell'errore mentre sul lato destro è riportato un codice di errore (nell'esempio seguente il codice è M52).

Come accade anche in altri casi, a volte l'errore può essere eliminato anche solo spegnendo e riaccendendo del comando.

Nella seguente tabella sono riportati i codici di errore le cui cause possono solitamente essere eliminate con facilità. Qualora il rimedio suggerito non consenta di risolvere il problema e il codice di errore continui a venir visualizzato, contattare il rivenditore autorizzato.

Nel caso il display del comando indichi un errore non compreso nella seguente tabella, contattare, anche in questo caso, il rivenditore autorizzato.

Visualizzazione	Errore	Rimedio
B10	Recupero dell'energia impossibile, in quanto la corrente nel pacco batterie è troppo alta	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Proseguire la marcia, se possibile, in salita.
B11	Recupero dell'energia troppo alto, la velocità è ridotta	<ul style="list-style-type: none"> • Proseguire la marcia con prudenza ed evitare marce in discesa.
B12	Recupero dell'energia elevato	<ul style="list-style-type: none"> • Ridurre la velocità ed evitare marce in discesa.
B13	Corrente di scarica troppo alta	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Proseguire la marcia con prudenza.
B14	Corrente di scarica troppo alta, la velocità è ridotta	<ul style="list-style-type: none"> • Proseguire la marcia con prudenza ed evitare marce in salita.
B15	Corrente di scarica alta	<ul style="list-style-type: none"> • Ridurre la velocità ed evitare marce in salita.
B16 - B18	Tensione del gruppo batterie troppo bassa	<ul style="list-style-type: none"> • Ricaricare il gruppo batterie.
B19 - B21	Tensione nel pacco batterie troppo alta al recupero	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Proseguire la marcia con prudenza.
B22	Temperatura della batteria troppo bassa. La velocità è ridotta	<ul style="list-style-type: none"> • Proseguire la marcia con prudenza ed evitare marce in discesa.
B23	Temperatura della batteria bassa	<ul style="list-style-type: none"> • Ridurre la velocità ed evitare marce in discesa.
B24	Temperatura della batteria troppo bassa	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Proseguire la marcia con prudenza.
B25	Temperatura della batteria troppo bassa, la velocità è ridotta	<ul style="list-style-type: none"> • Proseguire la marcia con prudenza ed evitare marce in salita o in discesa.
B26	Temperatura della batteria bassa	<ul style="list-style-type: none"> • Ridurre la velocità ed evitare marce in salita o in discesa.
B27	Recupero dell'energia impossibile, in quanto la temperatura della batteria è troppo alta	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Proseguire la marcia con prudenza.
B28	Temperatura della batteria troppo alta. La velocità è ridotta.	<ul style="list-style-type: none"> • Proseguire la marcia con prudenza ed evitare marce in salita o in discesa.
B29	Temperatura della batteria alta	<ul style="list-style-type: none"> • Ridurre la velocità ed evitare marce in salita o in discesa.
B30	Temperatura della batteria troppo alta	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Proseguire la marcia con prudenza.
B31	Temperatura della batteria troppo alta. La velocità è ridotta	<ul style="list-style-type: none"> • Proseguire la marcia con prudenza ed evitare marce in salita o in discesa.
B32	Temperatura della batteria alta	<ul style="list-style-type: none"> • Ridurre la velocità ed evitare marce in salita o in discesa.
B33 - B39	Verifica dell'elettronica del pacco batterie non superata	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Eventualmente il pacco batterie è difettoso.

Visualizzazione	Errore	Rimedio
C28	All'accensione il joystick era spostato	<ul style="list-style-type: none"> • Non toccare il joystick all'accensione!
I04	Errore di comunicazione del comando accompagnatore	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema.
I05	Tasto del comando accompagnatore premuto all'accensione	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema.
I08, I09	La protezione antiavviamenti del comando accompagnatore è stata attivata	<ul style="list-style-type: none"> • Rilasciare il comando accompagnatore. • Spegner e riaccendere il sistema.
M10, M11	Verifica dell'elettronica dell'azionamento non superata	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Girare le ruote da sinistra a destra o da destra a sinistra.
M12, M13	Errore intervallo di tensione dell'azionamento	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Girare le ruote da sinistra a destra o da destra a sinistra. • Se l'errore cambia da M13 a M12: Girare nuovamente le ruote.
M14 M15	Errore intervallo di temperatura dell'azionamento	<ul style="list-style-type: none"> • Ridurre la velocità. • Far raffreddare gli azionamenti. • Girare le ruote da sinistra a destra o da destra a sinistra.
M16 - M19	Errore di sovraccarico dell'azionamento	<ul style="list-style-type: none"> • Il carico è troppo alto per gli azionamenti. Evitare i sovraccarichi.
M20 - M51	Verifica dell'elettronica dell'azionamento non superata	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Girare le ruote da sinistra a destra o da destra a sinistra.
M52	Azionamento destro disinnestato	<ul style="list-style-type: none"> • Innestare la ruota destra.
M53	Azionamento sinistro disinnestato	<ul style="list-style-type: none"> • Innestare la ruota sinistra.
M54	Azionamento destro e sinistro disinnestati	<ul style="list-style-type: none"> • Innestare entrambe le ruote.
M55, M56	Temperatura nell'azionamento alta	<ul style="list-style-type: none"> • Ridurre la velocità. • Far raffreddare gli azionamenti.
O10 - O16	Errore Opti-Box	<ul style="list-style-type: none"> • Contattate il vostro rivenditore
S10, S11	Comunicazione con la ruota impossibile	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner e riaccendere il sistema. • Girare le ruote da sinistra a destra o da destra a sinistra. • Se l'errore cambia da S10 a S11: Girare nuovamente le ruote.
S12	Comunicazione con il pacco batterie impossibile	<ul style="list-style-type: none"> • Spegner il sistema, staccare la spina del comando dal pacco batterie e rimuovere il pacco batterie dall'interfaccia. • Quindi reinserire il pacco batterie nell'interfaccia e collegare il comando.
S13	Comunicazione nel sistema impossibile	<ul style="list-style-type: none"> • Verificare tutte le connessioni a innesto.
S15	La comunicazione è stata interrotta durante la marcia	<ul style="list-style-type: none"> • Verificare tutte le connessioni a innesto. • Spegner e riaccendere il sistema.
S16	Errore comunicazione Opti-Box	<ul style="list-style-type: none"> • Contattate il vostro rivenditore
S17	Errore comunicazione esterno	<ul style="list-style-type: none"> • Contattate il vostro rivenditore
	<p>Solo in caso di dispositivi di comando con Bluetooth (cod. art. 1591936): Nel display dell'e-fix il simbolo del Bluetooth viene visualizzato in rosso e, anche dopo più riavvii, non viene visualizzato in grigio.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Contattate il vostro rivenditore



Se il display indica un codice di errore non riportato nella tabella, spegnere e riaccendere nuovamente l'e-fix. Se così facendo non si riesce a eliminare l'errore, contattare il rivenditore autorizzato. A seconda del tipo di errore il componente interessato deve eventualmente venir inviato ad Alber per la riparazione.

7. Rimessaggio, cura, manutenzione e smaltimento

7.1 Rimessaggio

Se la sedia a rotelle e quindi l'e-fix devono essere conservati per lunghi periodi (ad es. per diversi mesi), devono essere osservati i seguenti punti:

- Conservare la sedia a rotelle in conformità alle prescrizioni del relativo produttore.
- Proteggere i componenti dell'e-fix dall'umidità per mezzo di pellicole.
- Conservare la sedia a rotelle e tutti i componenti dell'e-fix in un luogo asciutto. Prestare attenzione che l'umidità non penetri e non si depositi sulla sedia a rotelle o sui componenti dell'e-fix.
- Fare attenzione che la sedia a rotelle e l'e-fix non siano esposti a radiazioni solari continue (ad es. da finestre).
- Fare in modo che persone non autorizzate, in particolare bambini, non possano accedere a quest'area senza sorveglianza.
- Osservare le indicazioni sulla conservazione del pacco batterie del capitolo 4.10
- Prima di un'eventuale rimessa in funzione pulire la sedia a rotelle e i componenti dell'e-fix. In particolare sulla spina [33] del caricabatterie e sulla spina [23] del comando nonché nelle prese [29] del pacco batterie non devono essere presenti particelle metalliche.
- Controllare se alla rimessa in funzione è eventualmente necessario un controllo tecnico della sicurezza (vedere il capitolo 7.4) ed eventualmente commissionarlo.

7.2 Cura



Eventuali penetrazioni d'acqua possono danneggiare irreversibilmente il propulsore. Pertanto non pulire mai i singoli componenti dell'e-fix sotto l'acqua corrente o con pulitori ad alta pressione.

Accertarsi sempre che fluidi ed umidità non penetrino nel mozzo della ruota! Nel pulire l'e-fix è quindi necessario usare particolare cautela. Osservare in particolare le seguenti avvertenze:

- Per tutti i processi di pulizia sulla superficie della ruota possono essere usati al massimo dei panni inumiditi con acqua.
- Per la pulizia dei componenti non si devono usare mezzi abrasivi o detergenti aggressivi.
- La pulizia dei componenti non deve avvenire mai sotto l'acqua corrente, come ad es. con tubi flessibili dell'acqua o addirittura con pulitori ad alta pressione. In questo caso infatti possono aver luogo penetrazioni d'acqua che danneggerebbero irreparabilmente l'elettronica.

La Alber GmbH declina ogni responsabilità per eventuali danni o danni conseguenti causati da penetrazioni d'acqua. Inoltre questi casi sono esclusi dalla garanzia.

7.3 Riutilizzo

Se l'e-fix è stato messo a disposizione dall'assicurazione sanitaria e non serve più, è necessario darne comunicazione all'assicurazione sanitaria, a un rappresentante della Alber o al rivenditore autorizzato di prodotti ortopedici e sanitari. L'e-fix può essere riutilizzato in modo semplice ed economico.

Prima di ogni riutilizzo è necessario far eseguire un controllo tecnico della sicurezza sull'e-fix. Quando non servono più, i supporti con cui le ruote e-fix sono fissate alla sedia a rotelle possono infatti essere smontati in modo semplice e veloce dal rivenditore autorizzato o da un rappresentante della Alber, per poi essere montati su una nuova sedia a rotelle.

Oltre alle avvertenze per la pulizia fornite nel capitolo 7.1, prima del riutilizzo è necessario eseguire una disinfezione delle ruote da autospinta e di tutte le parti di materiale plastico accessibili dall'esterno dei componenti dell'e-fix. Utilizzare un prodotto indicato per la disinfezione seguendo le indicazioni del produttore.

7.4 Manutenzione

Il legislatore ha regolamentato la manutenzione dei dispositivi medicali al § 7 dell'Ordinanza tedesca in materia di installazione, esercizio e utilizzo di dispositivi medicali (MPBetreibV). Secondo tale ordinanza, gli interventi di manutenzione preventiva – in particolare le ispezioni e la manutenzione – sono necessari per continuare a garantire l'uso sicuro e corretto dei dispositivi medicali.

In base alle osservazioni del mercato, per la manutenzione dei nostri prodotti in condizioni di esercizio normali si è rivelato adeguato un intervallo di 2 anni.

Tale valore orientativo di 2 anni può variare in base al grado di utilizzo del prodotto e al comportamento dell'utilizzatore. La verifica del grado di utilizzo e del comportamento dell'utilizzatore spetta al gestore.

In ogni caso consigliamo di chiarire con i fornitori del servizio o le casse mutue competenti chi si deve far carico dei costi degli interventi di manutenzione sul nostro prodotto, anche in riferimento a eventuali contratti in essere.

7.5 Smaltimento



Il presente apparecchio, il relativo pacco batterie e gli accessori sono prodotti di lunga durata.

Tuttavia possono essere presenti delle sostanze che, se smaltite in luoghi (ad es. discariche) che, secondo le normative attualmente vigenti nel rispettivo paese non sono destinati a tale scopo, potrebbero rivelarsi nocive per l'ambiente.

Il simbolo "bidone dei rifiuti barrato da una croce" (secondo la normativa RAEE) è riportato su questo prodotto per ricordare all'utente l'obbligo di riciclaggio.

Pertanto si raccomanda di agire nel rispetto dell'ambiente e di consegnare il presente prodotto, al termine della sua vita di servizio, all'ente locale competente per il riciclaggio.

Si raccomanda inoltre di informarsi sulla legislazione vigente nel paese in materia di smaltimento, in quanto per questo prodotto la normativa RAEE non si applica in tutti gli stati europei.

In alternativa, la Alber o i relativi rivenditori specializzati ritirano l'e-fix e lo avviano a uno smaltimento effettuato a regola d'arte e nel rispetto dell'ambiente.

8. Garanzia per i vizi della cosa, garanzia e responsabilità

8.1 Garanzia per i vizi della cosa

La Alber garantisce che al momento della consegna l'e-fix è esente da vizi. Questi diritti di garanzia cessano 24 mesi dopo la consegna dell'e-fix.

8.2 Garanzia di durata

Per l'e-fix la Alber fornisce una garanzia di durata di 24 mesi.

Da tale garanzia di durata sono esclusi:

- i congegni, i cui numeri di serie siano stati modificati, rimossi o resi illeggibili
- parti soggette ad usura, come ad esempio pneumatici, elementi di comando e i raggi
- vizi dovuti ad usura naturale, uso sbagliato, in particolare vizi dovuti all'inosservanza del presente manuale d'uso, incidenti, danneggiamento colposo, azione di fuoco, d'acqua, forza maggiore ed altre cause fuori dalla sfera d'influenza della Alber
- lavori di manutenzione dovuti all'uso quotidiano (ad es. sostituzione dei pneumatici)
- controllo dell'apparecchio senza accertamento di difetti

8.3 Responsabilità

In qualità di costruttore, la Alber GmbH non è responsabile della sicurezza dell'e-fix, se:

- l'e-fix è usato in modo improprio
- la manutenzione dell'e-fix non avviene periodicamente ogni 2 anni ad opera di un rivenditore autorizzato o della Alber GmbH
- l'e-fix è messo in servizio contrariamente alle indicazioni del presente manuale d'uso
- l'e-fix viene utilizzato senza carica sufficiente del pacco batterie
- riparazioni o altri interventi sull'e-fix non vengono eseguiti da persone autorizzate
- all'e-fix vengono montate o collegate parti di terzi
- parti dell'e-fix vengono smontate

9. Specifiche tecniche

	e-fix E35	e-fix E36
Ruota		
Autonomia (*)	22", 24": fino a 16 km a norma ISO 7176 - 4 (Con batteria da 7,35 Ah (disponibile come optional) fino a 20 km secondo ISO 7176-4) 14": fino a 15 km a norma ISO 7176 - 4	fino a 20 km a norma ISO 7176 - 4
Pendenza nominale:	120 kg: fino a 11,3° (20%)	120 kg: fino a 11,3° (20%) 160 kg: fino a 8,5° (15%)
Velocità	0,5 - 6 km/h	0,5 - 6 km/h
I valori limite del produttore della sedia a rotelle devono essere rispettati come pure le leggi sulla circolazione stradale specifiche delle singole nazioni!		
Potenza nominale motore	2 x 110 W	2 x 150 W
Tensione d'esercizio	36 V	36 V
Temperatura d'esercizio	da -25°C a +50°C	da -25°C a +50°C
Peso della persona	max. 120 kg	max. 160 kg
Peso totale ammesso	max. 170 kg	max. 210 kg
Pacco batterie		
Tipo di batterie	Celle agli ioni di litio, protette da spandimenti ed esenti da manutenzione	
Tensione di esercizio nominale	37 V	36 V
Temperatura di carica	da 0°C a 40°C	da 0°C a 40°C
Classe di protezione	IPx4	IPx4
Capacità nominale C5 della batteria	5,85 Ah (standard) / 7,5 Ah (opzionale)	7,5 Ah (standard) / 5,85 Ah (opzionale)
La durata delle batterie è stata testata in conformità alla norma IEC 60254-1.		
Peso delle singole parti		
Ruota	22", 24": 7,9 kg 14" a prova di foratura: 7,7 kg 14" Pneumatici: 6,7 kg	7,8 kg
Pacco batterie	2,1 kg	2,1 kg
Comando	0,6 kg	0,6 kg
Vano batterie	0,8 kg	0,8 kg
Peso totale	22", 24": 19,3 kg 14" a prova di foratura: 18,9 kg 14" Pneumatici: 16,9 kg	19,1 kg

Pneumatici delle ruote e-fix E35

Designazione	Versione e tipo	Dimensioni (pollici)	Pressione dell'aria in bar psi
PRIMO Powertrax	3,00 x 8	14"	a prova di foratura
PRIMO Powertrax	3,00 x 8	14"	min. 2,4 / max. 35 psi
Schwalbe Downtown	37-540 HS 342, Active Line, nero/grigio, filo metallico	22 x 1 3/8 oppure 24 x 1 3/8	a prova di foratura

Pneumatici delle ruote e-fix E36

Designazione	Versione e tipo	Dimensioni (pollici)	Pressione dell'aria in bar e psi
Schwalbe Marathon Plus	37-540, nero/grigio, filo metallico	24 x 1 3/8	min. 3,5 / max. 6,0 bar min. 50 / max. 85 psi

(*) L'autonomia varia in funzione del terreno da affrontare e delle condizioni di marcia prevalenti. In condizioni di marcia ottimali (terreno piano, pacco batterie completamente carico, temperatura ambiente 20°C, guida omogenea e altro) è possibile raggiungere l'autonomia indicata. A temperature più basse la gamma dell'e-fix potrebbe essere inferiore rispetto a come riportato nella tabella in alto.

Per quanto riguarda la durata stimata, per questo prodotto supponiamo una media di cinque anni, purché sia utilizzato in conformità all'uso previsto e tutte le specifiche relative alla manutenzione e all'assistenza siano rispettate. Tale durata può essere superata se il prodotto è accuratamente trattato, mantenuto, curato e utilizzato e se con il perfezionamento della scienza e della tecnica non emergono limiti tecnici. Tuttavia la durata può anche ridursi notevolmente a causa di usi estremi e utilizzi inappropriati. L'indicazione di durata sancita per legge non rappresenta una garanzia aggiuntiva.

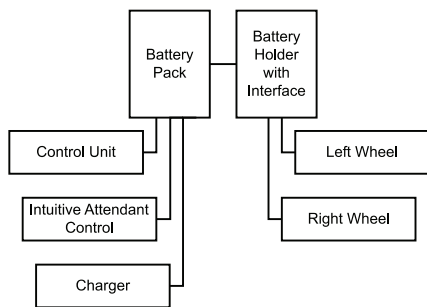
Caricabatterie

I dati tecnici e le altre avvertenze relative alla carica sono indicati nel manuale d'uso fornito a corredo del caricabatterie.

Altro

Tutti i componenti dell'e-fix sono protetti dalla corrosione

Diagramma a blocchi



CE L'e-fix e il relativo caricabatterie off-board soddisfano quanto indicato nei capitoli applicabili della norma EN 12184 relativa alle sedie a rotelle a propulsione elettrica e della norma ISO 7176-14 relativa alle sedie a rotelle e soddisfano il regolamento UE sui dispositivi medici (MDR) 2017/745. e-fix è un dispositivo medico della classe I.

Con riserva di modifiche tecniche e del design dovute ai perfezionamenti continui.

10. Etichette

Sui componenti dell'e-fix sono presenti delle etichette che riportano diverse indicazioni relative al prodotto. In caso di guasto al prodotto i singoli componenti possono essere sostituiti dal rivenditore autorizzato nell'ambito del pool di sostituzione Alber. A tal fine al rivenditore devono essere indicati i dati riportati sull'etichetta. Le seguenti illustrazioni sono solo esempi!

Etichetta di sistema sull'interfaccia

L'etichetta di sistema riporta i dati tecnici fondamentali dell'e-fix e consente, quando necessario, la tracciabilità del sistema. Per le sostituzioni di congegni nell'ambito del pool sostituzioni Alber indicare il codice di sistema. L'etichetta di sistema si trova sul lato anteriore dell'interfaccia.

Systemnr. / System No.	E35200311	
Produkt / Modell [Product / Model]	e-fix E35	
Betriebsspannung [Nominal Voltage]	36 V	
Motor Nennleistung [Rated Power]	2 x 110 W	
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]	6 km/h [3,73 mph]	
Nenn-Steigung [Rated Slope]	11,3° [20%]	
Batterie-Typ [Battery Type]	Lithium-Ionen	

Alber GmbH
 Vor dem Weissen Stein 14
 D-72461 Albstadt
 Made in Germany

(01)04046727166397
 (11)200207
 (21)E35200311

Wartung Maintenance			
am/at:			
durch/by:			
in (PLZ)/in:			
01	nächste	07	
02	next	08	
03	alber	09	
04		10	
05	alber	11	
06		12	
2021	2022	2023	2024

Etichetta "Manutenzione"

L'etichetta deve indicare la scadenza della manutenzione successiva. Essa si trova sul retro della ruota e-fix.



Etichetta di sistema

L'etichetta è affissa sulle ruote e-fix, il comando, il retro del vano batterie, il pacco batterie e il caricabatterie.

In caso di sostituzione del componente nell'ambito del pool di sostituzione Alber indicare il numero di componente del caricabatterie (numero al centro dell'etichetta, contrassegnato dalla freccia nel disegno a fianco).



Iscrizione sul pacco batterie

Le informazioni riportate nel disegno adiacente sono incise sul retro del pacco batterie oppure sono fornite sotto forma di etichetta.

Bitte vergessen Sie nicht, die Akku-Packs nach jedem Gebrauch nachzuladen, um deren volle Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Please make sure that the battery packs are recharged after each partial discharge i.e. after each use, to maintain their full capacity.

Typ: Wiederaufladbarer Li-Ionen Akku 10INR19/66-3
Type: Rechargeable Li-ion battery 10INR19/66-3

Auslaufsicher / Nonspillable battery

Nennspannung: 37 V

Nominal voltage: 37 V

Nennkapazität: 5,85 Ah

Rated capacity: 5.85 Ah

Nennenergie: 216 Wh

Rated energy: 216 Wh

Betriebstemperatur: -25 °C ... +50 °C

Operating temperature: -13 °F ... 122 °F

Ladetemperatur: 0 °C ... +40 °C

Charging temperature: 32 °F ... 104 °F

Kurzschluss vermeiden / Avoid short circuits

Nur Original-Ladegerät gemäß Gebrauchsanweisung verwenden / Use only genuine battery charger provided with the unit, according to the operating instructions.



Beachten Sie die Hinweise zum Laden und zum Transport in der Gebrauchsanweisung / For charging and transportation, read operating instructions.



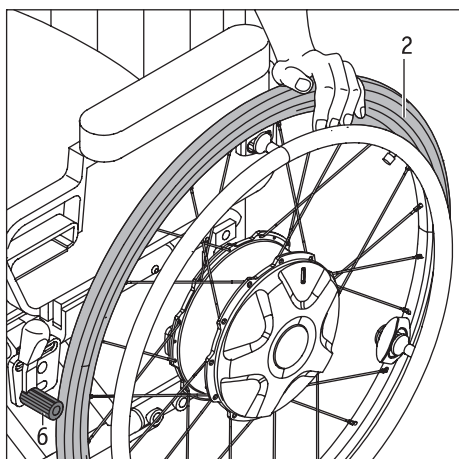
Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 14
72461 Albstadt, Germany
Phone: +49 7432 2006-0

11. Comunicazioni inerenti alla sicurezza del prodotto

Tutti i componenti dell'e-fix sono stati sottoposti a numerosi test di funzionamento e ad ampie prove. Nel caso si verificassero anomalie impreviste del funzionamento dell'e-fix, informazioni in merito sono immediatamente disponibili per i clienti nei seguenti siti web:

- Homepage della ditta Alber (produttore dell'e-fix)

Nel caso si rendano necessarie eventuali misure correttive Alber informerà il rivenditore di sanitari, che quindi si metterà in contatto con voi.



12. Informazioni relative al trasferimento sul sedile

- Disattivare il sistema (vedere il capitolo 5.2.2).
- Prima di sedersi sulla sedia a rotelle o prima di lasciarla, inserire in primo luogo il freno a mano [6] affinché la sedia a rotelle non possa spostarsi accidentalmente.
- Per sedersi sulla sedia a rotelle: Osservare le indicazioni in merito contenute nel manuale d'uso della sedia a rotelle oppure sorreggersi al copri ruota [2] durante il trasferimento sul sedile.

13. Informazioni importanti relative agli spostamenti in aereo

Lo e-fix, in particolare le batterie agli ioni di litio in esso contenute, soddisfa nella sua struttura tecnica le norme, le direttive e le leggi in vigore. Soddisfa i requisiti della International Air Transport Association (IATA) per il trasporto aereo. Questo è quanto confermiamo ogni anno attraverso la nostra certificazione per il trasporto, che viene compilata sulla base delle nuove edizioni dei regolamenti IATA per la spedizione di merci pericolose (Dangerous Goods Regulations) pubblicate ogni anno a metà dicembre. Il certificato attuale può essere scaricato dalla home page della ditta Alber (<https://www.alber.de/de/hilfe-service/alber-service/reisen-mit-alber-produkten/>), su richiesta possiamo anche spedirvelo.

Già in fase di pianificazione del viaggio, contattare però l'organizzatore del viaggio o la compagnia aerea per trattare il trasporto dello e-fix in tutti i voli prenotati. In ultima analisi spetta al pilota decidere se prendere a bordo lo e-fix o rifiutarne il trasporto. Né Alber GmbH né il vostro rivenditore di prodotti ortopedici e sanitari possono influenzare questa decisione.



In caso di viaggi, rispettare anche le disposizioni relative al trasporto delle batterie agli ioni di litio dei Paesi di destinazione.

14. Utilizzo della sedia a rotelle come sedile per veicolo

L'e-fix è un propulsore ausiliario installabile su un'ampia gamma di modelli di sedie a rotelle.

L'e-fix ha superato con successo i crash test effettuati con diversi tipi di sedie a rotelle per il trasporto a bordo di un veicolo (bus, furgone, ecc.) secondo ISO 7176-19. Questi test hanno dimostrato che, in caso di incidente, l'e-fix non comporta nessun pericolo per i passeggeri del veicolo.

In combinazione con i dispositivi di sicurezza rilevanti appositamente testati come ad esempio i poggiatesta e un sistema di ritenuta adeguato presente, durante questi test esemplari è stato inoltre dimostrato che l'e-fix non rappresenta alcun pericolo neanche per l'utilizzatore della sedia a rotelle.

Per il trasporto a bordo del veicolo, l'e-fix deve essere combinato a una sedia a rotelle che soddisfa i requisiti della norma ISO 7176-19 per fungere da sedile per veicolo. Per soddisfare i requisiti della norma ISO 7176-19, la sedia a rotelle deve disporre di occhielli appositamente contrassegnati (i cosiddetti "adattatori dei nodi di forza"), che devono essere assolutamente utilizzati in combinazione con i sistemi di ritenuta adatti per il fissaggio della sedia a rotelle. In caso di dubbio, contattare il proprio rivenditore autorizzato o il produttore della sedia a rotelle.

Dati i vari fattori descritti e le condizioni quadro, la decisione di sedere su una sedia a rotelle con e-fix montato durante la marcia spetta sempre all'utilizzatore della sedia a rotelle di comune accordo con il conducente del veicolo. In caso di incertezze, contattare il proprio rivenditore autorizzato e/o il produttore della sedia a rotelle.

Se le incertezze rimangono, si consiglia di trasferire l'utilizzatore della sedia a rotelle sul sedile del veicolo.

Sul lungo termine, l'eccessivo tendimento e stringimento del sistema di ritenuta nel veicolo e le relative forze trasmesse (soprattutto nella guida dinamica in curva) che si sommano alla forza peso della persona che siede sulla sedia a rotelle durante la guida possono danneggiare il propulsore ausiliario Alber, soprattutto in corrispondenza dell'asse passante. Questo tipo di danni non è coperto da garanzia.



Se la sedia a rotelle con l'e-fix viene utilizzata come sedile per veicolo, il pacco batterie deve essere rimosso e custodito in un luogo sicuro.

15. Avvertenza giuridica importante per l'utilizzatore di questo prodotto

Gli eventi scaturiti da anomalie di funzionamento del prodotto con conseguenti lesioni gravi alle persone devono essere comunicati al produttore e all'autorità competente dello stato UE dove vive l'utilizzatore.

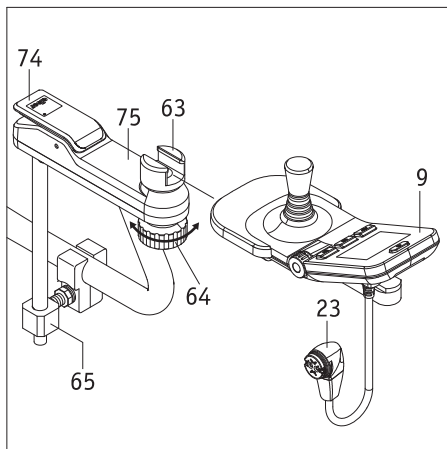
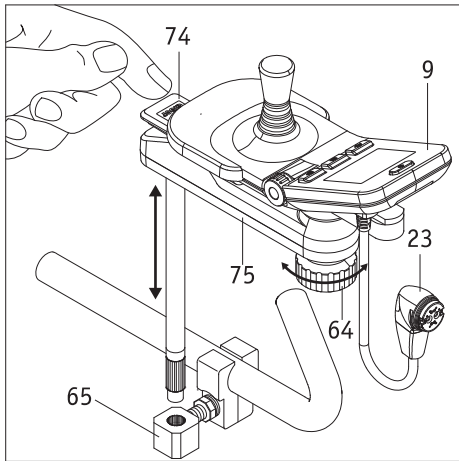
Nella Repubblica Federale di Germania sono:

- la Alber GmbH (per l'indirizzo vedere il retro del presente manuale d'uso)
- l'Istituto federale tedesco per farmaci e dispositivi medici (BfArM),
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
www.bfarm.de

Negli stati membri della UE informare

- I rappresentanti Alber GmbH (per l'indirizzo vedere il retro del presente manuale d'uso)
- L'autorità per comunicare gli eventi legati ai dispositivi medici del Paese

Una panoramica delle autorità responsabili è presente all'indirizzo internet <http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>



Allegato A - Supporto comando reclinabile

Per agevolare il passaggio vicino ai tavoli, si consiglia di montare il supporto reclinabile disponibile quale optional tramite cui il comando può essere spostato dalla posizione originale.

- Spingere verso il basso la calotta [74] e reclinare il comando [9] completamente di lato.
- Quindi far tornare il comando [9] nella posizione di partenza; così facendo la calotta [74] si solleva autonomamente bloccando il meccanismo.
- Girando la rotella di bloccaggio [64] in senso orario viene allentato il bloccaggio del dispositivo di comando nella regolazione distanza comando [63]. Se necessario, il dispositivo di comando può essere spostato leggermente in senso longitudinale entro la regolazione distanza comando [63].
- Dopo aver impostato la posizione soggettivamente ottimale, il dispositivo di comando deve essere fissato girando la rotella di bloccaggio [64] in senso antiorario nella regolazione distanza comando [63].
- Se il supporto reclinabile [75] deve essere completamente smontato assieme al comando [9] è possibile estrarlo dall'alloggiamento [65]. Prima è tuttavia necessario staccare la spina [23] del comando dalla batteria (vedere il capitolo 4.2).

Smontaggio del comando dal supporto reclinabile

- Staccare la spina [23] del comando dalla batteria (vedere il capitolo 4.2).
- Ruotare la rotella di bloccaggio [64] in senso orario e spingere il dispositivo di comando [9] fuori dalla regolazione distanza comando [63].

Fissaggio del comando sul supporto reclinabile

- Far scorrere il dispositivo di comando [9] nella regolazione distanza comando [63] e fissarlo ruotando la rotella di bloccaggio [64] in senso antiorario.
- Ricollegare la spina [23] del comando con la batteria (vedere il capitolo 5.1)



Prima di introdurre la spina [23] nella presa [29] del pacco batterie assicurarsi che le due parti siano pulite e che su di esse non siano presenti particelle metalliche. Nel caso queste siano presenti devono essere rimosse con un panno pulito e asciutto!



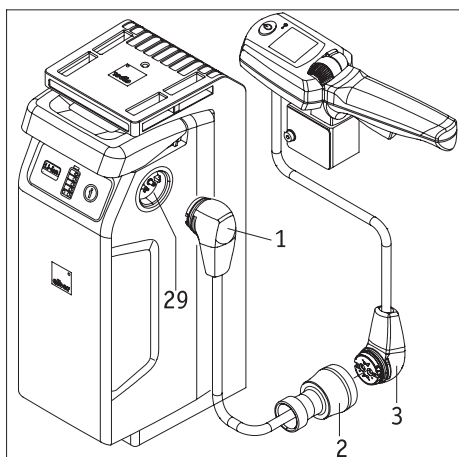
La spina [23] del comando è magnetica. Pertanto è necessario evitare qualunque contatto della spina con impianti medicali, supporti di memorizzazione elettronici, carte bancomat o simili.



Accertarsi che il dispositivo di comando sia fissato saldamente con la rotella di bloccaggio [64] all'interno della regolazione distanza comando [63]. Se un dispositivo di comando acceso cade a terra, possono attivarsi involontariamente comandi errati del sistema che potrebbero provocare incidenti.



E' possibile applicare il supporto reclinabile su quasi tutti i modelli di sedia a rotelle. Per ulteriori informazioni rivolgersi al rivenditore autorizzato.

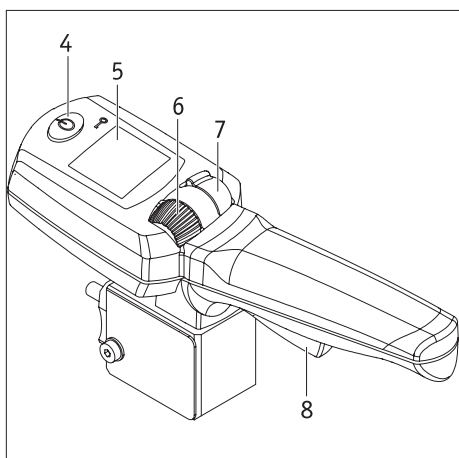


Allegato B - Comando intuitivo per accompagnatore

Il comando intuitivo per accompagnatore (qui di seguito chiamato comando per accompagnatore) assolve tutto il comando dell'e-fix e può essere utilizzato esclusivamente da una persona che accompagna l'utilizzatore della sedia a rotelle. Il comando per accompagnatore non deve assolutamente venir mai usato dall'utilizzatore della sedia a rotelle. Il montaggio dei singoli componenti è eseguito dalla Alber o dal rivenditore autorizzato.

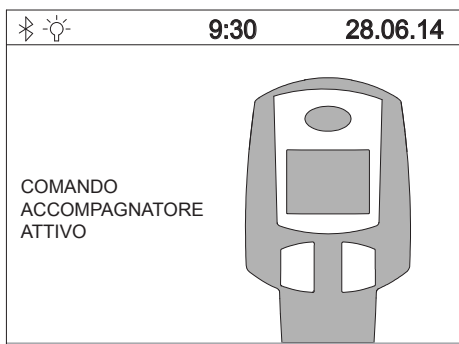
1. Collegamento del comando per accompagnatore

- Spegner il comando dell'utilizzatore della sedia a rotelle (vedere il capitolo 5.2.2).
- Collegare la spina [3] del comando intuitivo per accompagnatore alla presa del cavo adattatore [2].
- Procedere nel seguente modo: Introdurre la spina [1] del cavo adattatore in una delle prese [29] del gruppo batterie.
- Il comando per accompagnatore è così collegato all'e-fix.



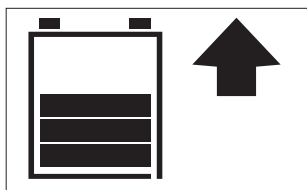
2. Messa in funzione del comando per accompagnatore

- Accendere l'e-fix e attendere che venga visualizzata la schermata iniziale.
Durante l'accensione non toccare il comando per accompagnatore, il joystick del comando o i singoli elementi di comando dello stesso. Se ciò accade, si riceve un messaggio di errore.
- Premere il tasto [4] del comando per accompagnatore. Così facendo il sistema è attivato e vengono visualizzate le seguenti indicazioni sull'esercizio:
 - Nel display del comando dell'utilizzatore della sedia a rotelle:
Testo "Comando accompagnatore attivo" con simbolo del comando accompagnatore (vedere grafica).
 - Nel display [5] del comando accompagnatore:
Simbolo della batteria (indicatore di capacità della batteria), a destra dello stesso la direzione di marcia impostata attualmente (simbolo della freccia) - vedere i disegni a sinistra in basso.
- Il comando per accompagnatore è ora attivo, mentre il comando è inattivo. La sedia a rotelle può pertanto essere spostata soltanto da un accompagnatore.

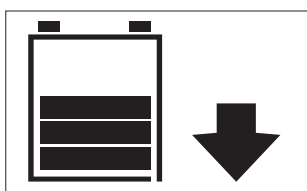


3. Guida con il comando per accompagnatore

- Definire la direzione di marcia desiderata premendo l'interruttore [7] in avanti (marcia in avanti) o indietro (retromarcia). La direzione di marcia selezionata è indicata sul display da un simbolo a freccia.
- Con la rotella di regolazione [6] selezionare la velocità finale massima desiderata. Questa è indicata durante la regolazione, per breve tempo, in percentuale sotto il simbolo della batteria.
- Tirare la leva di marcia [8] - la marcia ha inizio.



La velocità finale massima raggiungibile può essere registrata nel software dell'e-fix. A questo scopo, rivolgersi al rivenditore autorizzato.

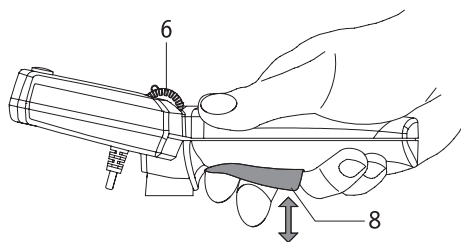


4. Disattivazione del comando per accompagnatore

Premere il tasto [4] del comando per accompagnatore in modo da disattivarlo. Se successivamente il comando è ancora acceso, assume immediatamente il comando dell'e-fix. Lo spegnimento completo dell'e-fix deve venir eseguito mediante il comando (vedere il capitolo 5.2.2).

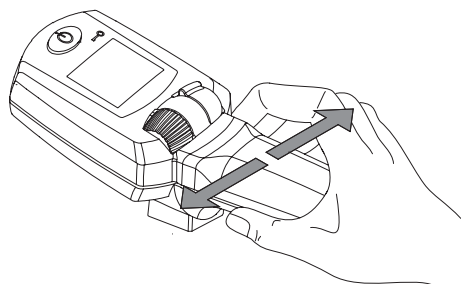


Se l'e-fix è disattivato tramite il comando finché questo è ancora attivo, alla successiva accensione il comando per accompagnatore è attivato automaticamente.



5. Informazioni sulla guida

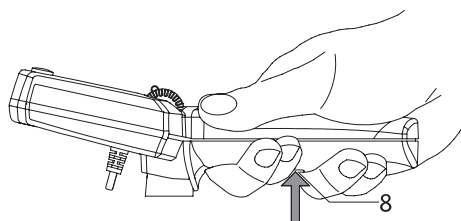
La leva di marcia [8] è paragonabile al pedale dell'acceleratore di un'automobile. Nella posizione di partenza l'e-fix è fermo. Il funzionamento è avviato tirando la leva di marcia [8]: così facendo la velocità aumenta proporzionalmente allo spostamento della leva. La velocità massima raggiungibile è preselezionata mediante la rotella di regolazione [5] ed è di 6 km/h per la marcia in avanti e di 4,2 km/h per quella in retro. Nel caso tali velocità siano troppo alte, il rivenditore autorizzato può riprogrammare la velocità massima raggiungibile nel software dell'e-fix.



L'elettronica integrata nella maniglia registra i movimenti che partono dalla mano del personale che espleta il comando. Un leggero spostamento della leva verso sinistra o verso destra è convertito in un comando di marcia delle ruote e-fix, di modo che le curve possano venir percorse senza grande dispendio di forze.

Non è permesso inclinare o sollevare la sedia a rotelle tramite il comando per accompagnatore o la maniglia aggiuntiva (disponibile quale accessorio).

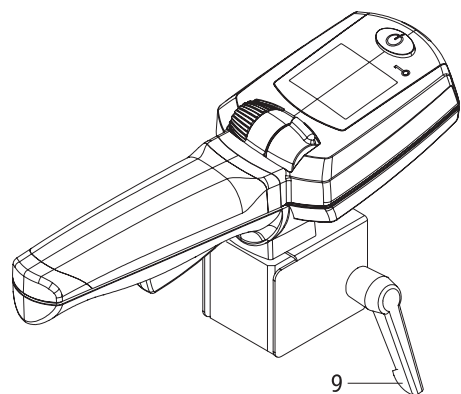
Le indicazioni del produttore della sedia a rotelle relative all'inclinazione o al sollevamento della sedia devono essere rispettate tassativamente.



6. Informazioni sul sistema antipanico

Se in particolari situazioni di pericolo si rende necessario un arresto immediato dell'e-fix, tirare la leva di marcia [8] vigorosamente oltre l'arresto normale. In questo modo si induce una disattivazione forzata immediata dell'e-fix, inoltre è inviato un segnale di avvertimento acustico.

Dopo il rilascio della leva di marcia [8] è possibile riprendere immediatamente la marcia con l'e-fix.



7. Rimozione del comando per accompagnatore dalla sedia a rotelle

- Disattivare l'e-fix tramite il comando (vedere il capitolo 5.2.2).
- Staccare la spina [3] del comando per accompagnatore dalla presa del cavo adattatore [2].
- Sbloccare la leva di fissaggio [9] (girandola più volte!) ed estrarre il comando per accompagnatore dall'alloggiamento della sedia a rotelle.



Avvertenza

Una leggera pressione laterale sulla maniglia del comando intuitivo per accompagnatore è sufficiente per far girare lateralmente la sedia a rotelle. Analogamente, per attivare tale comando, basta toccare leggermente la leva di marcia. Pertanto spegnere il comando per accompagnatore quando non serve. In questo modo si prevencono movimenti involontari della sedia a rotelle.

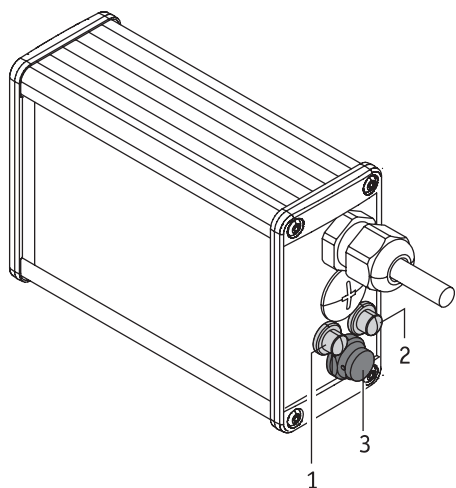
Non appendere oggetti come borse, sacchetti della spesa o altro al comando per accompagnatore né durante funzionamento di marcia, né quando il congegno è fermo. Tali oggetti possono infatti causare l'attivazione della leva di marcia o dei sensori con conseguenti movimenti involontari della sedia a rotelle.



Prima di introdurre la spina [3] nella presa [2] assicurarsi che le due parti siano pulite e che su di esse non siano presenti particelle metalliche. Nel caso queste siano presenti devono essere rimosse con un panno pulito e asciutto!



La spina [3] del comando per accompagnatore è magnetica. Pertanto è necessario evitare qualunque contatto della spina con impianti medicali, supporti di memorizzazione elettronici, carte bancomat o simili.



Allegato C - Opti-Box

[1] Collegamento per interruttore Speed-Stop-Limit

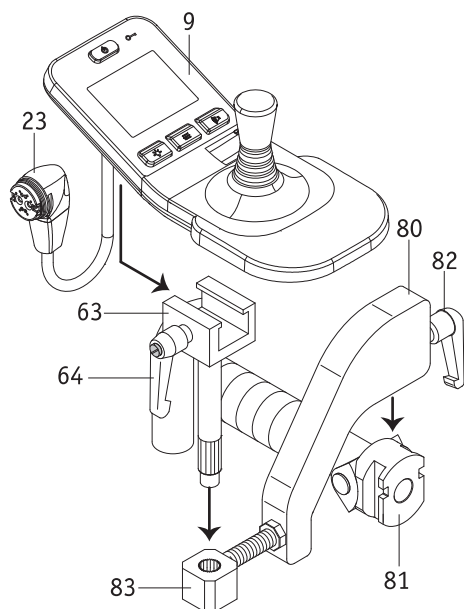
L'interruttore Speed-Stop-Limit offre la possibilità di regolare la velocità in rapporto alla posizione dell'interruttore. Per le sedie a rotelle con funzione di alzata in piedi e di sollevamento è possibile, ad esempio, ridurre la velocità di queste due posizioni oppure bloccare la guida. Al primo inserimento dell'interruttore Speed-Stop-Limit la velocità è ridotta al 50% della velocità massima. A interruttore chiuso l'e-fix continua a spostarsi a velocità massima. Eventuali modifiche della velocità ridotta possono venir eseguite dal rivenditore autorizzato.

[2] Collegamento per un interruttore ON-OFF esterno

Possibilità di accendere e spegnere l'e-fix tramite un tasto esterno.

[3] Spina per il collegamento di comandi esterni

Serve per la comunicazione dell'e-fix con comandi esterni.



Allegato D - Comando per accompagnatore

L'e-fix può essere manovrato sia dallo stesso utilizzatore della sedia a rotelle che da un accompagnatore. A tal fine è sufficiente montare il comando sul supporto applicato alla maniglia di una sedia a rotelle, che non è compresa nel corredo di fornitura, ma che può essere montata anche successivamente dal rivenditore autorizzato.

Se un accompagnatore deve guidare l'e-fix procedere come segue:

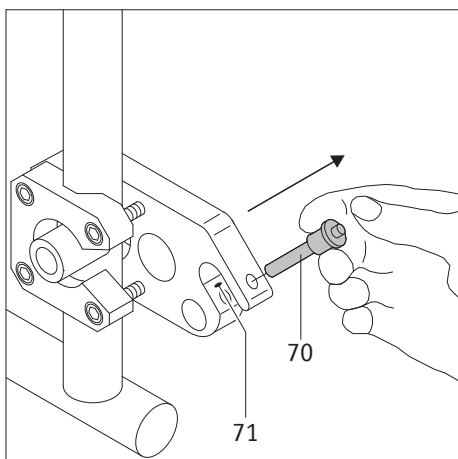
- Spegnere l'e-fix.
- Smontare il comando (vedere il capitolo 5.1).
- Spingere l'angolare di alloggiamento [80] nel fissaggio [81] applicato sulla maniglia della sedia a rotelle.
- Fissare l'angolare di alloggiamento [80] con la leva di bloccaggio [82] nel fissaggio [81].
- Spingere la regolazione distanza comando [63] nell'alloggiamento [83].
- Spingere il comando [9] nella regolazione distanza comando [63] con la leva di bloccaggio [64].
- Collegare il comando [9] alla batteria (vedere il capitolo 5.1).
- Se il comando deve essere nuovamente utilizzato direttamente dall'utilizzatore della sedia a rotelle, smontarlo in sequenza inversa.



Prima di introdurre la spina [23] nella presa [29] del pacco batterie assicurarsi che le due parti siano pulite e che su di esse non siano presenti particelle metalliche. Nel caso queste siano presenti devono essere rimosse con un panno pulito e asciutto!



La spina [23] del comando è magnetica. Pertanto è necessario evitare qualunque contatto della spina con impianti medicali, supporti di memorizzazione elettronici, carte bancomat o simili.



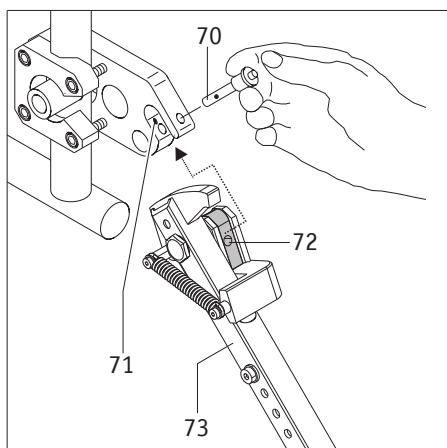
Allegato E - Rotelline antiribaltamento

Dato che la sedia a rotelle può eventualmente già essere dotata di rotelline antiribaltamento, queste sono fornite da Alber come accessorio. Se si usano le rotelline antiribaltamento originali della sedia a rotelle, per l'uso sono valide le istruzioni e le avvertenze di sicurezza del produttore.

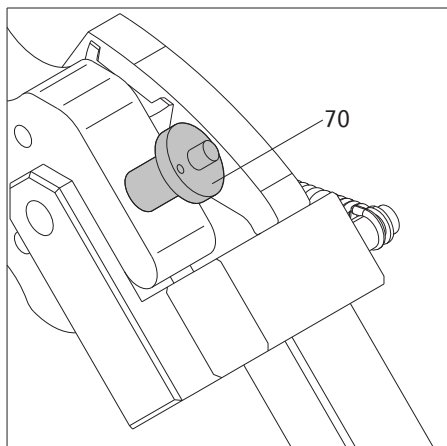
Se invece si usano le rotelline antiribaltamento Alber, sulla sedia a rotelle sono montati altri due supporti in cui vengono inserite le rotelline antiribaltamento. Sono valide le seguenti istruzioni e avvertenze di sicurezza.

Montaggio e smontaggio delle rotelline antiribaltamento Alber

- Spegnere le ruote e-fix prima di applicare le rotelline antiribaltamento.
- Per rimuovere la spina di sicurezza [70] dalla forcella del supporto [71], premere con il pollice sulla spina e contemporaneamente estrarla con il dito indice e medio.

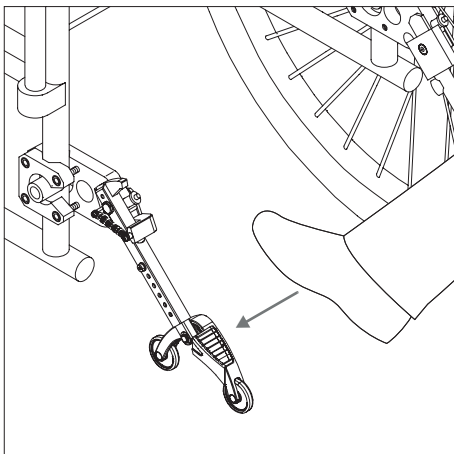


- Spingere l'elemento di serraggio della rotellina antiribaltamento [72] nella forcella del supporto [16].
- Bloccare la forcella del supporto [71] con la spina di sicurezza [70]. A questo scopo, premere con il pollice sulla spina e spingerla **completamente** dentro fino al riscontro nel supporto.



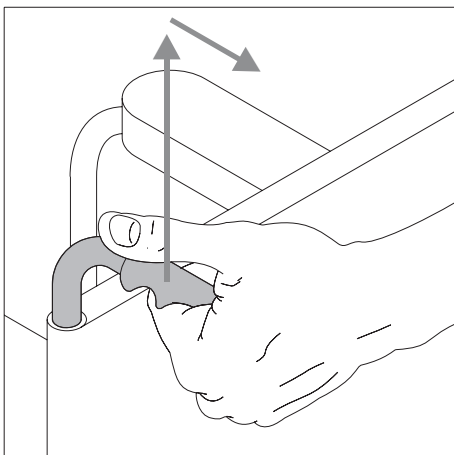
- Controllare che la spina di sicurezza [70] sia saldamente arrestata nella forcella del supporto [71]. Non deve essere più possibile rimuoverla senza premere lo sblocco.
- Montare la seconda rotellina antiribaltamento.

Lo smontaggio delle rotelline antiribaltamento avviene in ordine inverso.

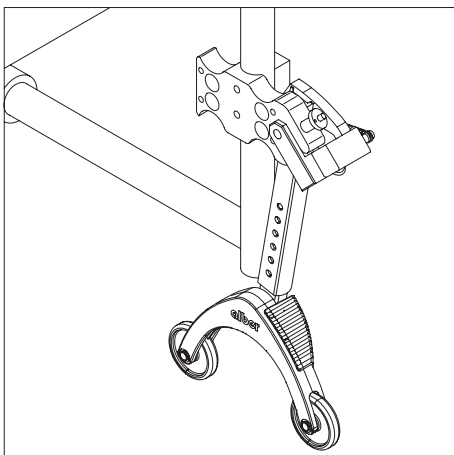


Utilizzo delle rotelline antiribaltamento Alber

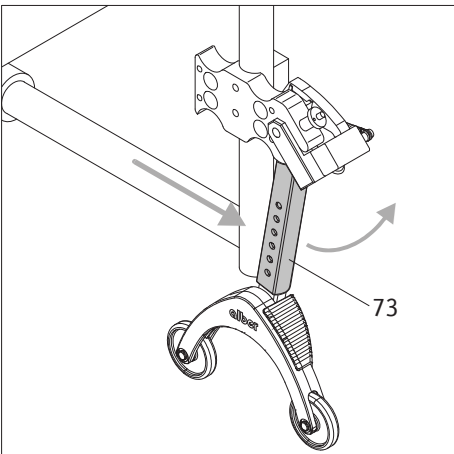
- Premere con il piede contro le rotelline antiribaltamento, come illustrato nella figura.



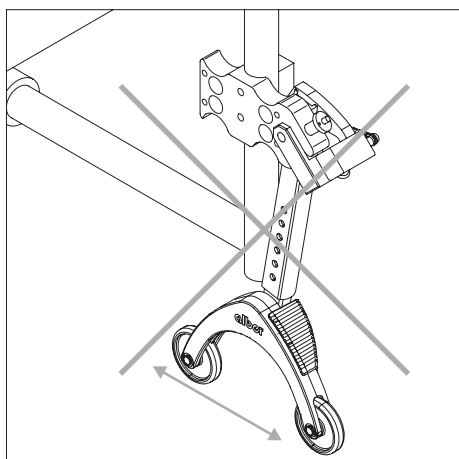
- Contemporaneamente tirare la sedia a rotelle, tramite le manopole, verso l'alto e indietro finché è sollevata e le rotelline antiribaltamento scattano in una posizione fissa.



- A questo punto è possibile montare o smontare una ruota. Per montare o smontare le ruote e-fix, queste devono prima essere spente.
- Ripetere l'operazione con la seconda rotellina antiribaltamento sul lato opposto della sedia a rotelle.



- Dopo aver montato le ruote, riportare le rotelline antiribaltamento nella posizione iniziale. A questo scopo, spingere la sedia a rotelle in avanti e, nello stesso tempo con il piede, l'asta di sostegno [73] indietro.



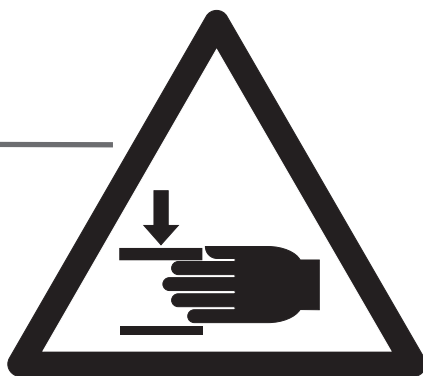
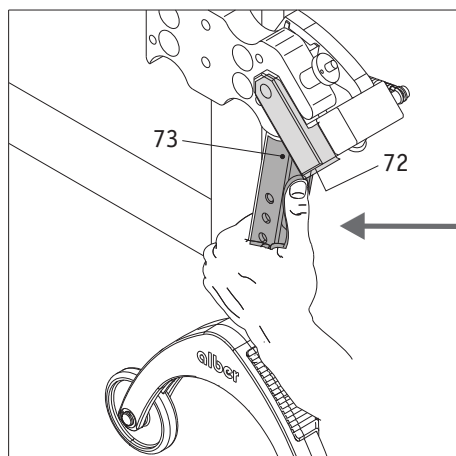
Avvertenze d'uso e di sicurezza importanti



Non sollevare da terra la sedia a rotelle mentre l'utilizzatore è ancora seduto sopra!



Le rotelline antiribaltamento non sono ruote di trasferimento! Non muovere la sedia a rotelle quando è sollevata da terra!



Fare attenzione nel regolare o ribaltare le rotelline antiribaltamento, soprattutto quando la regolazione o l'azionamento avvengono manualmente. A causa dell'elevata forza elastica richiesta, sussiste pericolo di schiacciamento tra l'asta di sostegno [73] e l'elemento di serraggio [72].

Avvertenze importanti



Tutte le modifiche e le operazioni di montaggio sulle rotelline antiribaltamento, come ad esempio la regolazione della distanza da terra, devono essere eseguite esclusivamente da un rivenditore autorizzato di prodotti ortopedici e sanitari o un capodistretto della Alber.



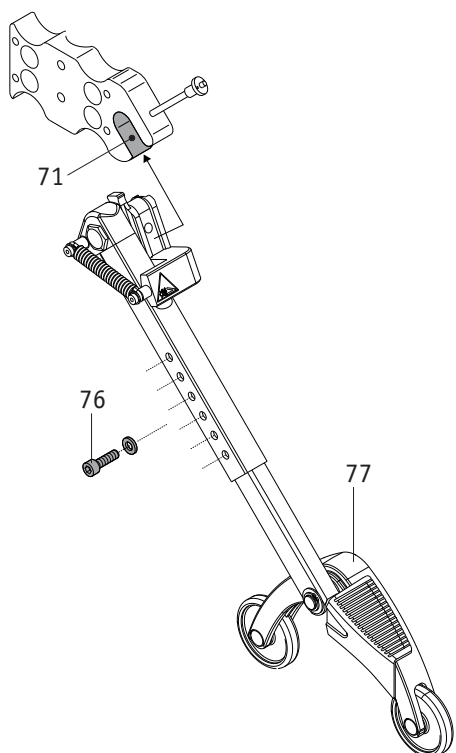
La vite di sicurezza per l'elemento da innestare (vedere [76] nell'immagine a fianco) deve essere serrata a 5 Nm. Richiedere al proprio rivenditore autorizzato l'esecuzione di questo intervento di montaggio.



Il carico massimo consentito per le rotelline antiribaltamento montate a coppia è di 210 kg. Non è consentito l'utilizzo della sedia a rotelle con una sola rotellina antiribaltamento montata.



Controllare periodicamente che le rotelline antiribaltamento siano ancora saldamente in sede nella forcella [71] del supporto. Controllare se l'angolare di sostegno [77] si può ancora muovere liberamente. Se i collegamenti a vite sono allentati o addirittura svitati oppure se l'angolare di sostegno non si muove più liberamente, far eliminare i problemi dal rivenditore specializzato autorizzato.



Ihre Alber-Vertretung / Your Alber representative / Votre représentation Alber /
Vostra rappresentanza Alber / Su representación Alber / Din Alber representant /
Din Alber-agenturene / Uw distributeur Alber / Deres Alber-repræsentation



Alber GmbH

Vor dem Weißen Stein 14
72461 Albstadt-Tailfingen

Telefon +49 (0)7432 2006-0

Telefax +49 (0)7432 2006-299

info@alber.de

www.alber.de